



---

# **BACHELORARBEIT**

---

Herr  
**Felix Tauchnitz**

**Qualitäts – und  
Standortanalyse des  
Jugendferienparks in Ahlbeck**

**2012**

# **BACHELORARBEIT**

---

## **Qualitäts – und Standortanalyse des Jugendferienparks in Ahlbeck**

Autor:  
**Herr Felix Tauchnitz**

Studiengang:  
**Sportjournalismus/-management**

Seminargruppe:  
**AM09wS1-B**

Erstprüfer:  
**Prof. Dr. Detlef Gwosc**

Zweitprüfer:  
**Diplom-Sportlehrer Jürgen Stein**

Einreichung:  
Berlin, 28.07

# **BACHELOR THESIS**

---

## **Analysing of quality and local studies of the youth hostel in Ahlbeck**

author:

**Mr. Felix Tauchnitz**

course of studies:

**Sports-Journalism/-Management**

seminar group:

**Am09wS1-B**

first examiner:

**Prof. Dr. Detlef Gwosc**

second examiner:

**Diplom – Sportlehrer Jürgen Stein**

submission:

**Berlin, 28.07.2012**

---

## **Bibliografische Angaben**

Tauchnitz, Felix:

Qualitäts- und Standortanalyse des Jugendferienparks in Ahlbeck

Analysing of quality and local studies of the youth hostel in Ahlbeck

71 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,  
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2012

## **Abstract**

Inhalt der Bachelorarbeit ist die Analyse des Jugendferienparks in Ahlbeck. Als gemeinnützige Einrichtung unterscheidet sich der Ferienpark in einigen Punkten von einem ordinären Wirtschaftsbetrieb, welche im Zuge der Arbeit berücksichtigt werden. Der Analyseteil der Arbeit wird in zwei Komponenten unterteilt: Die Standort- und die Qualitätsanalyse der Anlage. Im ersten Teil der Arbeit wird der Jugendferienpark in Ahlbeck umfassend vorgestellt und die vorliegenden Gegebenheiten dargelegt. Hierbei wird zuerst die Historie des Jugendferienparks dargestellt, danach die Ist-Situation der Anlage beschrieben und im Anschluss die Zukunftspläne des Ferienparks aufgezeigt. Darauf aufbauend folgt der eigentliche Analyseteil, indem der Jugendferienpark hinsichtlich der entscheidenden Indikatoren, wie z.B. Preispolitik, Belegungszahlen und Öffentlichkeitsarbeit analysiert und interpretiert wird. Im Anschluss an die Analyse werden kurzfristig und langfristig wirkende Strategien vorgestellt. Ein wichtiger Bestandteil der Recherche sind Gespräche mit der Leitung des Jugendferienparks in Ahlbeck und den Verantwortlichen der Sportjugend Berlin. Darüber hinaus stellt das Arbeiten mit Archivmaterial und statistischen Erhebungen, wie z.B. Belegungszahlen und Teilnehmerstrukturen, einen erheblichen Teil der Arbeit dar. Aufgrund der Spezifik des Themas war eine entsprechende Fachliteratur nicht verfügbar. Ziel der Arbeit sollen anhand der Untersuchungen erarbeitete Lösungsvorschläge sein, welche zum einen die finanzielle Situation des Jugendferienparks verbessert und zum anderen die Attraktivität der Anlage, in Hinblick auf die Akquise von Neukunden, erhöht.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>VI</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>VII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>VIII</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Historie des Jugendferienparks .....</b>	<b>2</b>
<b>3 Darstellung des Jugendferienparks .....</b>	<b>6</b>
3.1 Der Träger - Sportjugend Berlin .....	6
3.2 Lage .....	7
3.3 Anreise .....	8
3.3.1 Individuelle Anreise .....	8
3.3.2 Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln .....	9
3.3.3 Nahverkehr in Ahlbeck .....	10
3.3.4 Preisvergleich .....	13
3.4 Sehenswürdigkeiten in Ahlbeck .....	16
3.5 Einbindung des Jugendferienparks in Ahlbeck .....	19
3.6 Gebäude und Unterkunft .....	20
3.6.1 Gebäude .....	20
3.6.2 Unterkunft .....	22
3.7 Preisstatistik .....	23
3.7.1 Gruppenbelegung .....	23
3.7.2 Einzelbelegung .....	25
3.7.3 Verpflegung und Service .....	26
3.8 Finanzierung .....	28
3.9 Belegungsstatistik .....	29
Belegungszyklus am Beispiel des Jahres 2011 .....	29
3.10 Gäste des Jugend .....	31
3.10.1 Gesamtbelegung .....	31
3.10.2 Teilnehmerstruktur .....	32

---

3.10.3	Gesamtverpflegungstage im Jahresvergleich	
	1997 - 2011 .....	33
<b>4</b>	<b>Problembenennung .....</b>	<b>34</b>
4.1	Darstellung der geplanten und bereits eingeleiteten Maßnahmen .....	34
4.2	Darstellung der allgemeinen Möglichkeiten und der daraus resultierenden Probleme .....	35
<b>5</b>	<b>Analyse .....</b>	<b>37</b>
<b>6</b>	<b>Lösungsvorschläge .....</b>	<b>62</b>
6.1	kurzfristige Wirkung .....	62
6.2	langfristige Wirkung .....	65
<b>7</b>	<b>Schlusswort .....</b>	<b>67</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>XI</b>
	<b>Anlagenverzeichnis.....</b>	<b>X</b>
	<b>Anlagen.....</b>	<b>XI</b>
	<b>Eigenständigkeitserklärung .....</b>	<b>XII</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung 1: LSB	–	Landessportbund Berlin.....	1
Abkürzung 2: ZPL	–	Zentrales Pionierlager.....	4
Abkürzung 3: FSJ	–	Freiwilliges Soziales Jahr.....	6
Abkürzung 4: BFD	–	Bundesfreiwilligendienst.....	6
Abkürzung 5: KiB	–	Kinder in Bewegung.....	7
Abkürzung 6: ÖPNV	–	Öffentlicher Personennahverkehr.....	11
Abkürzung 7: DKL	–	Stiftung der Deutschen Kassenlotterie Berlin.....	28
Abkürzung 8: QJM	–	Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen.....	51

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kaiser Wilhelm vor dem Kaiser - Wilhelm - Kinderheim.....	3
Abbildung 2: Das Haupthaus des Kaiser Wilhelm - Kinderheims im Jahre 1934.....	4
Abbildung 3: Der Jugendferienpark in Ahlbeck als das ehemalige zentrale Pionierlager „Boleslaw Bierut“ zu DDR – Zeiten.....	5
Abbildung 4: Anfahrtsweg des Jugendferienparks in Ahlbeck.....	9
Abbildung 5: ÖPNV - Netzplan „Ostsee - Bus“ .....	11
Abbildung 6: „Endecker - Linie – Usedom“ .....	12
Abbildung 7: Wisenthorde im Wildpark in Prätenow.....	16
Abbildung 8: Rückansicht des Wasserschlosses Mellenthin.....	18
Abbildung 9: Vogelperspektive auf den Jugendferienpark Ahlbeck.....	21
Abbildung 10: Speisesaal des Jugendferienparks in Ahlbeck.....	27
Abbildung 11: Zeltstadt im Jugendferienpark.....	30
Abbildung 12: Sanitäre Anlagen der Zeltstadt.....	49



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich Van - Kleinwagen.....	13
Tabelle 2: Kategorien Gruppenbelegung zur Hauptsaison.....	24
Tabelle 3: Kategorien der Einzelbelegung zur Hauptsaison.....	25
Tabelle 4: Belegungszahlen April - Oktober 2011.....	29
Tabelle 5: Gesamtbelegung 2011 - Aufstellung nach Bundesländern.....	31
Tabelle 6: Teilnehmerstruktur 2011.....	32
Tabelle 7: Gesamtverpflegungstage 1997 - 2011.....	33
Tabelle 8: Vergleich Wisentgehege, Phänomenta, Wasserschloss.....	44
Tabelle 9: Vergleich am Beispiel des Tarifes „Kinder unter 18 Jahren“ - Gruppenbelegung.....	52
Tabelle 10: Rangliste der günstigsten Hotels im Umkreis von Ahlbeck.....	53
Tabelle 11: Belegungszahlen im Monatsvergleich.....	56
Tabelle 12: Belegungszahlen der einzelnen Unterkünfte im Vergleich.....	57
Tabelle 13: Kreisdiagramm Gesamtbelegung.....	59
Tabelle 14: Kreisdiagramm Teilnehmerstruktur.....	60

# 1 Einleitung

Die Jugendeinrichtung in Ahlbeck bietet seit mittlerweile 99 Jahren Kindern und Jugendlichen aus Berlin und Brandenburg Platz zur Erholung und die Möglichkeit, ihre Ferien und Klassenfahrten sportlich zu gestalten. Seit 1993<sup>1</sup> ist die Sportjugend Berlin Eigentümer der Anlage<sup>2</sup> und Veranstalter von Feriencamps. Obschon die Angebote der Sportjugend Berlin vor allem in den Sommerferien genutzt werden, gibt es einige Ansatzpunkte zur Optimierung, die im Folgenden aufgezeigt werden.



Im Rahmen der Bachelorarbeit wird der Jugendferienpark in Ahlbeck sowohl als Standort analysiert, als auch hinsichtlich der Indikatoren, welche die Qualität einer Freizeitanlage darstellen (wie z.B. Rentabilität, Auslastung, Finanzierung usw.).

Der Hauptteil der Arbeit wird in drei wesentliche Punkte unterteilt. Zuerst wird die Entwicklung des Jugendferienparks in Ahlbeck dargestellt, wobei die Historie der Anlage von zentraler Bedeutung ist. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Jugendferienparks seit der Übernahme durch die Sportjugend, hinsichtlich der Preisgestaltung, der Auslastung, des Sponsorings usw. analysiert. Darauf aufbauend wird die Ist - Situation der Anlage dargestellt. Hierbei sollen die für eine Qualitätsanalyse unabdingbaren Parameter, wie z.B. Auslastung, Klientel, Rentabilität usw. analysiert und daraus schlussfolgernd Defizite und Reserven dargestellt werden. In Vorbereitung auf die Analyse der gegenwärtigen Situation in Ahlbeck werden die Visionen und Zukunftspläne rund um den Jugendferienpark in Ahlbeck aufgezeigt. Hierbei wird zwischen den bereits eingeleiteten Maßnahmen (wie zum Beispiel den Ausbau der beiden Seitenhäuser, aber auch Werbekonzepte) und den geplanten bzw. gewünschten, jedoch derzeit nicht realisierbaren Maßnahmen (z.B. der Bau einer Mehrzweckhalle) unterschieden.

Im Folgenden wird dargestellt, welche Probleme aus den drei Punkten Historie, Ist – Situation und Zukunftsplanung resultieren. Hierzu ist es erforderlich die Möglichkeiten des LSB (finanziell, anhand der Kapazitäten, anhand der Nachfrage, anhand der Ent-

---

<sup>1</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>2</sup> vgl. [http://www.berlin.de/sen/jugend/freizeit\\_und\\_erholung/jugendgaestehaeuser/anwendung/JugH\\_Detail1.asp?ID=236](http://www.berlin.de/sen/jugend/freizeit_und_erholung/jugendgaestehaeuser/anwendung/JugH_Detail1.asp?ID=236), zugegriffen am 26.06.2012

wicklung innerhalb der drei Punkte usw.) detailliert darzustellen, da so die sich daraus ergebenden Einschränkungen sichtbar werden.

Abschließend werden potenzielle Lösungsansätze dargelegt. Hierbei wird zwischen kurzfristig und langfristig wirkenden Strategien unterschieden. Grund für diese Differenzierung ist die unterschiedliche Herangehensweise. So ist bei Lösungsvorschlägen, die langfristig wirken sollen ein tieferes Eingreifen in das Konzept des Jugendferienparks notwendig (z.B. bei Änderungen innerhalb der Preispolitik), während kurzfristige Aktionen im Vergleich dazu weniger nachhaltig und strukturell wirken (z.B. PR - Maßnahmen, wie z.B. das Erstellen von Plakaten oder Flyern).

Um dieses Thema umfassend bearbeiten zu können, ist das Heranziehen unterschiedlicher Primär - und Sekundärquellen unabdingbar. Ein wichtiger Bestandteil der Recherche wird zum einen der Besuch des Jugendferienparks, zum anderen die Gespräche mit Verantwortlichen (Experten – Interviews) und Besuchern des Jugendcamps sein. Darüber hinaus wird das obligatorische Arbeiten mit Archivmaterial und anderen Unterlagen wichtiger Bestandteil der Arbeit sein.

Ziel der Analyse ist das Erarbeiten von Ideen und Konzepten zur Verbesserung des Images, der Freizeitgestaltung, aber auch der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Jugendferienparks.

Die Arbeit hat selbstverständlich den Anspruch, dass einige der Ideen in der Praxis Anwendung finden. Hierbei müssen zwar die wirtschaftlichen Gegebenheiten der Sportjugend, beziehungsweise des Jugendferienparks berücksichtigt werden, dennoch werden ambitionierte Ideen entwickelt.

## 2 Historie

Vor dem Ersten Weltkrieg erbaut, bietet die Ferienanlage in Ahlbeck seit jeher Kindern und Jugendlichen aus Berlin und Brandenburg Platz zur Erholung. Gestiftet von Kaiser Wilhelm II, wurde das Gebäudeensemble, noch heute in großen Teilen erhalten, in den Jahren 1912/1913<sup>3</sup> fertig gestellt und von Gemeinden und Schulen als Kinderheim genutzt. Durch die unmittelbare Meeresnähe, galt das Kaiser – Wilhelm – Kinderheim in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als beliebtes Ziel für Kinder der Arbeiter aus

---

<sup>3</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

Berliner Großbetrieben oder anderer einkommensschwacher Familien, als Erholungsstätte.



Abbildung 1: Kaiser Wilhelm vor dem Kaiser - Wilhelm – Kinderheim

Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte die Rote Armee von 1945 – 1949 das Grundstück als Stabsquartier<sup>4</sup>. Von 1949 bis zur friedlichen Revolution in Deutschland im Jahre 1989 diente die Anlage als Zentrales Pionierlager „Boleslaw Bierut“ der DDR<sup>5</sup>.

Die ersten Pionierlager wurden bereits in den 1920er Jahren von kommunistischen Parteien in verschiedenen Ländern durchgeführt. Damals noch stark ideologisch geprägt, stand die Erziehung zum „kommunistischen Menschen“ im Mittelpunkt des Alltags im Lager<sup>6</sup>.

---

<sup>4</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>5</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>6</sup> vgl. <http://www.grounded-art.com/Ausstellungen/2008/Ariane%20Kraus%20Pionierlager.htm>, zugegriffen am 28.06.2012

Mit der Gründung der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ als Kinderverband der Freien Deutschen Jugend wurden in der DDR mehrere dieser Pionierlager errichtet und ausgebaut<sup>7</sup>. Der Jugendferienpark in Ahlbeck diente somit 40 Jahre als „ZPL Boleslaw Bierut“ der DDR.

Seit März 1993 ist das Gelände unter dem Namen „Jugendferienpark Ahlbeck“ im Besitz der Sportjugend Berlin und wurde seitdem mehrfach restauriert und modernisiert.



*Abbildung 2: Das Haupthaus des Kaiser Wilhelm - Kinderheims im Jahre 1934*

Da sich der Jugendferienpark der Sportjugend Berlin in den erhalten gebliebenen Gebäuden des früheren „Kaiser-Wilhelm-Kinderheims“ befindet, steht die Anlage noch heute unter Denkmalschutz. Bauten, wie zum Beispiel das Haupthaus, aber auch die Erker, der Salon und die Vorbauten, sind seit der Fertigstellung vor fast 100 Jahren in ihrem Bau und ihrer Struktur nicht verändert worden<sup>8</sup>. Das sogenannte „Kaiserzimmer“

---

<sup>7</sup> vgl. [http://www.ddr-wissen.de/wiki/ddr.pl?Pionierorganisation\\_Ernst\\_Th%E4lmann](http://www.ddr-wissen.de/wiki/ddr.pl?Pionierorganisation_Ernst_Th%E4lmann), zugegriffen am 28.06.2012

<sup>8</sup> vgl. Interview Stachow



im Haupthaus ist als einziger Raum, abgesehen von der modernen Inneneinrichtung, komplett erhalten geblieben. Darüber hinaus besitzt der Jugendferienpark in Ahlbeck den Status einer „Europäischen Begegnungsstätte“<sup>9</sup>. Die Holzverkleidung an den Wänden, die hölzernen Fensterrahmen und die gut erhaltenen Schränke sind seit der Erbauung Zeugen der hundertjährigen Geschichte des Jugendferienparks. Restaurierungen sind aufwändig und kostspielig, da die Anlage besondere Auflagen respektieren muss. So sieht der Denkmalschutz z.B. vor, dass für den Außenanstrich der Gebäude ein Farbgutachten vorliegen muss<sup>10</sup> – bei jedem Anstrich auf das Neue. Der Austausch der Holzfensterrahmen durch robustere und wetterfestere Plastikfenster nicht möglich.

Neubauten, Anbauten und Ausbauten werden in das Gesamtbild des Parks eingeflochten, wobei man z.B. bei dem im vergangenen Frühjahr renovierten Seitenhaus „Dona“ darauf geachtet hat, dass die Decke mit Balken strukturiert ist und sich farblich absetzt.

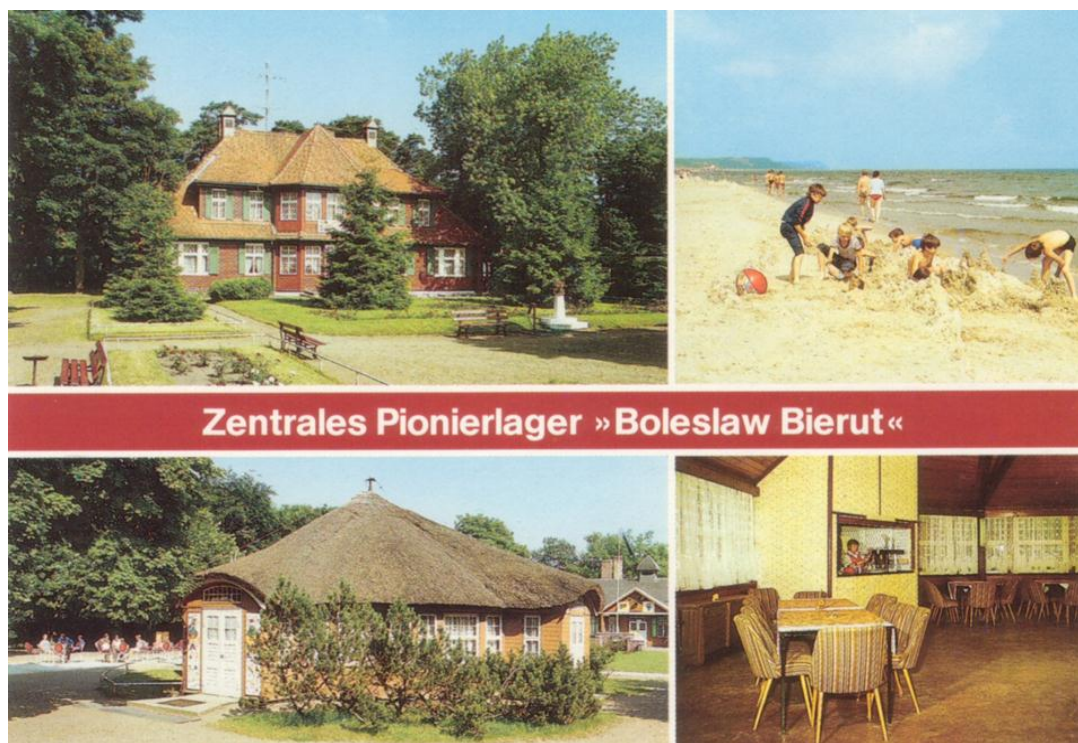


Abbildung 3: Der Jugendferienpark in Ahlbeck als das ehemalige Zentrale Pionierlager "Boleslaw Bierut" zu DDR – Zeiten

<sup>9</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>10</sup> vgl. Interview Stachow

Da kindgerechtes Wohnen unter den Bedingungen zur Zeit Kaiser Wilhelms um 1913 in der heutigen Zeit nicht mehr möglich ist, beschränkt sich die Erhaltung des ehemaligen Kaiser – Wilhelm – Kinderheims, abgesehen vom Kaiserzimmer, auf die Äußerlichkeiten der Gebäude. Zu Kaiserzeiten waren in einem Zimmer 12 – 15 Kinder untergebracht - heutzutage, schon aus hygienischer Sicht, undenkbar<sup>11</sup>.

### 3 Darstellung des Jugendferienparks

Das Seeheilbad Ahlbeck auf Usedom weist als Kur – und Badeort einige Besonderheiten auf. Um den Jugendferienpark in Ahlbeck adäquat vorzustellen, ist eine detaillierte Darstellung des Standortes und die Vermittlung von Hintergrundwissen unabdingbar.

#### 3.1 Der Träger – Die Sportjugend

Die Sportjugend ist die Jugendorganisation des Landessportbundes Berlin. Als Dachorganisation für den Berliner Kinder- und Jugendsport und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe stellt die Sportjugend in Berlin die Interessenvertretung für rund 220.000 Kinder, Jugendliche und junge Menschen in etwa 2.000 Berliner Sportvereinen, sowie Träger von Projekten und Einrichtungen des Sports, der Jugendsozialarbeit, Freizeitpädagogik und außerschulischen Jugendbildung dar<sup>12</sup>.



Rechtliche Grundlage für die Arbeit der Sportjugend ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz, sowie dessen Ausführungsgesetz im Land Berlin.<sup>13</sup>

Seit dem Kauf der Anlage im Jahre 1993 ist die Sportjugend Berlin offizieller Träger des Jugendferienparks in Ahlbeck. Im operativen Geschäft bedeutet dies, die Verwaltung der Anlage in Ahlbeck, die Durchführung verschiedener Maßnahmen (z.B. Ferien-

---

<sup>11</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>12</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=257>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>13</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=257>, zugegriffen am 24.06.2012

camps) und das Bereitstellen und Durchführen pädagogische Angebote (z.B. Schulungen).

Neben dem Jugendferienpark in Ahlbeck ist die Sportjugend Berlin Träger weiterer Einrichtungen, wie zum Beispiel einem Jugendhotel<sup>14</sup>, dem Haus der Fußballkulturen – Lern – und Bewegungszentrum<sup>15</sup>, sowie dem SportJugendClub in Lichtenberg<sup>16</sup>.

Darüber hinaus haben Landessportbund und Sportjugend Berlin im Jahre 2004 die „KiB“ – gemeinnützige Kindergarten-Trägersgesellschaft des Berliner Sports gegründet<sup>17</sup>. Ziel des Projektes ist es, das Konzept der sport- und bewegungsorientierten Kindertagesstätten in Berlin zu verwirklichen.

## 3.2 Lage

Das Seeheilbad Ahlbeck, Ortsteil der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf, auf der Insel Usedom wird als das östlichste der drei „Kaiserbäder“<sup>18</sup> bezeichnet. Direkt am Ostseestrand gelegen, gilt die Stadt als Touristenziel. Sich im Osten des deutschen Teils von Usedom befindend, grenzt Ahlbeck unmittelbar an Swinemünde und somit den polnischen Teil der Ferieninsel. Das westlich benachbarte Heringsdorf und das Seeheilbad Bansin stellen die übrigen beiden Kaiserbäder dar.

Im Volksmund wird die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf als „Badewanne Berlins“<sup>19</sup> bezeichnet. Da die drei Kaiserbäder nur wenige Kilometer auseinander gelegen sind und die Strandpromenade ausgebaut wurde, sind Heringsdorf und Bansin zu Fuß von Ahlbeck erreichbar.

Der Jugendferienpark der Sportjugend Berlin befindet sich auf einem 45.000m<sup>2</sup> großen Waldgelände am östlichen Stadtrand von Ahlbeck<sup>20</sup>. Dementsprechend ist die polnische Grenze nicht weit entfernt. Innerhalb von wenigen Minuten erreicht man zu Fuß

---

<sup>14</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=631>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>15</sup> vgl. [http://www.fanprojekt-berlin.de/haus\\_der\\_fussballkulturen.php](http://www.fanprojekt-berlin.de/haus_der_fussballkulturen.php), zugegriffen am 26.06.2012

<sup>16</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=631>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>17</sup> vgl. [http://neu.kib-online.org/index.php?option=com\\_content&task=view&id=63&Itemid=97](http://neu.kib-online.org/index.php?option=com_content&task=view&id=63&Itemid=97), zugegriffen am 26.06.2012

<sup>18</sup> vgl. <http://www.drei-kaiserbaeder.de/>, zugegriffen am 28.06.2012

<sup>19</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>20</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012



oder mit dem Fahrrad die offene deutsch-polnische Grenze. Von dort aus führt ein Fahrradweg direkt nach Swinemünde – ein beliebtes Reiseziel deutscher Touristen auf Usedom<sup>21</sup>. Die Anlage des Jugendferienparks liegt direkt an der Strandpromenade, in unmittelbarer Meeresnähe.

### **3.3 Anreise**

Obwohl der Jugendferienpark in Ahlbeck an der Strandpromenade in einem Waldstück gelegen ist und somit, was die Anfahrt betrifft, über einen suboptimalen Standort verfügt, hat man im Jugendferienpark Ahlbeck Lösungen gefunden, um den Gästen die Anreise zu erleichtern.

#### **3.3.1 Individuelle Anreise**

Die Anfahrt mit dem PKW oder einem Kleinbus hat auf der einen Seite den Vorteil, dass man bis auf die Anlage des Jugendferienparks fahren und die Parkplätze vor Ort nutzen kann, auf der anderen Seite ist eine gewisse Ortskenntnis von Ahlbeck nötig, um den Jugendferienpark zu erreichen.

Da die Anlage abseits der Hauptstraße, versteckt in einem Waldstück gelegen ist, müssen Gäste, welche sich für eine Anfahrt mit dem PKW entschieden haben, sich genau über die Lage des Jugendferienparks in Ahlbeck informieren. Der Transfer von größeren Gruppen, wie z.B. Klassen ist mit dem PKW ist kompliziert, da man eine Vielzahl von Autos oder Kleinbussen benötigt.

---

<sup>21</sup> vgl. <http://www.insel-usedom-wollin.de/ahlbeck/fahrradtour-swinemuende.html>, zugegriffen am 28.06.2012



Abbildung 4: Anfahrtsweg des Jugendferienparks in Ahlbeck<sup>22</sup>

Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist in der Grafik als „schwarzes A auf rotem Grund“ markiert. Die Swinemünder Chaussee, hier gelb markiert, ist eine der Hauptstraßen Ahlbecks. Bis zur Anlage des Parks erstreckt sich ein verzweigtes Straßennetz. Ein Waldweg, über den der Jugendferienpark ebenfalls erreichbar ist, wurde nicht markiert. Die Grafik zeigt, dass sich der Anfahrtsweg per PKW als kompliziert darstellt.

### 3.3.2 Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die zweite Möglichkeit, neben der Anfahrt mit individuellen Verkehrsmitteln, ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zum einen besteht die Möglichkeit der Anreise mit dem Reisebus. Vor allem im Rahmen einer Klassenfahrt, oder des Trainingslagers von Fußballmannschaften wird diese Möglichkeit wahrgenommen, da der Transport größerer Gruppen mit der Bahn oder vor allem mit dem PKW und Kleinbussen organisatorisch schwierig ist.

<sup>22</sup> <http://maps.google.de/maps>, zugegriffen am 29.06.2012

Für FSJ – Seminarreisen werden ebenfalls Reisebusse genutzt, da hierbei über 80 Jugendliche, inklusive einiger Betreuer, teilnehmen<sup>23</sup>. Laut der Leiterin der Anlage, Frau Birgit Stachow, ist der Teil der Reisegruppen, die den Reisebus als Verkehrsmittel nutzen in den letzten Jahren zurückgegangen. Grund hierfür sind die Preise, die in den letzten Jahren merklich erhöht wurden<sup>24</sup>.

Eine zweite, weitaus beliebtere Möglichkeit der Anreise, ist die Zugfahrt. Eine Direktfahrt von Berlin nach Ahlbeck ist hierbei nicht möglich. Man reist von Berlin mit der Regionalbahn bis Züssow, steigt einmal um in die „Bäderbahn“ und fährt bis Ahlbeck – Seebad<sup>25</sup>.

Der Jugendferienpark Ahlbeck bietet Bahnreisenden dabei einen besonderen Service. Die Reisegruppe kann der Leitung des Ferienparks die Ankunftszeit ihres Zuges mitteilen. Mitarbeiter des Jugendferienparks holen das Gepäck der Gäste vom Bahnhof ab und transportieren es bis zur Anlage. Die Wegstrecke vom Bahnhof bis zum Ferienpark führt über die Hauptstraße, durch ein kleines Waldstück, beträgt in etwa einen Kilometer<sup>26</sup> und ist in 10 Minuten zu bewältigen.

### **3.3.3 Nahverkehr in Ahlbeck**

Die Insel Usedom verfügt als beliebte Ferieninsel über ein flächendeckendes Nahverkehrsnetz. Von Anklam bis zu den drei Kaiserbädern ist der Transfer von Touristen möglich<sup>27</sup>.

---

<sup>23</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=329>, zugegriffen am 29.06.2012

<sup>24</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>25</sup> vgl. <http://reiseauskunft.bahn.de/>, zugegriffen am 29.06.2012

<sup>26</sup> vgl. <http://maps.google.de/maps>, zugegriffen am 29.06.2012

<sup>27</sup> vgl. <http://www.ostseebus.de/de/>, zugegriffen am 29.06.2012

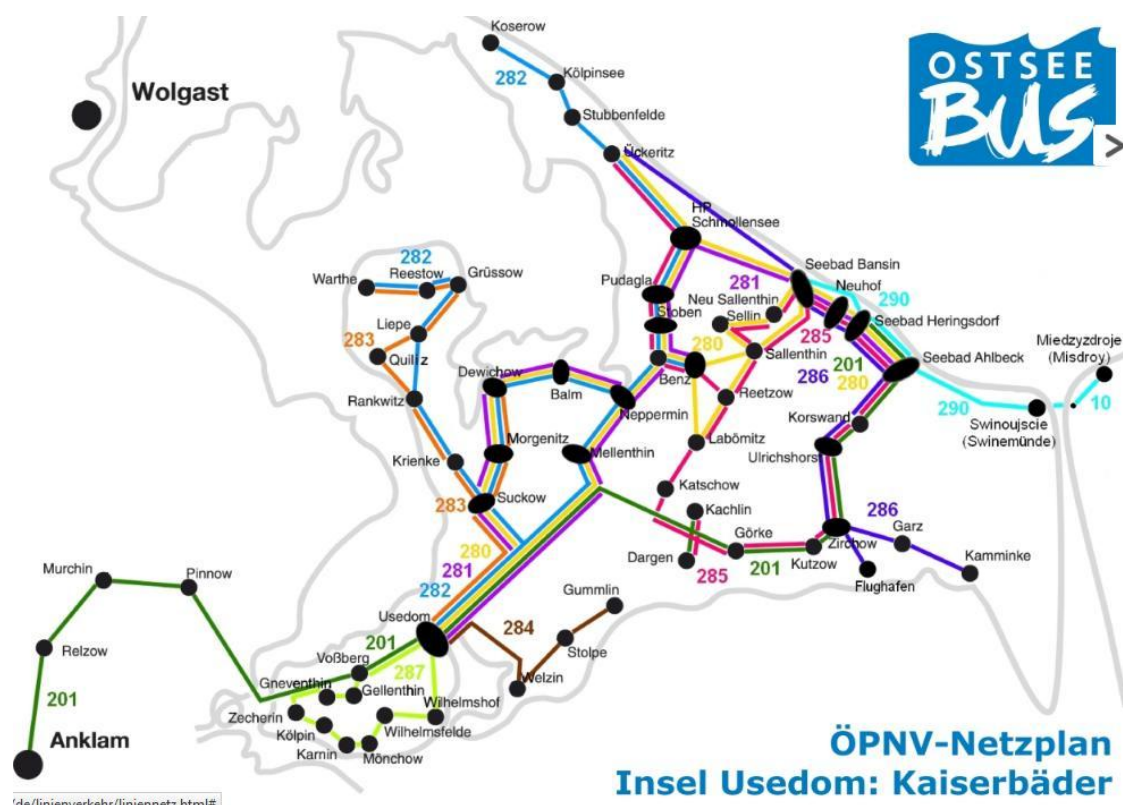


Abbildung 5: ÖPNV - Netzplan "Ostsee - Bus"<sup>28</sup>

Der ÖPNV-Netzplan zeigt, dass Ahlbeck als Standort innerhalb dieses Netzes in den Fahrplan von sechs Buslinien eingeflochten ist. Nur das Seebad Heringsdorf ist auf der Insel Usedom ebenso gut vernetzt. Ferner führt die Buslinie 290, besser bekannt als „Europalinie“, bis nach Swinemünde in Polen.

Eine besondere Möglichkeit des Transfers auf Usedom bietet die Usedom – Entdecker – Linie<sup>29</sup>. Hier wird Nahverkehr mit Sightseeing kombiniert, d.h. diese Linie fährt in einer Art Rundfahrt ausschließlich Badeorte und Sehenswürdigkeiten an. So werden zum Beispiel die drei Kaiserbäder genauso angefahren, wie das Wasserschloss in Mellenthin oder das Wisentgehege in Prätenow.

<sup>28</sup> <http://www.ostseebus.de/de/linienverkehr/liniennetz.html>, Zugriff am 29.06.2012

<sup>29</sup> <http://www.ostseebus.de/de/usedom-entdecker-linie.html>, Zugriff am 29.06.2012

Abbildung 6: Entdecker - Linie – Usedom<sup>30</sup>

Das Nahverkehrsnetz in Usedom ist gut ausgebaut und touristenfreundlich. Der Ostseebus weist trotzdem zwei Nachteile auf, denen man sich bewusst sein muss und die ein gewisses Maß an Organisation erfordern. Zum einen fahren die meisten Linien lediglich dreimal pro Tag<sup>31</sup>, d.h. man muss sich vorab über die Abfahrtszeiten informieren und sollte nicht „auf gut Glück“ zur Bushaltestelle gehen. Darüber hinaus erwarten einige Linien, dass man größere Gruppen anmeldet, um einer Überfüllung des Busses vorzubeugen<sup>32</sup>.

<sup>30</sup> <http://www.ostseebus.de/de/usedom-entdecker-linie.html> , zugegriffen am 29.06.2012

<sup>31</sup> <http://www.ostseebus.de/de/linienverkehr/fahrplan.html> , zugegriffen am 29.06.2012

<sup>32</sup> <http://www.ostseebus.de/de/linienverkehr/gruppenanmeldung.html> , zugegriffen am 29.06.2012

### 3.3.4 Preisvergleich der Verkehrsmittel

Neben der Kalkulation von Übernachtungskosten und Verpflegungskosten ist die Kalkulation der Reisekosten unabdingbar für die Budgetplanung einer Reise. Den Touristen bietet sich hierbei eine Vielzahl von Möglichkeiten der Anreise. Zusätzlich zu den An – und Rückreisekosten sind die Ticketpreise des örtlichen Nahverkehrs relevant.

#### Individuelle Anreise

Die individuelle Anreise mit dem Auto oder Kleinbus hat den Vorteil, dass Ticketkosten für Bus – oder Bahnreisen entfallen. Lediglich die Benzinkosten belasten die Finanzen der Feriengäste. Hierbei ist der Verbrauch des Kraftfahrzeugs entscheidend. Der Verbrauch eines Kleinwagens (z.B. Skoda Fabia)<sup>33</sup> ist bedeutend geringer, als der eines Vans (z.B. Renault Trafic)<sup>34</sup>.

Tabelle 1: Vergleich Van - Kleinwagen

	RENAULT Trafic 2.5 dCi 150 FAP, 146 PS Kombi	SKODA Fabia 1.2 TDI DPF, 75 PS Limousine
Leistung	146 PS	75 PS
Treibstoff	Diesel	Diesel
Sitzplätze	7	5
Verbrauch	8,8 l / 100 Km	3,4 l / 100 Km

Setzt man den Preis pro Person bei einer Fahrt in einem Van ins Verhältnis zum Preis pro Person bei einer Fahrt in einem Kleinwagen, so ergeben sich folgende Werte:

**Van: 4,30 € pro Person**

**Kleinwagen: 2,38 € pro Person**

<sup>33</sup> <http://www.mobile.de/modellverzeichnis/skoda/fabia-14-tdi-tab-technische-daten.html>, zugegriffen am 02.07.2012

<sup>34</sup> <http://www.autoplenum.de/Auto/RENAULT/Trafic/Test-RENAULT-Trafic-2.5-dCi-150-FAP-2006-2011-id11671.html>, zugegriffen am 02.07.2012

Grundlage der Rechnung war der Preis für Diesel im bundesweiten Durchschnitt am 25.06.2012 (1,395 € / l)<sup>35</sup>. Die Wegstrecke von Berlin bis Ahlbeck beträgt in etwa 250 Km<sup>36</sup>. Die restlichen Werte sind aus der Tabelle ersichtlich (Beachte: Die Leistung hat für die Rechnung keine Relevanz).

Die Rechnung zeigt, dass die Fahrt in einem Kleinwagen um fast 50 % günstiger ist, als in einem Van. Trotzdem sind die Kosten des gesamten Treibstoffes im Vergleich zu einer Bahn – oder Busfahrt verhältnismäßig gering. Die Fahrt mit dem Van verursacht Dieselkosten in Höhe von ca. 30,10 €, die des Kleinwagens nur 11,90 €. Da der Verbrauch in der Regel höher ist, als vom Hersteller angegeben und die Fahrt auch nicht immer auf dem kürzesten Weg erfolgen kann, ist davon auszugehen, dass die Werte in der Praxis etwas höher sind.

### **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln stellt die Alternative zur Autofahrt dar. Gerade größere Gruppen nutzen die Fahrt mit der Bahn oder den Transfer mit einem Reisebus.

### **Reisebus**

Im Vergleich zur Zugfahrt hat die Anreise mit einem Reisebus den Vorteil, dass sich die Logistik größerer Gruppen unkomplizierter darstellt. Ein Reisebus bietet in etwa 40 - 50 Personen Platz, das Gepäck wird im Laderaum verstaut. Die Zugfahrt einer solch großen Gruppe bringt einige Probleme mit sich.

Zum einen kann aufgrund der Situation im Wagon Gepäck leichter abhandeln kommen, zum anderen erfordert das Umsteigen in einen anderen Zug, vor allem mit Grundschulklassen, einen hohen logistischen Aufwand. Der Preis für eine Hin – und Rückfahrt von Berlin nach Ahlbeck liegt bei 84,00 €<sup>37</sup>. Somit sind die Kosten bei der Anmietung eines Reisebusses zwar deutlich höher, als bei der bereits beschriebenen Autofahrt, allerdings offerieren die meisten Anbieter einen Pauschalpreis für große Gruppen. Zum

---

<sup>35</sup> vgl. <http://www.benzinpreis-aktuell.de/>, zugegriffen am 03.07.2012

<sup>36</sup> <http://maps.google.de/maps>, zugegriffen am 03.07.2012

<sup>37</sup> vgl. <https://www.berlinlinienbus.de/zeiten.php>, zugegriffen am 03.07.2012

Beispiel mieten die Sportjugendreisen der Sportjugend für eine ihrer Fahrten drei Reisebusse für insgesamt 120 Personen an. Als Pauschalpreis für Hin – und Rückfahrt zahlt man hierbei 3720,00 €<sup>38</sup>. Dieser Wert entspricht Kosten von 31,00 € pro Teilnehmer.

### **Zugfahrt**

Im Gegensatz zur Fahrt mit dem Reisebus kann die Fahrt mit der Regionalbahn deutlich günstiger sein. Zwar beträgt der Ticketpreis für eine Fahrt von Berlin nach Ahlbeck ebenfalls 42 €<sup>39</sup>, allerdings gibt es zahlreiche Angebote zur Ermäßigung, wie z.B. die „Bahn-Card 50“<sup>40</sup>, welche dem Besitzer einen um 50% geringeren Fahrpreis ermöglicht. Darüber hinaus werden Vergünstigungen für Kinder unter 14 Jahren<sup>41</sup>, sowie Gruppenrabatte ab sechs Personen<sup>42</sup> angeboten.

Der Vorteil des Reisbusses besteht darin, dass man zum einen größere Gruppen unkompliziert transferieren kann, zum anderen, dass der Zielort direkt angefahren werden kann. Eine Zugfahrt ist mit kleineren Gruppen sinnvoll, da man Rabatte nutzen und somit Geld sparen kann.

### **Nahverkehr**

Die Ticketpreise zur Nutzung des ÖPNV – Verkehrsnetzes sind enorm differenziert. So verfügt beispielsweise der Tarif des „Einzelfahrausweis‘ - jedermann“ über 68 Preisstufen<sup>43</sup>. Grund hierfür: Der Fahrgast zahlt keinen Pauschalpreis. Ausschlaggebend für den gezahlten Preis ist einzig die zurückgelegte Wegstrecke des Busses. Nach nahezu jedem gefahrenen Kilometer muss ein Aufschlag gezahlt werden. So zahlt man für einen gefahrenen Kilometer 1,50 €, für 75 gefahrene Kilometer 9,50 €. Wie in den bekannten größeren Nahverkehrsnetzen, z.B. in Berlin oder Köln, haben die Fahrgäste die Möglichkeit durch den Erwerb von Tickets mit Ermäßigungstarif, aber auch durch Gruppenkarten oder Zeitkarten, wie beispielsweise Wochenkarten und Monatstickets, Rabatte in Anspruch zu nehmen<sup>44</sup>.

---

<sup>38</sup> vgl. Unterlagen der Sportjugend Berlin

<sup>39</sup> vgl. <http://reiseauskunft.bahn.de/>, zugegriffen am 03.07.2012

<sup>40</sup> <http://www.bahn.de/p/view/bahncard/ueberblick/bahncard50.shtml>, zugegriffen am 03.07.2012

<sup>41</sup> <http://www.bahn.de/p/view/angebot/preis/familienrabatt.shtml>, zugegriffen am 03.07.2012

<sup>42</sup> [http://www.bahn.de/p\\_s/view/urlaub/gruppenreisen.shtml](http://www.bahn.de/p_s/view/urlaub/gruppenreisen.shtml), zugegriffen am 03.07.2012

<sup>43</sup> <http://www.ostseebus.de/pdf/Tarif2012-1.pdf>, zugegriffen am 03.07.2012

<sup>44</sup> <http://www.ostseebus.de/pdf/Tarif2012-2.pdf>, zugegriffen am 03.07.2012



### 3.4 Sehenswürdigkeiten

Die Insel Usedom weist neben den drei Kaiserbädern eine Fülle weiterer Sehenswürdigkeiten auf. Drei der Bekanntesten werden im Folgenden vorgestellt.

#### Wisentgehege in Prätenow

Im Jahre 2004 wurde das Wisentgehege auf einer 6 Hektar großen Anlage in Prätenow auf der Insel Usedom eröffnet und sichert seitdem den Erhalt dieser Tierart in Deutschland. Bereits seit 640 Jahren ausgerottet, lebten die letzten Exemplare des größten Säugetiers Europas nur noch in Zoos und Tiergehegen. Aus dem Vorhaben, den Bestand dieser Tiere wieder zu erhöhen, ist auch das Gehege auf Usedom entstanden und leistet seitdem durch artgerechte Haltung in natürlicher Umgebung und eigene Zuchterfolge einen erheblichen Beitrag.



Abbildung 7: Wisenthorde im Wildpark in Prätenow<sup>45</sup>

---

<sup>45</sup> <http://www.joachimingerhard.de/reiseberichte/> jpg , zugegriffen am 08.07.2012

Das Wisentgehege in Prätenow ist von Ostern bis Oktober für Besucher zugänglich und von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. In der Nebensaison von November bis Ostern ist die Anlage von 10.00 – 15.30 geöffnet. Besonders beliebt bei den Gästen sind die Fütterungen, welche die Tiere zweimal pro Tag an das Futterhaus locken<sup>46</sup>.

### **Phänomenta in Peenemünde**

Mit einer Vielzahl physikalischer und chemischer Experimente bietet die Phänomenta ihren Besuchern die Möglichkeit sich interaktiv an der Ausstellung zu beteiligen. Bei anderen Ausstellungen heißt es immer "Anfassen verboten!", hier ist das Anfassen der Exponate nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Dieses besondere Museum zeigt über 200 verschiedene naturwissenschaftliche Experimente und Phänomene auf. Mit einer Ausstellungsfläche von ca. 2.500 qm ist die Phänomente zudem das größte Museum der Insel<sup>47</sup>.

Besonders beliebt ist zum Beispiel ein Experiment, in dem der Museumsbesucher komplett von einer Seifenblase umschlossen wird, oder ein weiteres, indem mit bloßer Muskelkraft ein Trabi angehoben wird.

### **Wasserschloss in Mellenthin**

Mitten im Naturschutzpark von Usedom gelegen, bietet das Wasserschloss in Mellenthin ein beliebtes Touristenziel auf der Ferieninsel.<sup>48</sup>

---

<sup>46</sup> vgl. <http://www.wisentgehege-usedom.de/>, zugegriffen am 08.07.2012

<sup>47</sup> vgl. <http://www.phaenomenta-peenemuende.de/start.php/>, zugegriffen am 08.07.2012

<sup>48</sup> vgl. <http://www.wasserschloss-mellenthin.de/>, zugegriffen am 08.07.2012



Abbildung 8: Rückansicht des Wasserschlusses in Mellenthin<sup>49</sup>

In der Renaissance, um 1575 erbaut, wird das ehemalige Herrenhaus nach der Privatisierung im Jahre 2001 mittlerweile als Hotel genutzt. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen Wellnessbereich<sup>50</sup>, sowie ein hauseigenes Restaurant<sup>51</sup>, eine Brauerei<sup>52</sup> und eine Kaffeerösterei<sup>53</sup>. Der Begriff „Mellenthin“ ist slawischen Ursprungs und bedeutet übersetzt „Mittelpunkt“. Diese drei Touristenziele stellen, wie bereits erwähnt, lediglich eine Auswahl der Sehenswürdigkeiten auf Usedom dar. Weitere interessante Ausflugsziele sind z.B.:

---

<sup>49</sup> vgl. <http://www.usedom-urlaubinfos.de/>, zugegriffen am 08.07.2012

<sup>50</sup> vgl. <http://www.wasserschloss-mellenthin.de/wellness.html>, zugegriffen am 08.07.2012

<sup>51</sup> vgl. <http://www.wasserschloss-mellenthin.de/gastronomie.html>, zugegriffen am 08.07.2012

<sup>52</sup> vgl. <http://www.wasserschloss-mellenthin.de/brauerei.html>, zugegriffen am 08.07.2012

<sup>53</sup> vgl. <http://www.wasserschloss-mellenthin.de/kaffeeruesterei.html>, zugegriffen am 08.07.2012

- *Seebrücke in Ahlbeck*
- *Otto-Lilienthal-Museum in Anklam*
- *Sternwarte "Manfred von Ardenne" in Heringsdorf*
- *U-Boot Museum in Peenemünde*
- *Bernsteintherme in Zinnowitz*

### 3.5 Einbindung des Jugendferienparks in Ahlbeck

Aufgrund des Stellenwertes des Jugendferienparks in Ahlbeck, ist die Anlage für viele Unternehmen in Ahlbeck vor allem ein wirtschaftlich wichtiger Partner.

So ist der lokale Fahrradverleih seit einigen Jahren Zulieferer für die Gäste des Jugendferienparks, die sich die Fahrräder mit günstigeren Konditionen ausleihen können. Da man im Jugendferienpark Ahlbeck Großabnehmer ist, konnte man in der Verwaltung der Anlage, im Gespräch mit dem Anbieter, einen Mengenrabatt beschließen. So zahlt man als Gast der Anlage pro Tag lediglich 4,80 €, anstatt der üblichen 5,50 €<sup>54</sup>.

Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Verwaltung der Anlage. Aufgrund der unter Denkmalschutz stehenden, fast 100 Jahre alten Bauten, bleiben Renovierungsarbeiten und Reparaturen nicht aus. Der Jugendferienpark in Ahlbeck arbeitet bereits seit Jahren mit vielen lokalen Handwerksbetrieben zusammen, wie Elektrikern, Klempnern oder Tischlereibetrieben<sup>55</sup>. Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist folglich für viele Betriebe in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als besonderer Service des Jugendferienparks wurde eine Informationsmappe zusammengestellt, die jedem Feriengast bei der Ankunft übergeben wird. Inhalt dieser Mappe sind Ausflugsziele, Sehenswürdigkeiten in und um Ahlbeck sowie Kontaktdaten verschiedener Geschäfte in der Region. Interessiert sich ein Gast für eines der An-

---

<sup>54</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>55</sup> vgl. Interview Stachow

gebote, werden von der Leitung des Jugendferienparkes umgehend Fahrräder bestellt, Tickets gebucht oder Plätze reserviert<sup>56</sup>.

## 3.5 Gebäude und Unterkunft

Die Sportjugend Berlin verfügt mit dem Jugendferienpark in Ahlbeck über ein 45.000 qm großes Areal<sup>57</sup>. Das Gebäudeensemble der Anlage setzt sich aus erhaltenen historischen Bauten der Kaiserzeit und neuen Objekten zusammen.

### 3.6.1 Gebäude

Das Haupthaus und die Seitenhäuser sind bereits seit fast 100 Jahren Teil des Ferienparkes. Besonders eindrucksvoll ist das Kaiserzimmer im Verwaltungsgebäude, welches in dieser Form seit der Eröffnung des Ferienparkes im Jahre 1913 unverändert blieb<sup>58</sup>. Aufgrund der Historie dieser Anlage steht der Jugendferienpark in Ahlbeck unter Denkmalschutz, was ein Eingreifen in die Gebäudestruktur nicht ermöglicht. Renovierungsarbeiten müssen aus diesem Grund von professionellen Firmen durchgeführt werden, damit die entsprechenden Auflagen nicht verletzt werden<sup>59</sup>.

---

<sup>56</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>57</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>58</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>59</sup> vgl. Interview Stachow



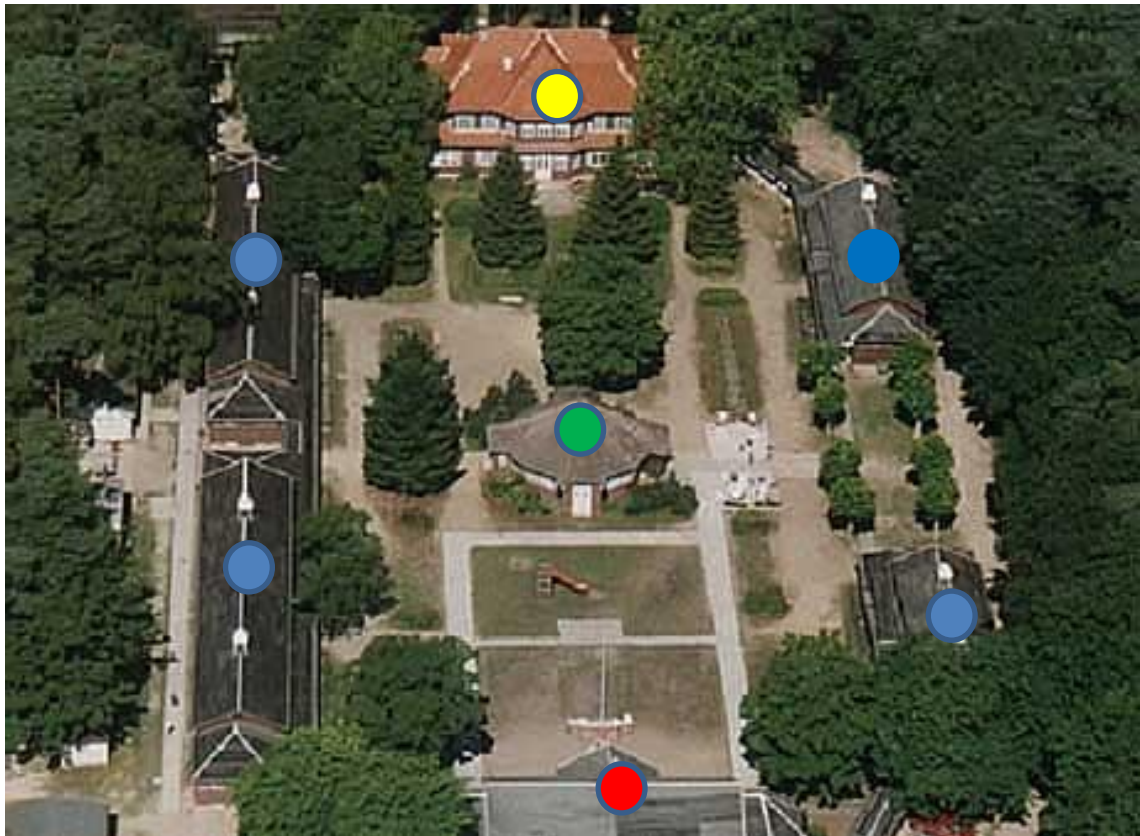


Abbildung 9: Vogelperspektive auf den Jugendferienpark Ahlbeck<sup>60</sup>

### Legende

-  - Haupthaus
-  - Seitenhäuser
-  - Kiosk
-  - Speisesaal

---

<sup>60</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Die sanitären Anlagen und die Einrichtungen in den Zimmern, Seminarräumen und der Kantine sind modern und lassen kaum noch etwas von der historischen Bedeutung des Jugendferienparks vermuten.

Hinzu kommen neue Bauten, wie zum Beispiel die separaten Dusch- und Waschhäuser für die ebenfalls neuerrichtete Zeltstadt<sup>61</sup>, oder aber der Kiosk im Zentrum der Anlage, Treffpunkt der Kinder und Jugendlichen im Ahlbecker Jugendferienpark. Darüber hinaus verfügt der Jugendferienpark über einen eigenen Speisesaal, dessen Räumlichkeiten auch zu besonderen Anlässen, wie Feiern oder Aufführungen genutzt werden.

### 3.6.2 Unterkunft

Im Jugendferienpark bieten sich den Gästen drei Übernachtungsmöglichkeiten: Das Haupthaus, die Seitenhäuser und die vor allem bei Kindern und Jugendlichen beliebte Zeltstadt, am Rande der Anlage.

1997 als Europäische Begegnungsstätte ausgebaut, verfügt das große Haupthaus über 12 Zimmer, davon 2 Ein-, 2 Zwei-, 6 Drei- und 2 Vierbettzimmer. Alle Zimmer sind mit sanitären Einrichtungen, wie Dusche und WC ausgestattet. Ferner sind Seminarräume und die notwendige Technik vorhanden, so dass die Bildungseinrichtung für Tagungs- und Seminargäste besonders geeignet ist.

Die drei Bettenhäuser Jenny, Luise und Ella befinden sich am zentralen Platz. Haus Jenny verfügt über insgesamt 39 Betten, davon 1 Ein-, 1 Zwei-, 5 Vier- und 2 Achtbettzimmer. Mit insgesamt über 42 Betten davon 1 Zwei- und 10 Vierbettzimmer verfügt Haus Luise über die meisten Übernachtungsmöglichkeiten. Beide Häuser haben zentrale WC- und Duschanlagen. Haus Ella bietet insgesamt 22 Gästen in 1 Zwei-, 4 Drei- und 2 Vierbettzimmer Platz. Die Zimmer im Haus Ella sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Die Bettwäsche muss von den Gästen selbst mitgebracht werden. Alle Unterkünfte sind mit Zentralheizung versehen und dadurch ganzjährig nutzbar. Die Zeltstadt bietet den Gästen des Jugendferienparks die größten Kapazitäten.

---

<sup>61</sup> vgl. <http://www.jugendreisen-im-sport.de/jugendreisen/Deutschland-Ahlbeck-Jugendferienpark-Ahlbeck-634.html>, zugegriffen am 26.06.2012

Insgesamt sind 38 Zelte für jeweils 8-10 Personen vorhanden. Alle Zelte sind mit Holzfußböden und Matratzen ausgestattet, wobei Schlafsäcke und Spannbettlaken selbst mitgebracht werden müssen. Direkt an der Zeltstadt befinden sich die Sanitäreinrichtungen in einem separaten Gebäude<sup>62</sup>.

## 3.7 Preisstatistik des Jugendferienparks

Die Übernachtungen werden im Jugendferienpark Ahlbeck zu unterschiedlichen Konditionen angeboten. Differenziert wird in erster Linie zwischen Einzelbelegungen und Gruppenbelegungen (ab 9 Personen) und der Wahl der Schlafstätte (Kategorien: Haupthaus, Seitenhaus Ella, Seitenhaus und Zelte). Darüber hinaus gibt es weitere Preisdifferenzierungen hinsichtlich des Alters der Gäste und des Zeitpunkt ihres Aufenthaltes<sup>63</sup>.

### 3.7.1 Gruppenbelegung

Den günstigsten Tarif können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, einschließlich Betreuer/innen (Schlüssel: 9:1)<sup>64</sup> in Anspruch nehmen. In der Hauptsaison kostet hierbei eine Übernachtung in der Zeltstadt 18,00 € inklusive Vollpension. Der Preis einer Unterkunft im Haupthaus wurde unter den gleichen Voraussetzungen bereits 24,20 € pro Nacht betragen.

Während die Kosten einer Übernachtung mit Vollpension in der Zeltstadt bzw. dem Haupthaus das Preisminimum respektive Preismaximum darstellen, liegen die Preise pro Nacht in den Seitenhäusern und dem Seitenhaus „Ella“ innerhalb der Extrema.

---

<sup>62</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>63</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>64</sup> vgl. Interview Stachow



Tabelle 2: Kategorien der Gruppenbelegung zur Hauptsaison<sup>65</sup>

Gruppenbelegung Hauptsaison					
	Kinder unter 18 Jahre	Erwachsene 18 - 27	Erwachsene ab 27 Jahre-	Erwachsene ab 27 Jah-	Erwachsene
	einschl. Betreuer	Jahre einschl. Betreuer	re, aktive Sportler	re aus Berlin	ab 27 Jahre
Haupthaus	24,20 €	26,40 €	29,00 €	33,00 €	40,00 €
Ella	23,70 €	25,40 €	28,00 €	32,00 €	39,00 €
Seitenhaus	20,50 €	21,00 €	22,40 €	25,00 €	27,20 €
Zelte	18,00 €	18,50 €	20,00 €	22,00 €	24,00 €

Kategorien 1 – 5, aufsteigend von links nach rechts

Den höchsten Preis für eine Übernachtung müssen Erwachsene ab 27 Jahren zahlen, wobei dies für jede der vier Übernachtungsmöglichkeiten gilt. Wiederum am preisgünstigen wäre hierbei die Übernachtung in der Zeltstadt. 24,00 € kostet den Gast eine Nacht im Zelt, wobei dieser Wert um 6,00 € über dem der ersten Kategorie (Kinder unter 18 Jahren) liegt. Für einen Schlafplatz im Haupthaus zahlt der Gast 40,00 € pro Nacht, d.h. 16,00 € mehr als in der Zeltstadt und 15,80 € mehr als ein Gast der preisgünstigsten Kategorie.

Die beiden Kategorien „Kinder unter 18 Jahre“ und „Erwachsene ab 27 Jahre“ bilden die Extrema in dieser Statistik. Darüber hinaus werden jedoch noch drei weitere Kategorien ausgewiesen. Als Erste wäre „Erwachsene 18 – 27 Jahre, einschl. Betreuer“ zu nennen. Diese Kategorie stellt die Zweitgünstigste dar, wobei hier die Kosten für einen Schlafplatz und Vollpension pro Nacht zwischen 0,50 € und 2,20 € über denen der ersten Kategorie liegen.

Die dritte und vierte Kategorie beschreibt Vergünstigungen. Erwachsene ab 27 Jahre, die den Zusatz aufweisen können, aktives Mitglied in einem Sportverein zu sein, zahlen deutlich weniger als Gäste ohne Mitgliedschaft. Beispielsweise zahlen Gäste der dritten Kategorie für eine Übernachtung im Haupthaus 11,00 € weniger, als die Gäste der teuersten Kategorie. Gäste aus Berliner Sportvereinen und Sportorganisationen bilden die vierte Kategorie, welche ebenfalls Vergünstigungen in Aussicht stellt. So zahlt ein Gast der vierten Kategorie zwar 4,00 € pro Übernachtung im Haupthaus

<sup>65</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

mehr, als ein aktiver Sportler, allerdings 7,00 € weniger als ein Gast der teuersten, fünften Kategorie.

Die Preisliste für Gruppenbelegungen im Jugendferienpark Ahlbeck ist enorm differenziert. So kann der Preis für eine Übernachtung inklusive Vollpension in der Hauptsaison 20 verschiedenen Werte annehmen. Die Kosten für eine Übernachtung betragen von 18,00 € bis zu 40,00 €.

### 3.7.2 Einzelbelegung

Im Gegensatz zu den Gruppenbelegungen weist die Preisliste der Einzelbelegungen lediglich drei Kategorien auf. Differenziert wird hierbei nur nach dem Alter der Gäste<sup>66</sup>.

*Tabelle 3: Kategorien der Einzelbelegung zur Hauptsaison<sup>67</sup>*

Einzelbelegung Hauptsaison			
	Kinder und Jugendliche	Junge Erwachsene	Erwachsene
	unter 18 Jahre	18-27 Jahre	ab 27 Jahre
Haupthaus	25,30 €	27,60 €	42,00 €
Ella	24,80 €	26,60 €	41,00 €
Seitenhaus	21,50 €	22,00 €	28,30 €
Zelte	19,00 €	19,50 €	25,00 €

*Kategorien 1 – 3, aufsteigend von links nach rechts*

Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind die Übernachtungen im Jugendferienpark Ahlbeck am günstigsten. Für einen Schlafplatz im Zelt zahlt man 19,00 €. Erwartungsgemäß kostet die Übernachtung im Haupthaus am meisten – 25,00 €, d.h. 6,00 € mehr als in der Zeltstadt. Ähnlich der Gruppenbelegung in der Hauptsaison lie-

<sup>66</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>67</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

gen die Seitenhäuser und das Seitenhaus Ella preislich betrachtet zwischen der Zeltstadt und dem Haupthaus.

Die zweite Preiskategorie wird durch die jungen Erwachsenen zwischen 18 und 27 Jahren repräsentiert. Gäste, die diesem Altersschema zuzuordnen sind, zahlen für jede der vier Übernachtungsmöglichkeiten im Vergleich zu Gästen der ersten Preiskategorie einen Aufpreis. Dieser variiert zwischen 0,50 € bei einer Übernachtung in der Zeltstadt und 3,30 € pro Nacht im Haupthaus der Anlage.

Den teuersten Tarif im Jugendferienpark Ahlbeck zahlen Gäste der dritten Preiskategorie, d.h. Erwachsene ab 27 Jahren. Mit dem Betrag von 25,00 € sind die Kosten eines Schlafplatz in der Zeltstadt für einen Erwachsenen bereits fast so teuer, wie für ein Kind die Übernachtung im Haupthaus. Mit Kosten von 42,00 € pro Übernachtung (Einzelbelegung) zahlt ein Erwachsener im Haupthaus des Jugendferienparks Ahlbeck zur Hauptsaison den höchstmöglichen Preis.

Darüber hinaus gilt die in den beiden Grafiken angegebene Preisliste nur für die Hauptsaison. Die Monate April und Oktober stellen die Nebensaison dar. Hier sind die Übernachtungskosten im Durchschnitt um 5% - 10% geringer, was sowohl die Kosten der Gruppenbelegungen, als auch die der Einzelbelegungen betrifft.

### 3.7.3 Verpflegung und Service

Neben der Unterkunft in einer der vier Übernachtungsmöglichkeiten, bietet der Jugendferienpark in Ahlbeck einige Zusatzleistungen, welche durch die Gäste der Anlage genutzt werden können.

Der Jugendferienpark Ahlbeck bietet seinen Gästen drei Mahlzeiten pro Tag – Frühstück, Mittag - und Abendessen.

#### **Preise für Kinder und Jugendliche:**

Frühstück: 2,20 €

Mittagessen: 3,30 €

Abendbrot: 2,80 €

Gesamt: 8,30 €

#### **Preise für Erwachsene**

Frühstück: 2,50 €

Mittagessen: 4,00 €

Abendbrot: 3,40 €

Gesamt: 9,90 €

Aus dieser Statistik geht hervor, dass Kinder und Jugendliche für die drei Mahlzeiten jeweils eine Vergünstigung erhalten, was pro Tag, sofern man die Mahlzeiten in Anspruch nimmt, 1,60 € spart. Darüber hinaus bietet der Jugendferienpark eine vegetarische Alternative an, welche für einen Aufpreis von 1,00 € pro Tag und Person erhältlich ist<sup>68</sup>. Da sich den Gästen des Jugendferienparks in Ahlbeck ausschließlich der Aufenthalt mit Vollpension bietet, entstehen hierbei für die Gäste des Ferienparks keine Mehrkosten, da die Übernachtungskosten die Verpflegungspreise beinhalten.

In der modernen Küche wird selbst gekocht. Hier wird neben dem Mittagessen auch ein abwechslungsreiches Buffet zum Frühstück und Abendessen angeboten, welches v.a. für Sportler geeignet ist. Bei Tagesausflügen besteht die Möglichkeit der Verpflegung mit einem Lunchpaket<sup>69</sup>. Die Mahlzeiten werden im Speisesaal eingenommen.



Abbildung 10: Speisesaal des Jugendferienparks in Ahlbeck<sup>70</sup>

---

<sup>68</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>69</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>70</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Neben den verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten bietet der Jugendferienpark weitere Zusatzleistungen an. So sind zum Beispiel die Übernachtungskosten für Kinder unter 1 Jahr frei, sofern ein Kinderbett mitgebracht wurde. Für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren wird ein Pauschalpreis von 15,00 € pro Übernachtung veranschlagt<sup>71</sup>.

Darüber hinaus bietet sich den Gästen der Anlage die Möglichkeit für eine Einmalzahlung von 4,50 € (Preis für Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren) bzw. 5,50 € (Preis für Erwachsene) Bettwäsche zu leihen. Telefongebühren betragen pro Tag 0,10 €. Ebenso hoch ist der Preis für eine Kopie<sup>72</sup>.

### 3.8 Finanzierung

Die Sportjugend Berlin gilt als sogenannte „Non-Profit-Organisation“. Dementsprechend erwirtschaftet die Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck keinen Gewinn<sup>73</sup>. Weist die Jahresbilanz des Parks einen Überschuss auf, so wird dieser investiert. Diese Investitionen können unterschiedliche Bereiche des Ferienparks betreffend. So ist beispielsweise die Renovierung einer Räumlichkeit ebenso möglich, wie die Neubeschaffung von Sportmaterialien. Erwirtschaftet der Jugendferienpark einen Verlust, so wird dieser durch die finanziellen Mittel der Sportjugend ausgeglichen. Im Folgenden wird mit Hilfe des Jahresberichtes von 2010 die Finanzierung des Jugendferienparks dargestellt.

Für das Jahr 2010 betrug der Etat des Jugendferienparks in Ahlbeck 628.000,00 €. Die Ausgaben entsprachen einem Gesamtvolumen von 609.305,54 €. Dieser Wert setzt sich aus Verbandsmitteln und Teilnehmerbeiträgen/diverse Mittel zusammen. Die Teilnehmerbeiträge beschreiben die Finanzen, welche innerhalb der Ferienanlage durch Übernachtungs- und Verpflegungskosten erwirtschaftet werden. Im Jahre 2010 betrug der Anteil der Teilnehmerbeiträge 519.039,44 €. Der übrige Anteil von 90.266,10 € wurde durch die Verbandsmittel getragen<sup>74</sup>.

---

<sup>71</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>72</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>73</sup> vgl. [http://www.lsb-berlin.net/fileadmin/bilder/sjb-redakteure/Einrichtungen/Jugendferienpark\\_Ahlbeck/Preise\\_2012\\_\\_fuer\\_Internet\\_.pdf](http://www.lsb-berlin.net/fileadmin/bilder/sjb-redakteure/Einrichtungen/Jugendferienpark_Ahlbeck/Preise_2012__fuer_Internet_.pdf), zugegriffen am 08.07.2012

<sup>74</sup> vgl. Jahresabschlussbericht 2010 der Sportjugend Berlin

Der Etat des Jugendferienparks im Jahre 2012 beträgt 549.000,00 €, wobei dieser Wert ausschließlich durch die Teilnehmerbeiträge/diverse Mittel getragen werden soll. Laut dem Jahresabschlussbericht von 2010 werden Verbandsmittel nicht beansprucht. Somit ist der Etat für das Jahr 2012 um 79.000,00 € geringer als der Etat des Jahres 2010<sup>75</sup>. Förderungen in Form von Spenden und Sponsoring nimmt der Jugendferienpark in Ahlbeck nicht in Anspruch.

### 3.9 Belegungsstatistik Jugendferienpark Ahlbeck

Die Sportjugend Berlin führt seit der Übernahme des Jugendferienparks in Ahlbeck Statistiken über die Buchungen und Belegungen der Zimmer, welche Aufschluss geben über die Entwicklungen inner der Vergangenheit. Die Hauptsaison stellen für den Jugendferienpark in Ahlbeck vor allem die Sommerferien dar. Die restliche Zeit des Jahres wird als Nebensaison bezeichnet, wobei die Anlage von November bis März gänzlich geschlossen bleibt<sup>76</sup>.

#### 3.9.1 Belegungszyklus am Beispiel des Jahres 2011

Der Jugendferienpark in Ahlbeck weist, wie die meisten Hotelbetriebe, einen gewissen Belegungszyklus auf, d.h. die Belegungszahlen differieren zwischen der Haupt - und Nebensaison.

Tabelle 4: Belegungszahlen April - Oktober 2011<sup>77</sup>

2011	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung
Haupthaus	135	389	447	754	834	304	92	2.955
Ella	0	0	0	22	170	19	48	259
Seitenhaus	377	1.303	1.342	2.111	1.766	1.055	624	8.578
Zelte		0	1.505	7.660	5.256	43		14.464
Gesamt	512	1.692	3.294	10.547	8.026	1.421	765	26.256

<sup>75</sup> vgl. Jahresabschlussbericht 2010 der Sportjugend Berlin

<sup>76</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 24.06.2012

<sup>77</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Die Monate Juni, Juli und August die Hauptsaison dar. Während der Mai und der September als Übergänge der Sommersaison gesehen werden, zeigen die Belegungszahlen von April und Oktober, dass die Nachfrage im Herbst und im Frühjahr gering ist. So ist die Anzahl der Übernachtungen im Juni in etwa um das dreizehnfache höher, als im Oktober.

Die höchste Auslastung der Schlafmöglichkeiten wies das Zeltlager auf. 2011 wurden 65 % der Schlafplätze in der Zeltstadt gebucht, wohingegen nur 4% der Schlafplätze im Seitenhaus „Ella“ genutzt wurden. Grund hierfür ist der Ausbau des Seitenhauses während der Ferienzeit, welcher Belegungen erst ab Juli 2011 ermöglichte. Ob „Ella“ Akzeptanz bei den Gästen findet, ist erst im nächsten Jahr zu beurteilen<sup>78</sup>.



Abbildung 11: Zeltstadt im Jugendferienpark<sup>79</sup>

---

<sup>78</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

<sup>79</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin



## 3.10 Die Gäste des Jugendferienparks

Die Sportjugend Berlin ist, wie bereits mehrfach erwähnt, Träger des Jugendferienparks in Ahlbeck. Daraus folgt, dass ein Großteil der Gäste aus Berlin kommt, seien es nun Sportvereine, Schulklassen, Kindergärten oder privatreisende Feriengäste. Die Statistik der Gesamtbelegung gibt darüber in Zahlen Auskunft.

### 3.10.1 Gesamtbelegung

Die Sportjugend Berlin kategorisiert die Gäste des Jugendferienparks ihrer Herkunft beziehungsweise ihrem Wohnort nach. Hierbei unterscheidet man zwischen Gästen aus Berlin, Mecklenburg – Vorpommern und den anderen Bundesländern respektive dem restlichen Europa.

Tabelle 5: Gesamtbelegung 2011 - Aufstellung nach Bundesländern<sup>80</sup>

Gesamtbelegung 2011 Aufstellung nach Bundesländern		
Gesamtverpflegungstage: 26.256		
Berlin	Mecklenburg - Vorpommern	andere Bundesländer und Europa
11.476	2.847	11.933
43,71%	10,84%	45,45%

Ferner gibt die Grafik separat über die Verpflegungstage der analysierten Sektionen Aufschluss und setzt diese prozentual ins Verhältnis. Die Grafik gibt darüber hinaus die

<sup>80</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin



Gesamtverpflegungstage eines gesamten Jahres im Jugendferienpark in Ahlbeck an, was der Gesamtanzahl an Übernachtungen auf der Anlage entspricht.

### 3.10.2 Teilnehmerstruktur

Weiterhin unterscheidet der Landessportbund die Gäste des Jugendferienparks ihrer Aufstellung nach, das heißt, ob sie als Mitglied eines Sportvereins, im Zuge einer Klassenfahrt oder im Rahmen einer Kindergartenfahrt beziehungsweise der Ferienreise einer Jugendorganisation die Ferienanlage in Ahlbeck nutzen.

Tabelle 6: Teilnehmerstruktur 2011<sup>81</sup>

Teilnehmerstruktur 2011 Aufstellung nach Verein, Schule, Jugendorganisation, Kita und andere gemeinnützige Organisationen		
Gesamtverpflegungstage: 26.256		
Sportverein	Schule	Jugendorganisation, Kita u.a.
12.102	4.346	9.808
46,09%	16,55%	37,36%

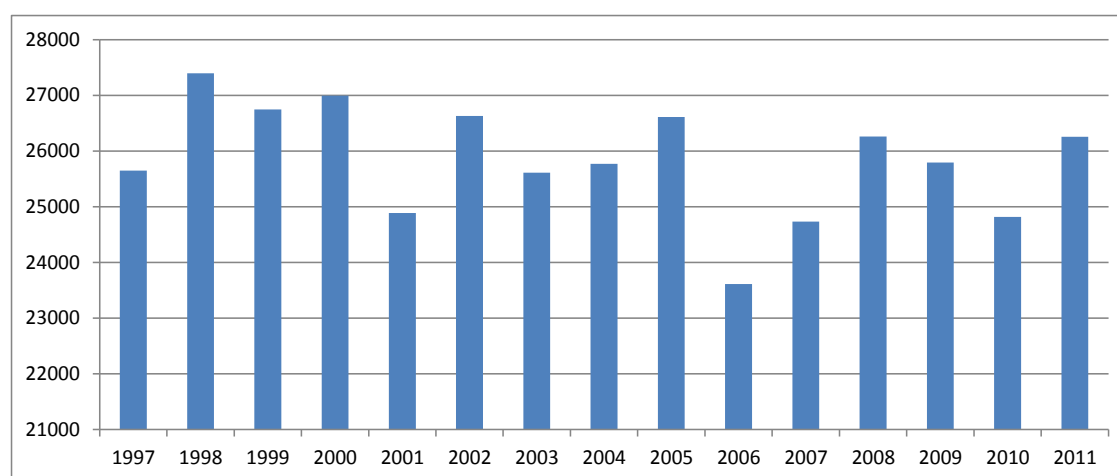
Ähnlich der Analyse der Gesamtbelegung werden die Verpflegungstage sowohl in absoluten Zahlen, als auch prozentual dargestellt. Da sowohl die Grafik der Teilnehmerstruktur, als auch die vorher gezeigte Grafik der Gesamtbelegung die Werte des Jahres 2011 beschreiben, stimmen die Gesamtverpflegungstage überein.

<sup>81</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

### 3.10.3 Gesamtverpflegungstage im Jahresvergleich 1997 - 2011

Die Statistik der Gesamtverpflegungstage im Jahresvergleich gibt Aufschluss über die Akzeptanz des Jugendferienparks Ahlbeck bei den Ferienreisenden und zeigt überdies die Entwicklungen der Übernachtungs - respektive Gesamtverpflegungstage des entsprechenden Jahres.

Tabelle 7: Gesamtverpflegungstage 1997 - 2011<sup>82</sup>



Es ist zu beachten, dass der Nullpunkt der X – Achse dem Wert 21.000 entspricht. Grund hierfür ist die besser darstellbare Sichtbarkeit der Unterschiede zwischen den einzelnen Jahreswerten. Der Mittelwert der Gesamtverpflegungstage im Zeitraum von 1997 – 2011 beträgt ca. 25.850 Tage.

Das Maximum in diesem Zeitraum stellt das Jahr 1998 dar. In diesem Jahr weist der Jugendferienpark in Ahlbeck 27.395 Gesamtverpflegungstage auf. Dieser Wert entspricht einer Abweichung vom eben beschriebenen Mittelwert von 1.545 Verpflegungstage, was 5,98% entspricht. Im Gegensatz hierzu gibt das Jahr 2006 das Minimum in dieser Statistik wieder. Mit der Anzahl von 23.610 Gesamtverpflegung liegt dieser Wert um 2.240 Verpflegungstage unter dem Durchschnitt, seit der Erfassung der Daten im Jahre 1997. Die Abweichung beträgt dementsprechend 8,67%.

<sup>82</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Anhand der errechneten Werte sind die Schwankungen der Gesamtverpflegungstage des Jugendferienparks in Ahlbeck in Prozentwerten darstellbar. Setzt man nun Minimum und Maximum in das Verhältnis, so errechnet man, dass der Wert der Verpflegungstage im Jahr 1998 um 13,82 % höher ist, als der des Jahres 2006, was der größten Fluktuation innerhalb dieser Statistik entspricht.

.

## 4 Problembenennung

Als Träger des Jugendferienparks in Ahlbeck unterstützt der Landessportbund Berlin die Anlage in den verschiedenen Bereichen. Vor allem PR – Maßnahmen, z.B. zur Steigerung der Bekanntheit und der Image-Bildung tragen zu der Akzeptanz des Jugendferienparks in Ahlbeck bei. Als gemeinnützige Einrichtung erwirtschaftet der Jugendferienpark keinen Gewinn. Daraus folgt, dass ein Bilanzüberschuss investiert werden muss, während ein Verlust durch externe Mittel ausgeglichen wird<sup>83</sup>.

Die Zukunft der Anlage betreffend gibt es konkrete und vage Pläne zur Verbesserung und Gestaltung des Jugendferienparks in Ahlbeck. Ob ein Projekt realisiert werden kann, hängt im Regelfall von der Finanzierung ab.

### 4.1 Darstellung der geplanten und bereits eingeleiteten Maßnahmen

Die Sportjugend Berlin plant bereits seit einigen Jahren den Bau einer Mehrzweckhalle auf der Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck. Diese soll, im Gegensatz zu turniermäßig genutzten Fußball-, Handball- und Basketballhallen, Sportstätte für jegliche Sportarten sein, die in der Halle betrieben werden können<sup>84</sup>. Von dem Bau einer Mehrzweckhalle verspricht sich die Leitung des Jugendferienparks in Ahlbeck unter anderem Handball- und Hockeysportvereine akquirieren zu können. Da für den Bau einer solchen Mehrzweckhalle erhebliche finanzielle Mittel erforderlich sind, ist für eine sol-

---

<sup>83</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>84</sup> vgl. Interview Stachow

che Aufwendung ein gesonderter Finanzplan nötig. Die Baugenehmigung liegt bereits vor<sup>85</sup>.

Angedacht sind darüber hinaus weitere Aufenthaltsräume. Diese sollen vor allem den Gästen der Zeltstadt die Möglichkeit bieten, ihre Freizeit abseits der Sportanlagen zu gestalten.

Bereits seit drei Jahren ist der Bau weiterer Tischtennisplatten auf dem Gelände der Anlage geplant, der aufgrund anderer, notwendiger Aufwendungen, bisher nicht realisiert werden konnte.

Hinzu kommen kleine, immer wiederkehrende Kosten. Sportgeräte, wie zum Beispiel Bälle, Tischtennisschläger oder Strandsportutensilien müssen aufgrund des Verschleißes jährlich nachgekauft werden. Reparaturen bleiben innerhalb eines Jahres nicht aus und so entstehen erschwert kalkulierbare Kosten.

## **4.2 Darstellung der allgemeinen Möglichkeiten der Sportjugend und der daraus resultierenden Probleme**

Um die Maßnahmen der Sportjugend und des Jugendferienparks in Ahlbeck zu analysieren, ist es unabdingbar die allgemeinen Voraussetzungen darzulegen. Die Möglichkeiten beider Einrichtungen sind in vielerlei Hinsicht begrenzt.

Als sogenannte „Non – Profit – Organisation“ erwirtschaftet der Jugendferienpark in Ahlbeck als Einrichtung der Sportjugend Berlin keinen Gewinn. Eine positive Bilanz wird für Investitionen in die Anlage oder Beschaffungen genutzt. Erwirtschaftet der Ferienpark einen Verlust, wird dieser durch Verbandsmittel ausgeglichen. Deshalb werden kostenintensive Ausgaben, wie beispielsweise der Ausbau der Seitenhäuser in den Jahren 2010/11 mit Hilfe dieser Verbandsmittel subventioniert<sup>86</sup>. Darüber hinaus ist eine Aufstockung des Etats durch Sponsoren oder Spenden nicht möglich.

Dementsprechend stellen sich die Möglichkeiten der Selbstfinanzierung für den Jugendferienpark in Ahlbeck begrenzt dar.

---

<sup>85</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend

<sup>86</sup> vgl. Jahresabschlussbericht 2010 der Sportjugend Berlin

Des Weiteren sind die Kapazitäten des Jugendferienparks in Ahlbeck begrenzt. In der Hauptsaison, die in erster Linie den Zeitraum der Schulferien darstellt, sind nahezu die gesamten Schlafplätze belegt. Im Juni 2011 waren ca. 91 % der Schlafplätze gebucht<sup>87</sup>. In der Hauptsaison übersteigen die Reservierungs- und Buchungsanfragen die Kapazitäten des Jugendferienparks in Ahlbeck deutlich. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Schlafmöglichkeiten, kann die Verwaltung des Jugendferienparks in Ahlbeck nur einen Teil der Anfragen akzeptieren<sup>88</sup>.

Erwartungsgemäß ist der Jugendferienpark in Ahlbeck während der Nebensaison, dargestellt durch die Monate von April bis Juni respektive September bis Oktober, nicht annähernd so gut gebucht, wie im Sommer. Grund hierfür ist die geringe Nachfrage. Im April 2011 waren lediglich 13 %, im Oktober sogar nur zu 11 % der Schlafplätze belegt<sup>89</sup>. Durch die dargestellten Werte der Haupt- bzw. Nebensaison wird die Ungleichheit der Nachfrage im Verlaufe eines Jahres verdeutlicht.

PR-Aktionen bieten dem Betreibenden zum einen die Möglichkeit den Bekanntheitsgrad zu steigern, zum anderen das Image seiner Firma bzw. seines Produktes zu verbessern oder neu zu definieren. Für den Jugendferienpark in Ahlbeck sind PR-Maßnahmen ebenfalls unabdingbar. Möglichkeiten den Jugendferienpark in Ahlbeck zu bewerben bzw. die Bekanntheit der Anlage zu steigern gibt es einige.

Die Sportjugend Berlin nutzt zum Beispiel das Verteilen von Broschüren und Flyern, um den Jugendferienpark in Ahlbeck bekannt zu machen. Die Broschüren dienen als kompaktes Informationsheft, um wichtige Fakten und Details des Ferienparkes darzustellen. Darüber hinaus sind Kontaktdaten und Ansprechpartner einsehbar.

Des Weiteren ließ die Sportjugend Berlin einen achtminütigen Imagefilm über die Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck anfertigen. Der Film dokumentiert den Jugendferienpark und Europäische Bildungsstätte Ahlbeck auf Usedom und fungiert als Werbefilm, um interessierten Schulklassen oder Sportvereinen das Jugendcamp im ehemaligen Kaiser - Wilhelm - Kinderheim näher zu bringen. Ein großer Vorteil, den der Film im Gegensatz zu den Broschüren bzw. Flyern aufweist, ist die Anschaulichkeit. Fotos der Sportanlagen, Gebäude, Seminarräume des Jugendferienparks in Ahlbeck können in ihrer Gesamtheit nicht in einer Broschüre platziert werden, zumal die allgemeinen geschriebenen Informationen bereits umfangreich sind. Hinzu kommen

---

<sup>87</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

<sup>88</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>89</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Sehenswürdigkeiten und Ausflugziele, die in der Broschüre lediglich erwähnt werden können. Aus diesen Gründen nutzt die Sportjugend Berlin den Film, um den Jugendferienpark in Ahlbeck tiefergehend vorzustellen. Umfassende Informationen können somit auch durch einen Sprecher oder Interviewpartner dargestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Film auf der Internetseite der Sportjugend Berlin zu platzieren und somit für potenzielle Kunden rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen.

## 5. Analyse

Als Jugendferienlager für Sportreisen an der Ostsee muss der Jugendferienpark in Ahlbeck eine Reihe von Angeboten für die Feriengäste bereitstellen. Um einen Sportferienpark attraktiv zu gestalten, müssen unter anderem ausreichend Sportplätze und Sportmaterialien verfügbar, die Infrastruktur entsprechend ausgebaut und das Preisniveau akzeptabel gestalten sein. Darüber hinaus gibt es einige andere Indikatoren, die über die Qualität des Jugendferienparks in Ahlbeck Aufschluss geben.

### Lage

Am Stadtrand von Ahlbeck, auf der Insel Usedom gelegen, befindet sich die Anlage des Jugendferienparks direkt an der Strandpromenade. Die Lage des Jugendferienparks ist nahezu ideal. Abseits der Ahlbecker Innenstadt ist der Jugendferienpark in einem 45.000 qm großen Waldstück gelegen und somit fern dem Trubel des beliebten Reiseziels.

Darüber hinaus ist die unmittelbare Strandnähe positiv zu erwähnen. Der Jugendferienpark ist maximal 75 m vom Strand entfernt<sup>90</sup>, wobei man über den Ausgang an der Strandpromenade direkt die Dünen erreicht. Vor allem für Klassenfahrten und Trainingslager ist diese Besonderheit interessant. Obwohl der Strand öffentlich ist, wird er fast ausschließlich von den Gästen des Jugendferienparks genutzt. Grund hierfür ist die Lage, ca. 1,5 Kilometer vom Zentrum Ahlbecks entfernt<sup>91</sup>.

---

<sup>90</sup> vgl. [http://www.berlin.de/sen/jugend/freizeit\\_und\\_erholung/jugendgaestehaeuser/anwendung/JugH\\_Detail1.asp?ID=236](http://www.berlin.de/sen/jugend/freizeit_und_erholung/jugendgaestehaeuser/anwendung/JugH_Detail1.asp?ID=236), zugegriffen am 14.07.2012

<sup>91</sup> <http://maps.google.de/maps>, zugegriffen am 14.07.2012

Ahlbeck ist als eines der drei Kaiserbäder, am östlichsten gelegen. Heringsdorf und Bansin werden als die übrigen beiden Kaiserbäder bezeichnet. Das zentral gelegene Heringsdorf gilt als das bei Touristen beliebteste der drei Kaiserbäder. Grund hierfür ist zum einen, die schon erwähnte, zentrale Lage, zum anderen die bekannte Seebrücke in Heringsdorf, erbaut von 1891 bis 1893. Mit einer Gesamtlänge von 508 m ist sie eine der längsten Seebrücken in Kontinental-Europa und ein beliebtes Ausflugsziel von Touristen<sup>92</sup>.

Für kulturell interessierte Gäste bietet sich die Möglichkeit ein Ausflug in das benachbarte Swinemünde zu unternehmen. Die polnische Grenze ist in wenigen Minuten mit dem Fahrrad erreichbar. Neben der für Touristen attraktiven Altstadt, nutzen viele Feriengäste den Ausflug in das benachbarte Polen um preisgünstig einzukaufen. Die Kosten für Benzin, den Friseur und Tabakwaren sind im Durchschnitt um die Hälfte geringer, als in Deutschland.

Der Jugendferienpark in Ahlbeck verfügt über einen günstigen Standort. Die Anlage ist inmitten eines der beliebtesten Reiseziele Deutschlands gelegen. Zum einen gelten die drei Kaiserbäder als populäre Badeorte, zum anderen sind kulturelle Ausflugsziele durch die Nähe zu Polen ebenfalls gegeben.

## **Anreise**

Für die drei Kaiserbäder ist der Tourismus enorm wichtig, da er einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor darstellt. Aus diesem Grund ist die Infrastruktur von zentraler Bedeutung. Den Gästen des Jugendferienparks in Ahlbeck bieten sich mehrere Möglichkeiten der Anreise.

### **Individuelle Anreise**

Die Anreise mit dem PKW oder Kleinbus zum Jugendferienpark in Ahlbeck wird vor allem für Privatpersonen und kleinere Personengruppen, wie z.B. den Mitgliedern eines Handballvereins genutzt. Da der Jugendferienpark in Ahlbeck über Gästeparkplätze verfügt, kann man mit dem Auto direkt auf die Anlage fahren.

---

<sup>92</sup> vgl. <http://www.hotel-usedom.de/heringsdorf/seebruecke.htm>, zugegriffen am 14.07.2012

Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist innerhalb der Stadt ausgeschildert, was Ortsfremden, wie zum Beispiel Touristen, die Anfahrt erleichtert.

Den Gästen des Ferienparks bieten sich zwei mögliche Zufahrtswege. Ersterer führt durch das weitverzweigte Straßennetz einer Einfamilienhaussiedlung direkt zum Haupteingang. Dieser Weg ist kompliziert und erfordert die Vorkenntnis des Weges, beziehungsweise genaue Anweisungen, zumal er nicht ausgeschildert ist. Darüber hinaus führt ein an der Hauptstraße gelegener Waldweg zum Seiteneingang des Jugendferienparks. Der Seiteneingang ist jedoch in der Regel verschlossen.

Für Gäste aus Großstädten wie Berlin oder Hamburg erweist sich die Anfahrt bis nach Ahlbeck als unkompliziert. Von Berlin aus erreicht man über die A11 in Richtung Prenzlau nach etwa 80 km das „Kreuz Uckermark“. Nach dem Wechsel auf die neu ausgebaute A20 folgt man weiterhin der Autobahn Richtung Prenzlau. Nach ca. 25 km an der Ausfahrt Pasewalk-Süd verlässt man die A20, wobei die Insel Usedom bereits ausgeschildert ist<sup>93</sup>.

Sofern Unklarheiten über die Anfahrt bestehen, steht Frau Birgit Stachow, Leiterin der Einrichtung, bereit um Auskunft zu geben.

Die Individuelle Anreise mit dem PKW oder Kleinbus stellt eine kostengünstige Form der Anreise dar. Da die Gäste des Jugendferienparks nicht auf Transferleistungen angewiesen sind, entstehen lediglich Benzinkosten. Diese variieren jedoch aufgrund des Treibstoffverbrauches des Autos und des aktuellen Benzin - bzw. Dieselpreises. In der Grafik zur Darstellung der Kosten einer individuellen Anreise (Abb.7) wurden zwei Werte errechnet. Zum einen die Treibstoffkosten bei der Anfahrt in einem Fahrzeug mit hohem Treibstoffverbrauch (Van), zum anderen bei der Anfahrt in einem Fahrzeug mit verhältnismäßig niedrigem Verbrauch (Kleinwagen). Vorausgesetzt der Kleinwagen ist mit fünf Insassen komplett ausgelastet, entstünden für die Hin- und Rückfahrt von Berlin nach Ahlbeck Dieselskosten in Höhe von gerade einmal 4,76 € pro Person. Die Treibstoffkosten des Vans mit hohem Verbrauch, betrügen bei kompletter Auslastung der Sitzplatzmöglichkeiten und identischer Wegstrecke ca. 8,60 € pro Person und wären damit in fast doppelt so hoch wie die Treibstoffkosten des Kleinwagens. Die tatsächlichen Benzinkosten wären in der Praxis etwas höher, da in der Rechnung der Treibstoffverbrauch laut Hersteller verwendet wurde.

---

<sup>93</sup> <http://maps.google.de/maps>, zugegriffen am 14.07.2012



Berücksichtigt man ausschließlich den Kostenfaktor, ist die individuelle Anfahrt zum Jugendferienpark in Ahlbeck am geeignetsten. Die Nachteile der Anfahrt in einem PKW oder Kleinbus sind offensichtlich. Zum einen weist die Logistik einen höheren Stellenwert auf, zum anderen ist lediglich der Transfer kleinerer Gruppen möglich.

### **Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln**

Den Gästen des Jugendferienparks in Ahlbeck stehen mehrere Optionen der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Verfügung. Die Wahl des Verkehrsmittels ist in erster Linie von der Größe der Gruppe abhängig. Darüber hinaus können preisliche Unterschiede Ausschlag über die Wahl der Anreise in einem öffentlichen Verkehrsmittel geben.

Eine Möglichkeit der Anfahrt bietet die Busfahrt. Reisebusse bieten in der Regel etwa 40 – 50 Personen Platz, weshalb diese vor allem für Klassenfahrten, Trainingslagern von größeren Sportmannschaften und anderen großen Gruppen geeignet sind. Ein weiterer Vorteil, den die Anfahrt in einem Reisebus bietet, ist der geringe logistische Aufwand für den Organisator. Die Reisegruppe wird komplett und samt Gepäck von A nach B befördert.

Aus diesem Grund ist die Fahrt mit dem Reisebus auch bei von der Sportjugend organisierten Jugendreisen, z.B. der FSJ – Abschlussfahrt, sehr beliebt. Mit dem Reisebus ist die Haupteinfahrt nicht erreichbar, da der Parkplatz der Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck bzw. die Einfamilienhaussiedlung, durch welche der Haupteingang angefahren wird, keine Wendemöglichkeit bietet. Aus diesem Grund nutzen Busreisen den Waldweg zum Seiteneingang, um die Gäste so nah wie möglich an die Anlage zu befördern.

Der Transfer mit einem Reisebus verursacht verhältnismäßig geringe Kosten. Der Pauschalpreises für Hin – und Rückfahrt von Berlin nach Ahlbeck beträgt 1240,00 €<sup>94</sup>. Bei 40 Sitzplätzen errechnet sich ein Wert von 31,00 € pro Teilnehmer, was zwar die Kosten der individuellen Anreise mit dem PKW oder Kleinbusses deutlich übersteigt, trotzdem als preisgünstig einzustufen ist.

---

<sup>94</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Busreisen nach Ahlbeck für größere Gruppen, vor allem mit Grundschulkindern und Jugendlichen, aufgrund des logistischen Vorteils gegenüber der Anfahrt mit dem PKW oder Kleinbus, sinnvoll sind. Die fehlende Mobilität vor Ort ist nicht als größerer Nachteil zu werten, da Strand, Innenstadt und Lebensmittelgeschäfte in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar sind.

Die zweite Möglichkeit der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln stellt die Zugfahrt dar. Für kleinere Gruppen ist die Fahrt mit der Bahn nach Ahlbeck sinnvoll, da Gepäck einfacher transportiert werden kann. Vor allem für Sportvereine mit Ausrüstung, wie z.B. Trikots, ist die Reise mit der Bahn sinnvoll, da hier zusätzlicher Stauraum zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist die Fahrt im Zug auf Grund der Bewegungsfreiheit und Serviceleistungen, wie z.B. dem Bistro, komfortabler.

Knapp 1 km von der Anlage des Jugendferienparks entfernt, befindet sich der Ahlbecker Bahnhof. Die Leitung des Jugendferienparks Ahlbeck bietet in diesem Zusammenhang eine besondere Serviceleistung an. Bahnreisenden Gästen des Jugendferienparks wird am Bahnhof das Gepäck abgenommen und mit einem Kleinbus direkt zur Anlage transferiert<sup>95</sup>. Die Feriengäste laufen in der Regel die kurze Wegstrecke vom Bahnhof, über einen Waldweg bis zur Anlage zu Fuß, wo das Gepäck entgegen genommen wird.

Die Bahnfahrt nach Ahlbeck ist bei den Gästen die beliebteste Variante der Anreise, obwohl keine Direktfahrt von Berlin nach Ahlbeck angeboten wird. Im Gegensatz zur Anfahrt mit dem Zug werden Busreisen seltener genutzt<sup>96</sup>.

Die Kosten für die Bahnfahrt von Berlin nach Ahlbeck können stark variieren. Ein Bahnticket von Berlin nach Ahlbeck bzw. von Ahlbeck nach Berlin kostet Werktags 42,00 €. Feriengäste können allerdings von Rabattangeboten der Deutschen Bahn Gebrauch machen. Besitzt der Fahrgast eine „BahnCard 50“, zahlt er lediglich 50% des ursprünglichen Preises, dementsprechend 21,00 €. Darüber hinaus bietet das Bundesland Mecklenburg – Vorpommern das „Mecklenburg – Vorpommern – Ticket“<sup>97</sup> an. Dieses Ticket für 1 Person ist für 21,- Euro zu erhalten, wobei bis zu 4 Mitfahrer jeweils nur 3,- Euro zahlen. Als günstigste Variante ist das „Schönes – Wochenende – Ticket“ einzustufen. Bundesweit an Sonabenden und Sonntagen gültig, können mit diesem Ticket

---

<sup>95</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>96</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>97</sup> [http://www.bahn.de/regional/view/regionen/meckpomm/freizeit/meckpomm\\_ticket.shtml](http://www.bahn.de/regional/view/regionen/meckpomm/freizeit/meckpomm_ticket.shtml), zugegriffen am 17.07.2012

bis zu fünf Personen fahren. Der Preis liegt bei 40,00 €, was Kosten von 8,00 € pro Person entspricht.

Eine Bahnreise kann sich für die Feriengäste des Jugendferienparks in Ahlbecks als günstig darstellen, wenn man die Rabattmöglichkeiten kennt und nutzen kann. Sofern die Mitglieder der Reisegruppe eine „BahnCard“ besitzen bzw. die Fahrt am Wochenende stattfindet, kann viel Geld gespart werden.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass jede der drei Möglichkeiten der Anreise, ob individuell mit dem PKW, mit dem Reisebus oder mit der Bahn, Vorteile und Nachteile aufweist. Am preisgünstigsten ist sicherlich die Fahrt mit dem Auto. Größeren Gruppen empfiehlt sich die Anreise mit dem Reisebus, während Bahnreisende in kleineren Gruppen von den Rabatten der Deutschen Bahn profitieren können und somit ebenfalls günstig nach Ahlbeck reisen können. Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist auf jede Variante der Anreise eingestellt, sodass es hierbei für die Gäste keine Nachteile, etwa durch eine schlechte Parkplatzsituation oder einen komplizierte Anfahrtsweg, entstehen.

Für Feriengäste der drei Kaiserbäder ist das Verkehrsnetz des öffentlichen Nahverkehrs interessant, da nicht jeder Tourist mobil mit dem Auto unterwegs ist.

Das Verkehrsnetz des „Ostsee-Bus“ besteht aus zehn verschiedenen Buslinien und erstreckt sich über die gesamte Insel Usedom. Das Gros dieser Linien führt entlang der drei Kaiserbäder. Allein sechs der zehn Buslinien sind in Ahlbeck erreichbar<sup>98</sup>. Der Jugendferienpark ist somit nahezu optimal an das regionale Nahverkehrsnetz angebunden. Eine Besonderheit stellt die durch Ahlbeck führende Buslinie 290, besser bekannt als „Europalinie“ dar, die bis nach Swinemünde in Polen fährt.

Die Preise der Tickets des „Ostsee-Busses“ gestalten sich nach der zurückgelegten Wegstrecke, ähnlich der Preisgestaltung eines Taxis. Aus diesem Grund können sich Ticketpreis enorm voneinander unterscheiden. So kostet eine Einzelfahrt zwischen 1,50 € für einen zurückgelegten Kilometer und 9,50 € für 75 zurückgelegte Kilometer. Diese Form der Preisdifferenzierung gibt es in Großstädten, wie Berlin nicht. Dennoch gibt es einige Vergünstigungstarife, die Auch für Touristen interessant sind. Durch den Erwerb von Gruppen oder Zeitkarten, wie z.B. einer Wochenkarte, können Gäste Geld sparen. Eine weitere Besonderheit des „Ostsee-Buses“ sind die Fahrtzeiten. Die meisten Linien des Nahverkehrsnetzes verkehren lediglich dreimal pro Tag.

---

<sup>98</sup> <http://www.ostseebus.de/de/linienverkehr/liniennetz.html>, zugegriffen am 17.07.2012

Darüber hinaus ist bei größeren Gruppenfahrten eine Voranmeldung bei den örtlichen Verkehrsbetrieben ÖPNV zu empfehlen, da somit einer Überfüllung des Busses vorgebeugt werden soll.

Aus diesen genannten Gründen ist es ratsam, sich vorab zu informieren. Die Verwaltung des Jugendferienparks übergibt den Gästen des Ferienparks bei Anreise einen Informationsbogen. Darüber hinaus sind diverse Prospekte und Broschüren im Haupthaus der Anlage erhältlich. Demzufolge können auch Informationen über das Verkehrsnetz des „Ostsee-Buses“ eingesehen werden.

Für kulturell interessiert Gäste empfiehlt sich die Nutzung der „Entdecker – Linie – Usedom“. Diese Buslinie führt die Fahrgäste durch ganz Usedom zu den Sehenswürdigkeiten der Insel. Für lediglich 6,00 €, ermäßigter Tarif 3,00 €<sup>99</sup> können die Sehenswürdigkeiten der Insel, wie z.B. das Wasserschloss von Mellenthin, die Gedenkstätte Golm in Kamminke<sup>100</sup> oder das Wisentgehege in Prätenow, von den Gästen mit dem Bus angefahren werden.

### **Sehenswürdigkeiten in Ahlbeck und Umgebung**

Usedom ist allgemein hin nicht für berühmte Sehenswürdigkeiten bekannt. Dennoch gibt es einige interessante und bei Touristen beliebte Ausflugsziele. Im Folgenden werden drei von ihnen analysiert: Das Wisentgehege in Prätenow, die Phänomenta in Peenemünde und das Wasserschloss in Mellenthin.

---

<sup>99</sup> vgl. <http://www.ostseebus.de/de/>, zugegriffen am 17.07.2012

<sup>100</sup> [http://swinemuende.eu/gedenkst%C3%A4tte\\_golm.htm](http://swinemuende.eu/gedenkst%C3%A4tte_golm.htm), zugegriffen am 17.07.2012

Tabelle 8: Vergleich Wisentgehege<sup>101</sup>, Phänomenta<sup>102</sup> und Wasserschloss<sup>103</sup>

	Wisentgehege	Phänomenta	Wasserschloss
Lage	Prätenow auf Usedom	Peenemünde auf Usedom	Mellenthin auf Usedom
Entfernung zum JFPA	15,5 km ca. 20 min. (Auto)	44 km ca. 45 min.	19 km ca. 25 min.
Eintrittspreis	Eintritt frei	Erwachsene 8,00 € Kinder 3,00 € Ermäßigungstarife: Ja	Eintritt frei
Öffnungszeiten	<b>Ostern - Oktober</b> 10:00 - 17:00 Uhr <b>November - Ostern</b> 10:00 - 15:30 Uhr	<b>30.01. - 19.02.</b> <b>15.03. - 04.11.</b> <b>26.12. - 06.01.</b> jeweils 10:00 - 18:00 Uhr	ganzjährig
Klientel/Zielgruppe	Kinder und Erwachsene	Kinder	Erwachsene

Die drei dargestellten Ausflugsziele sind auf der Insel Usedom zu finden. Obwohl sich die Sehenswürdigkeiten deutlich voneinander unterscheiden, kann in mancherlei Hinsicht eine Vergleichbarkeit geschaffen werden.

Prätenow befindet sich in etwa 15,5 km vom Jugendferienpark in Ahlbeck entfernt, wobei die Anfahrt mit dem Auto moderate 20 min. beträgt. Ein weiteres Argument, welches für einen Besuch im Wisentgehege Prätenow spricht: Der Eintritt ist kostenlos. Somit stellt der Wildpark ein attraktives Ausflugsziel für finanzschwächere Feriengäste dar, zumal ein Besuch im Wisentgehege sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder empfehlenswert ist. In der Hauptsaison, von Ostern bis Oktober, hat das Wisentgehege täglich von 10:00 – 17:00 geöffnet. Dieser Rahmen umschließt sowohl die Sommerferien, als auch die Oster – und Herbstferien der Schulkinder. Aus diesem Grund ist der Wildpark ein interessantes Ziel für die Feriengäste im Jugendferienpark.

Direkt an der Küste entlang, dauert die Autofahrt vom Jugendferienpark zur „Phänomenta“ in Peenemünde in etwa 45 min. Das naturwissenschaftliche Museum ist vor allem bei Kindern und Jugendlichen beliebt, da die Besucher interaktiv verschiedene physikalische Experimente durchführen können. Darüber hinaus ist die Kinderfreundlichkeit der „Phänomenta“ an den Eintrittspreisen zu erkennen. Zwar sind die Kosten

<sup>101</sup> vgl. <http://www.wisentgehege-usedom.de/>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>102</sup> vgl. <http://www.phaenomenta-peenemuende.de>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>103</sup> vgl. <http://www.wasserschloss-mellenthin.de>, zugegriffen am 18.07.2012

für Erwachsene (8,00 €) hoch, jedoch zahlen Jugendliche (6,00 €) und Kinder von 3 bis 6 Jahren (3,00 €) deutlich weniger<sup>104</sup>.

Darüber hinaus bietet die „Phänomenta“ Ermäßigungstarife Schüler, Studenten und Behinderte, sowie Vergünstigungstarife für Gruppen und Familien. Demzufolge bietet sich ein Museumsbesuch insbesondere für die jüngeren Gäste, wie z.B. Grundschulklassen und jüngeren Sportmannschaften, des Jugendferienparks Ahlbeck an. Die Hauptsaison der „Phänomenta“ erstreckt sich vom 15.03.12 bis zum 04.11.12. Die Öffnungszeiten der Nebensaison orientieren sich an den Ferienzeiten Mecklenburg – Vorpommerns. Innerhalb der Weihnachtsferien (21.12. – 04.01) und der Winterferien (06.12. – 17.02.) ist das Museum geöffnet. Für den Jugendferienpark Ahlbeck sind die Öffnungszeiten der Nebensaison allerdings uninteressant, da die Anlage in diesen Zeiträumen geschlossen ist.

Das Wasserschloss in Mellenthin ist sicherlich das kulturell wertvollste Ausflugsziel der Auswahl. Nur 19 km vom Jugendferienpark, unweit des Prätenower Wisentgehege, gelegen, ist die Schlossanlage innerhalb von 25 min. mit dem Auto zu erreichen. Mittlerweile ist ein Teil des ehemaligen Herrnsitzes in ein exklusives Hotel umfunktioniert worden. Der gastronomische Bereich, sowie die hauseigene Brauerei und Kaffeerösterei ist für Touristen kostenfrei zugänglich.

Darüber hinaus bietet die Verwaltung des Wasserschlosses regelmäßig Veranstaltungen, wie Klavierkonzerte oder Falknerei - Kurse an<sup>105</sup>. Als Hotelanlage ist das Wasserschloss in Mellenthin ganzjährig zugänglich. Zur Klientel des Jugendferienparks zählen vor allem finanzstärkere Erwachsene. Für die jüngeren Gäste des Jugendferienparks in Ahlbeck ist die Schlossanlage in Mellenthin, abgesehen von der Falknerei, eher uninteressant.

Neben den drei analysierten Ausflugszielen bietet die Insel Usedom eine große Anzahl weiterer Sehenswürdigkeiten, die vor allem für die Gäste des Ahlbecker Jugendferienpark interessant sind. Während die Bernsteintherme in Zinnowitz<sup>106</sup> eher für die Erwachsenen interessant ist, sind das U-Boot - Museum in Peenemünde<sup>107</sup>, sowie das

---

<sup>104</sup> vgl. <http://www.phaenomenta-peenemuende.de/start.php/preise.php>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>105</sup> <http://www.wasserschloss-mellenthin.de/component/zoo/item/schlossfalknerei-mellenthin.html>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>106</sup> vgl. <http://www.bernsteintherme.de/>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>107</sup> <http://www.peenemuende-info.de/u-boot.html>, zugegriffen am 18.07.2012

Otto - Lilienthal – Museum in Anklam<sup>108</sup> in erster Linie für Kinder und Jugendliche empfehlenswert.

Informationen und Tipps sind an der Rezeption des Jugendferienparks Ahlbeck zu erhalten. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in Ahlbeck und Umgebung ein breites Spektrum umschließen. Zum einen gibt es eine Fülle an Angebote für die jüngeren Feriengäste, wie z.B. das interaktive, naturwissenschaftliche Museum „Phänomenta“, zum anderen bietet die Insel Usedom kulturell anspruchsvolle Ausflugsziele, wie z.B. das Wasserschloss in Mellenthin.

### **Einbindung des Jugendferienparks in Ahlbeck**

Der Anlage des Jugendferienparks steht bereits seit fast 100 Jahren in Ahlbeck. In dieser Form besteht der „Jugendferienpark und europäische Bildungsstätte“ seit der Übernahme der Landessportjugend Berlin im Jahre 1993. Demzufolge ist der Jugendferienpark in den Ahlbecker Geschäftsalltag eingebunden und stellt für einige Firmen und Betriebe in Ahlbeck einen nicht unerheblichen Wirtschaftsfaktor dar.

Da das Gebäudeensemble des Jugendferienparks Ahlbeck nahezu 100 Jahre alt ist und in dieser Form nicht verändert wurde, bleiben Reparaturen und Renovierungsarbeiten nicht aus. Dementsprechend arbeitet die Leitung des Jugendferienparks in Partnerschaft mit den lokalen Handwerksunternehmen, wie z.B. Klempnerei-, Tischlerei- und Malereibetrieben zusammen.

Darüber hinaus ist ein örtlicher Fahrradverleih Partner des Jugendferienparks. Viele Feriengäste der Anlage nutzen den Fahrradverleih für Touren auf der Insel weshalb der Jugendferienpark regelmäßig Fahrräder bestellt. Aufgrund der hohen Anzahl der Bestellungen gewährt der Fahrradverleih einen Rabatt, wovon die Feriengäste der Anlage profitieren. Anstatt der üblichen 5,50 € Ausleihgebühr pro Tag, zahlen Gäste des Jugendferienparks lediglich 4,80 €. Grundvoraussetzung einer Zusammenarbeit zwischen Jugendferienpark und einem lokalen Fahrradverleih ist die Sicherheit der Fahrräder. Im Jahr 2008 musste die Verwaltung des Jugendferienparks eine langjährige Partnerschaft aufgrund von Beschwerden über mangelhafte Fahrräder beenden<sup>109</sup>.

---

<sup>108</sup> vgl. <http://www.lilienthal-museum.de/olma/home.htm>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>109</sup> vgl. Interview Stachow

Darüber hinaus stellt der Jugendferienpark in Ahlbeck auch für einige Freizeit – und Ferienbetriebe einen wirtschaftlichen Faktor dar. Viele Feriengäste informieren sich bereits vor der Reise über mögliche Unternehmungen auf der Insel. Trotzdem berät die Verwaltung des Jugendferienparks viele Feriengäste und vermittelt Ausflugsziele, wie z.B. den Kletterwald bei Ückeritz oder die Bootstour nach Polen<sup>110</sup>. Dementsprechend viele Besucher der regionalen Ferienangebote sind Gäste des Ahlbecker Jugendferienparks.

Mittlerweile hat sich zwischen dem Jugendferienpark und den angesprochenen Betrieben eine Partnerschaft entwickelt, von der beide Seiten profitieren. Der Jugendferienpark erhält von den lokalen Unternehmen diverse Rabatte, während die Betriebe und Freizeitunternehmen Kundschaft akquirieren.

### **Unterkunft und Gebäude des Jugendferienparks Ahlbeck**

Den Gästen des Jugendferienparks bieten sich auf der Anlage einige Übernachtungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Konditionen. Die teuerste Alternative stellt das Haupthaus dar, die günstigste die Zeltstadt.

Direkt am Haupteingang gelegen, ist das Haupthaus des Jugendferienparks das größte Gebäude der Anlage. Im Gebäude befindet sich zum einen die Verwaltung der Anlage, zum anderen Übernachtungsmöglichkeiten. Da die Kosten für die Schlafplätze im Haupthaus am höchsten sind, wird diese Möglichkeit der Übernachtung selten von größeren Gruppen, wie z.B. Grundschulklassen oder Sportvereine, genutzt. Das Haupthaus verfügt über 12 Zimmer, davon 2 Ein-, 2 Zwei-, 6 Drei- und 2 Vierbettzimmer. Mit dementsprechend 32 Schlafplätzen weist das Haupthaus das zweitgeringste Kontingent der vier Schlafstätten auf.

Die zweite Übernachtungsmöglichkeit stellen die Seitenhäuser dar. Hierbei wird zwischen den beiden Seitenhäusern „Jenny“ und „Luise“, sowie dem neusanierten Seitenhaus „Ella“ unterschieden. Jenny und Luise bieten 39 respektive 42 Gästen eine Übernachtungsmöglichkeit, während Ella lediglich 22 Schlafplätze bereitstellt.

Vor allem bei Jugendlichen Feriengästen sind die Seitenhäuser beliebt, weil die Seitenhäuser „Jenny“ und „Luise“ über zentrale Sanitär – und Duschanlagen verfügen,

---

<sup>110</sup> vgl. Interview Stachow



während im Haus Ella sogar jedes Zimmer eine eigene Dusche besitzt. Aus diesem Grund sind zum Beispiel die Feriengäste der „FSJ – Abschlussfahrt“ in den Seitenhäusern Jenny und Luise untergebracht.

Die meisten Schlafplätze bietet mit großem Abstand die Zeltstadt des Jugendferienparks in Ahlbeck ihren Gästen. Mehr als 300 Besuchern wird hier ein Schlafplatz angeboten<sup>111</sup>.

Vor allem von größeren Gruppen, wie zum Beispiel Jugendsportvereinen und Schulklassen, werden die Zelte zur Übernachtung genutzt. Grund hierfür sind die niedrigen Preise, die der Jugendferienpark Ahlbeck für eine Übernachtung anbietet. Dementsprechend bieten die Schlafplätze in der Zeltstadt den geringsten Komfort. In den mit Matratzen auf Holzfußböden ausgestatteten Zelten finden 8 bis 10 Feriengäste einen Schlafplatz.

Die sanitären Anlagen befinden sich in einem separaten Duschhaus. Bis vor einigen Jahren gab es in der Zeltstadt keine gesonderten Duschräume für die Betreuer. Nachdem es diesbezüglich wiederholt Anfragen durch die Feriengäste der Zeltstadt gab, wurden diese eingerichtet<sup>112</sup>.

In den Unterkünften des Jugendferienparks gibt es keine exklusiven Besonderheiten oder Luxus. Die Einrichtung ist einfach und zweckorientiert. So besitzt keines der Zimmer einen Fernseher, geschweige denn DVD-Player. Dennoch sind die Zimmer sauber und ordentlich. Dafür sorgen Reinigungskräfte, welche täglich ab 5.00 Uhr morgens die Gebäude und die sanitären Einrichtungen der Anlage reinigen<sup>113</sup>.

---

<sup>111</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 18.07.2012

<sup>112</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>113</sup> vgl. Interview Stachow



Abbildung 12: Sanitäre Anlagen der Zeltstadt<sup>114</sup>

Die Zimmer werden von den Gästen selber sauber gehalten und werden in der Regel von den Reinigungskräften nicht betreten. Vor der Abreise werden die Zimmer besenrein übergeben, wobei für eine Endreinigung nicht gezahlt wird. Bettwäsche und Bettlaken müssen von den Feriengästen der Anlage mitgebracht werden, oder können für einen geringen Betrag ausgeliehen werden<sup>115</sup>. Das Haupthaus und das sanierte Seitenhaus „Ella“ bieten den meisten Komfort, da jedes Zimmer über ein eigenes WC und eine eigene Dusche verfügt.

Lediglich ein Teil des Gebäudeensembles im Jugendferienpark Ahlbeck wird durch die Unterkünfte und Schlafstätten gebildet. Hinzu kommen Seminarräume, der Speisesaal

---

<sup>114</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

<sup>115</sup> vgl. Interview Stachow

und der Kiosk. Die historischen Gebäude umrahmen den zentralen Platz des Jugendferienparks in Ahlbeck.

Im Zentrum des Platzes befindet sich der sogenannte „Pilz“, ein Kiosk innerhalb der Anlage. Hier können die Feriengäste des Jugendferienparks Snacks und Getränke kaufen, wobei der Kiosk darüber hinaus als Treffpunkt der Kinder und Jugendlichen genutzt wird. Der Kiosk wurde als Teil des ehemaligen Kaiser – Wilhelm - Kinderheims eingerichtet und ist somit das einzige historische Gebäude, welches nicht zur Kaiserzeit erbaut wurde.

Der Jugendferienpark verfügt über mehrere Seminarräume, die vor allem im Rahmen der Jugendreisen der Sportjugend bzw. des von der Sportjugend Berlin initiierten europäischen Austausches genutzt werden<sup>116</sup>. Die Seminarräume befinden sich gegenüber den Seitenhäusern, direkt an der Strandpromenade. Für die Zukunft des Jugendferienparks in Ahlbeck sind zwei bis drei weitere Seminarräume angedacht, konkrete Pläne gibt es diesbezüglich allerdings noch nicht.

Gegenüber dem Haupthaus, nahe der Zeltstadt, ist der Speisesaal des Jugendferienparks in Ahlbeck gelegen. Der Saal ist geräumig und bietet in etwa 150 Personen Platz. Aufgrund der Größe des Raumes wird der Speisesaal häufig für Events, Theatervorführungen oder dergleichen genutzt<sup>117</sup>. Bei Bedarf erhalten die Gäste der Anlage Frühstück, Mittagessen und Abendbrot.

Obwohl die Verpflegung nicht im Preis enthalten ist, nutzen Schulklassen und Jugendgruppen den Speisesaal, da die Preise niedrig sind. Eine Voranmeldung bei der Verwaltung ist notwendig, da die Speisen bestellt werden. Die Portionen sind nicht übermäßig aber ausreichend.

Zudem bietet der Jugendferienpark einen besonderen Service, indem für Schulklassen und Jugendgruppen Lunchpakete vorbereitet werden. Der Speisesaal ist modern und optisch attraktiv. Die Stühle und Tische sind wie die gesamte Inneneinrichtung neuwertig. Besonders zu erwähnen ist das spezielle Buffet, welches die offerierten Lebensmittel kühlt. Trotz der angenehmen Atmosphäre verfügt der Speisesaal des Jugendferienparks über keinerlei Luxus. Die Einrichtung ist zwar einfach, aber sauber.

---

<sup>116</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

<sup>117</sup> vgl. Interview Stachow

## Preisstatistik des Jugendferienparks

Obwohl der Jugendferienpark über eine QMJ - Klassifizierung von immerhin drei Sternen verfügt<sup>118</sup>, sind die Übernachtungspreise im regionalen Vergleich äußerst gering. Der billigste Schlafplatz kostet 18,00 €, der teuerste 42,00 €.

Die Preisstatistik des Jugendferienparks in Ahlbeck differenziert zwischen der Einzelbelegung und der etwas günstigeren Gruppenbelegung. Die Tarife der Einzelbelegung betreffen in der Regel Familien oder kleine Gruppen. Größere Gruppen von mindestens 9 Personen, wie z.B. Schulklassen oder Sportteams können die preiswerteren Tarife der Gruppenbelegung nutzen.

Darüber hinaus werden Preise hinsichtlich des Alters der Gäste differenziert. So sind die Kosten für Erwachsene um ca. zwei Drittel höher als bei Kindern unter 18 Jahren für denselben Schlafplatz (Vergleich Übernachtungskosten Einzelbelegung Haupthaus: Kinder: 25,30 €; Erwachsene: 42,00 €). Grund dafür ist nicht etwa eine Diskriminierung der erwachsenen Gäste, sondern das Grundprinzip des Jugendferienparks in Ahlbeck. Seit jeher diente der Jugendferienpark in Ahlbeck als Erholungsstätte vor allem für Kinder und Jugendliche. Aus diesem Grund ist es die oberste Maxime, den Kindern und Jugendlichen einen Aufenthalt im Jugendferienpark zu günstigen Konditionen zu ermöglichen.

Des Weiteren erhalten aktive Sportler, d.h. Mitglieder in Sportvereinen einen vergünstigten Tarif. Grund hierfür ist die Trägerschaft der Sportjugend Berlins. Dies gilt allerdings nur für Gruppenbelegungen. Mit Hilfe des vergünstigten Tarifes ermöglicht der Jugendferienpark Sportvereinen und Sportmannschaften einen preiswerteren Aufenthalt in Ahlbeck. Im Vergleich zu den regulären Übernachtungskosten für Erwachsene über 27 Jahren, sparen die Gäste der Anlage hierbei pro Übernachtung im Haupthaus 11,00 €, was 27,5 % entspricht.

Ferner bietet der Jugendferienpark Gästen aus Berlin einen günstigeren Tarif an. Dieses Angebot gilt allerdings nur für Gruppenbelegungen. Erwachsene mit diesem vergünstigten Tarif zahlen hierbei pro Übernachtung im Haupthaus 7,00 € weniger, was Einsparungen der Kosten von 17,5 % entspricht. Grund für diesen Preisnachlass ist wiederum die Trägerschaft der Sportjugend Berlin, die jungen Gästen aus Berlin ein preisgünstiges Ferienangebot macht.

---

<sup>118</sup> vgl. <http://www.gruppenhaus.de/jugendferienpark-ahlbeck-ahlbeck-hs4382.html>, zugegriffen am 18.07.2012

Eine weitere Preisdifferenzierung wird zwischen der Haupt- und der Nebensaison gezogen. Die Hauptsaison umschließt die Monate von Mai bis September, da in diese Zeitspanne die Sommerferien fallen, welche die Hauptferienzeit darstellt. Im Durchschnitt sind die Übernachtungskosten in der Nebensaison um ca. 5 % – 10 % geringer als in der Hauptsaison.

Laut Birgit Stachow (Leiterin des Jugendferienparks in Ahlbeck) soll das niedrige Preisniveau in Zukunft gehalten werden.

Tabelle 9: Vergleich am Beispiel des Tarifes „Kinder unter 18 Jahren“ - Gruppenbelegung<sup>119</sup>

	Hauptsaison	Nebensaison	Differenz in €	Differenz in %
Haupthaus	24,20 €	22,80 €	1,60 €	ca. 5,8 %
Ellä	23,70 €	22,30 €	1,40 €	ca. 5,9 %
Seitenhaus	20,50 €	19,20 €	1,30 €	ca. 6,3 %
Zelte	18,00 €	16,50 €	1,50 €	ca. 8,3 %

Die beiden Monate April und Oktober stellen für den Jugendferienpark in Ahlbeck die Nebensaison dar. Aufgrund der im Vergleich zur Hauptsaison gesunkenen Nachfrage sind die Kosten für eine Übernachtung in der Nebensaison geringer.

Die größte Preisdifferenz stellt die Übernachtung in der Zeltstadt dar. Hierbei sind die Kosten für einen Schlafplatz in der Nebensaison um ca. 8,3 % geringer, als für einen Schlafplatz in der Hauptsaison. Grund hierfür sind die Wetterbedingungen im April bzw. Oktober, welche sich zu dieser Zeit des Jahres wechselhaft darstellen können, was sich bei einer Übernachtung im Zelt durchaus bemerkbarer macht (z.B. aufgrund der separaten Dusch – und Waschkäuser), als in einem der Seitenhäuser oder im Haupthaus. Aus diesem Grund wurden die Zelte im Jahr 2011 für die Nebensaison nicht angeboten.

<sup>119</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Was die Übernachtungspreise betrifft, ist der Jugendferienpark in Ahlbeck deutlich günstiger als Hotels in der Umgebung. Das in Polen gelegene Swinemünde weist die preisgünstigsten Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung des Jugendferienparks Ahlbeck auf. Im Folgenden werden die fünf günstigsten Hotels in der Umgebung von Ahlbeck dargestellt und verglichen. Als Zeitpunkt wurde der 1. August 2012 gewählt. Grund hierfür sind die Sommerferien, die dieses Datum einschließen und somit für eine entsprechende Vergleichbarkeit sorgen.

Tabelle 10: Rangliste der günstigen Hotels im Umkreis von Ahlbeck<sup>120</sup>

Hotel	Preis	Ort	Hotelklassifizierung
Rezydencja Lazur	35,34 €	Swinemünde	-
Pensjonat Jowisz	38,87 €	Swinemünde	-
Hotel Atol	42,40 €	Swinemünde	3 Sterne
Bursztyn	47,11 €	Swinemünde	3 Sterne
Hotel Pirol	66,66 €	Korswandt	3 Sterne

Die vier preisgünstigsten Hotels sind allesamt in Swinemünde gelegen. Um eine Vergleichbarkeit zu schaffen, wurde „Hotel Pirol“ in die Grafik miteinbezogen. Dieses in Korswandt gelegene Hotel ist die günstigste Alternative in Deutschland.

Die Hotels „Rezydencja Lazur“ und „Pensionat Jowisz“ sind die einzigen beiden Alternativen für Übernachtungskosten von unter 40 €. Lediglich zwei Tarife des Jugendferienparks in Ahlbeck übersteigen die Schlafplatzkosten von 40 € (Einzelbelegung; Erwachsene über 27 Jahren, ohne Vergünstigung, Haupthaus bzw. Seitenhaus Ella). Im Vergleich dazu zahlt ein Erwachsener bei einer Übernachtung in der Zeltstadt bzw. den beiden Seitenhäusern „Jenny“ und „Luise“ lediglich 24,00 € respektive 27,20 €. Diese Konditionen sind deutlich günstiger als eine Übernachtung im preisgünstigsten Hotel in der Umgebung von Ahlbeck, zumal der Jugendferienpark in Ahlbeck, im Gegensatz zur dargestellten Konkurrenz, Übernachtungen mit Vollpension anbietet. Hinzu

<sup>120</sup> vgl. [http://www.booking.com/searchresults.de.html?aid=301584;label=seebad-ahlbeck-yM%2AULwvFHvblCW0Vaxm9NQS3463661491%3Apl%3Aa%3Ap1%3Ap2%3Aac%3Aap1t1%3Aneg;sid=4c728018250c9d0bf53b0bf033a90269;dcid=1;city=-1863009;redirected\\_from\\_city=1;src=city](http://www.booking.com/searchresults.de.html?aid=301584;label=seebad-ahlbeck-yM%2AULwvFHvblCW0Vaxm9NQS3463661491%3Apl%3Aa%3Ap1%3Ap2%3Aac%3Aap1t1%3Aneg;sid=4c728018250c9d0bf53b0bf033a90269;dcid=1;city=-1863009;redirected_from_city=1;src=city), zugegriffen am 18.07.2012

kommt, dass das „Rezydencja Lazur“ und das „Pensionat Jowisz“ die Hotelklassifizierung von 3 Sternen nicht aufweisen kann.

Das „Hotel Pirol“ stellt die preisgünstigste Alternative in Deutschland dar. Die Übernachtungskosten von 66,66 € pro Nacht zur Hauptsaison sind jedoch deutlich höher als im Jugendferienpark.

### **Verpflegung und Service**

Der Speisesaal des Jugendferienparks in Ahlbeck bietet den Gästen drei Mahlzeiten pro Tag, wobei diese nicht in den Übernachtungskosten inbegriffen sind. Für Frühstück, Mittagessen und Abendbrot zahlen Kinder und Jugendliche lediglich 8,30 € pro Tag, Erwachsene aus bereits benannten Gründen 9,90 €. Vor allem Grundschulklassen und jüngere Sportler nutzen dieses Angebot, denn im Vergleich hierzu sind die Kosten für Restaurantbesuche um einiges höher und der Nährwert von günstigeren Fastfood-Produkten deutlich niedriger. Die Portionen sind für Kinder in jedem Fall ausreichend, für sportlich aktive Jugendliche und Erwachsene jedoch knapp bemessen.

Einen besonderen Service bietet die Leitung des Jugendferienparks seinen Gästen, indem Lunchpakete für Tagesausflüge zur Verfügung gestellt werden. Dieses Angebot ist vor allem für Schulklassen und junge Sportler interessant, da dieser Snack günstig und schnell verfügbar ist. Darüber hinaus bietet der Jugendpark in Ahlbeck seinen Gästen für einen Aufpreis von 1,00 € eine vegetarische Alternative.

Hinzu kommt, dass im Kiosk Süßigkeiten, Snacks und Getränke erhältlich sind. Die Verpflegung betreffend zeigt sich der Jugendferienpark als gastfreundlich, da die Anlagen modern, die Preise moderat und das Angebot ausreichend ist.

Die Verpflegung der Gäste stellt nur einen Teil des Serviceangebotes des Jugendferienparks in Ahlbeck dar. Eine weitere Vergünstigung bietet der Jugendferienpark jungen Familien an. Für Babys ist der Aufenthalt in Ahlbeck kostenfrei, Kleinkinder unter 3 Jahren zahlen pro Tag einen Pauschalpreis von 15,00 €.

Darüber hinaus stellt der Jugendferienpark in Ahlbeck seinen Gästen die Bettwäsche für einen Aufpreis von 4,50 € (Kinder) bzw. 5,50 € (Erwachsene), sofern diese nicht eigens mitgebracht wurde. Des Weiteren betragen die Telefongebühren pro Tag 0,10 €. Das Anfertigen von Kopien ist zu demselben Tarif möglich.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Park werden einige Serviceleistungen angeboten. Das Bereitstellen eines Telefons ist nicht mehr zeitgemäß, da man davon

ausgehen kann, dass zumindest die jüngeren Feriengäste ein Handy besitzen. Das Bereitstellen der Bettwäsche dagegen ist sinnvoll, da die Reinigungskräfte lediglich zwischen Abfahrt und Ankunft der Feriengäste die Zimmer säubern.

## Finanzierung

Der Jugendferienpark in Ahlbeck verfügt über begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten. Die Einnahmen eines Jahres setzen sich durch den erwirtschafteten Betrag der Ferienanlage an sich und, sofern dies zum Ausgleich der Bilanz erforderlich ist, durch die finanziellen Mittel des Verbandes zusammen. Externe Finanzierungsmöglichkeiten, wie z.B. Kapitalaufstockungen durch Spenden oder Sponsoren, bzw. Einlagen von Anteilseignern stehen den Jugendferienpark nicht zur Verfügung. Da der Jugendferienpark in Ahlbeck als „Non-Profit-Organisation“ fungiert, sind Rücklagen in Form von offener oder stiller Selbstfinanzierung nicht möglich.

Bezugnehmend auf den Jahresabschlussbericht für 2010, sind Einlagen durch Verbandsmittel in Höhe von 90.226,10 € dargestellt. Darüber hinaus wies das Jahr 2010 einen Etat von 628.000,00 € auf, während der veranschlagte Etat für das Jahr 2012 bei lediglich 549.000,00 € liegt. Dementsprechend liegt der Etat von 2010 um ca. 14,4 % höher als der des Jahres 2012, was einem absoluten Wert von 79.000,00 € entspricht.

Ferner fällt bei der Analyse des Jahresabschlussberichtes auf, dass der Jugendferienpark in Ahlbeck im Jahre 2010 durch Verbandsmittel im Gesamtumfang von in etwa 90.000,00 € subventioniert wurde. Grund hierfür sind die massiven finanziellen Aufwendungen für den Ausbau der beiden Seitenhäuser „Ella“ und „Dona“ in den Jahren 2010 und 2011<sup>121</sup>. Allein durch den erwirtschafteten Gewinn der Ferienanlage in Ahlbeck wäre eine Finanzierung dieser Renovierungsarbeiten nicht möglich gewesen, weshalb es der Verbandsmittel bedurfte. Finanzielle Aufwendung mit einem geringeren Umfang, wie zum Beispiel durch die Anschaffung verschiedener Sportmaterialien, können von dem Jugendferienpark selbst getragen werden.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass sich die finanzielle Situation des Jugendferienparks stabil zeigt. Grund hierfür sind die Subventionen der Sportjugend. Als Folge dieser finanziellen Unterstützung ist es dem Jugendferienpark möglich, sowohl kostenintensive Aufwendungen zu realisieren, als auch das Preisniveau niedrig zu halten.

---

<sup>121</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

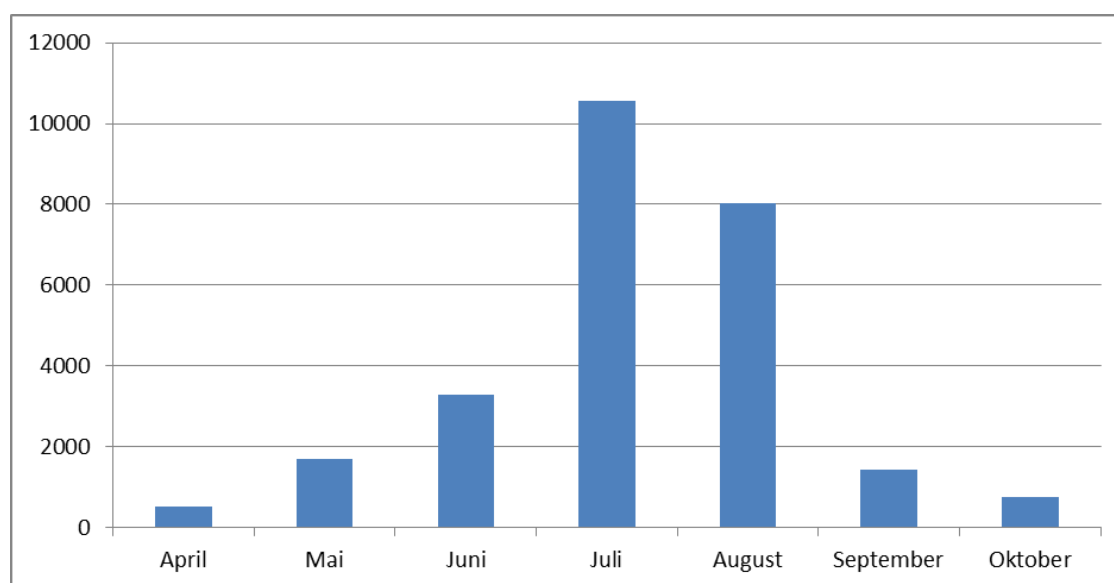


## Belegungsstatistik Jugendferienpark Ahlbeck

Wie die meistens Ferienanlagen unterliegt der Jugendferienpark in Ahlbeck einem gewissen Belegungszyklus, der vor allem durch die Diskrepanzen zwischen der Nachfrage in der Hauptsaison und der Nebensaison geprägt wird. Im Folgenden wird der Belegungszyklus anhand der Grafik zu 3.9.1 analysiert und interpretiert.

Die Belegungszahlen des Jugendferienparks im Jahre 2011 zeigen den Verlauf des Zyklus deutlich. Die Hauptferienzeit stellen die Sommermonate Juli und August da. In diesen Zeitraum fallen die Sommerferien. Allein 18.573 Verpflegungstage sind diesen Zeitraum zuzuordnen, was einem Wert von ca. 70,7 % der Gesamtverpflegungstage des Jahres entspricht<sup>122</sup>. Die Hauptsaison umfasst die Monate Mai bis September, während der April und Oktober als Nebensaison bezeichnet werden.

Tabelle 11: Belegungszahlen im Monatsvergleich<sup>123</sup>



Die Y-Achse beschreibt die absoluten Belegungszahlen eines Monats

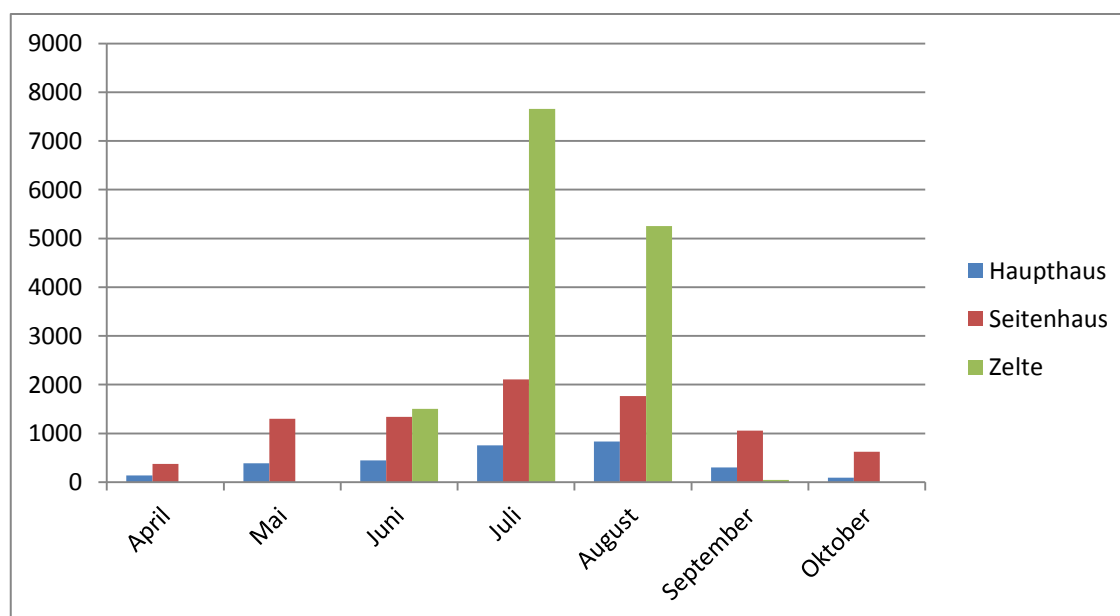
<sup>122</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

<sup>123</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Jene Kategorisierung spiegelt sich in dieser Form auch in der Preisliste des Jugendferienparks in Ahlbeck wider. Des Weiteren zeigt die Grafik, dass der Jugendferienpark in der Nebensaison die wenigsten Verpflegungstage aufweist. Der Anteil der Verpflegungstage der Monate April und Oktober beträgt lediglich 4,9 % der Gesamtverpflegungstage im Kalenderjahr 2011. Die Auslastung des Jugendferienparks Ahlbeck betrug im Juni ca. 91%, was dem höchsten Wert im Monatsvergleich entspricht. Gerade einmal 13% der Kapazitäten der Anlage waren im April belegt, was wiederum den niedrigsten Wert im Monatsvergleich darstellt.

Im Durchschnitt betrug die Auslastung über die gesamte Saison verteilt in etwa 50%. Die Grafik zeigt einen deutlichen Abfall der Belegungszahlen in den Monaten April bis Juni bzw. September – Oktober. Ein wichtiger Grund hierfür sind die Sommerferien, welche für eine hohe Nachfrage in den Monaten Juli und August sorgen. Der Zeitraum der Pfingstferien im Frühjahr und der Herbstferien im Oktober stellt für den Jugendferienpark keinen Anstieg der Nachfrage dar und ist für potenzielle Gäste unattraktiv. Im Vergleich der Belegungszahlen der einzelnen Übernachtungsmöglichkeiten fällt auf, dass die Zeltstadt den Belegungszyklus verstärkt darstellt, während die Belegungszahlen des Haupthauses und der Seitenhäuser diesen in abgeschwächter Form aufzeigen.

Tabelle 12: Belegungszahlen der einzelnen Unterkünfte im Vergleich<sup>124</sup>



<sup>124</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Grund hierfür sind die Witterungsbedingungen. Die Unterkünfte in den Häusern sind zum einen komfortabler, zum anderen ist schlechtes Wetter im Haupthaus bzw. einem der Nebenhäuser erträglicher, als in einem Zelt. Aus diesem Grund werden innerhalb der Nebensaison die Zelte nicht vermietet.

Ein weiterer Grund für die unterschiedlichen Belegungszyklen ist die Tatsache, dass Schlafplätze in den Zelten in der Regel von Schulklassen und anderen Jugendreisen genutzt werden. Die Übernachtung im Zelt wirkt auf Erwachsene weniger attraktiv, als auf die jüngeren Gäste der Anlage. Dementsprechend nutzen die erwachsenen Feriengäste, welche in der Regel nicht auf die Sommerferien als Urlaubszeit angewiesen sind, eher das Haupthaus und die Seitenhäuser als Übernachtungsmöglichkeit.

Die Darstellung der Belegungszahlen des Seitenhauses „Ella“ fehlt in der Grafik. Im Jahre 2011 ausgebaut, war es für die Gäste nur in einem geringen Umfang nutzbar. Aus diesem Grund kann erst 2012 bzw. in den folgenden Jahren die Belegungsstatistik von „Ella“ analysiert werden.

### **Die Gäste des Jugendferienparks**

Der Jugendferienpark in Ahlbeck deutet aufgrund seines Namens auf eine enggesteckte Zielgruppe hin. Dass dem nicht so ist, zeigt das breite Spektrum der Gäste. So erstreckt sich beispielsweise Altersschema der Gäste von 7 bis 70 Jahre<sup>125</sup>, wobei zu erwähnen ist, dass selbst Kindergärten den Jugendferienpark in Ahlbeck als Ferienziel nutzen. Im Folgenden soll zum einen die Gesamtbelegung hinsichtlich der Aufstellung nach Bundesländern, zum anderen die Teilnehmerstruktur im Jahre 2011 analysiert werden.

### **Gesamtbelegung**

Laut Statistik der Sportjugend Berlin betrug der Anteil der Gäste aus Berlin 43,71%, was 11.476 Verpflegungstagen entspricht. Da der Jugendferienpark Ahlbeck im Bundesland Mecklenburg – Vorpommern gelegen ist, wurde die Statistik der Anteile Meck-

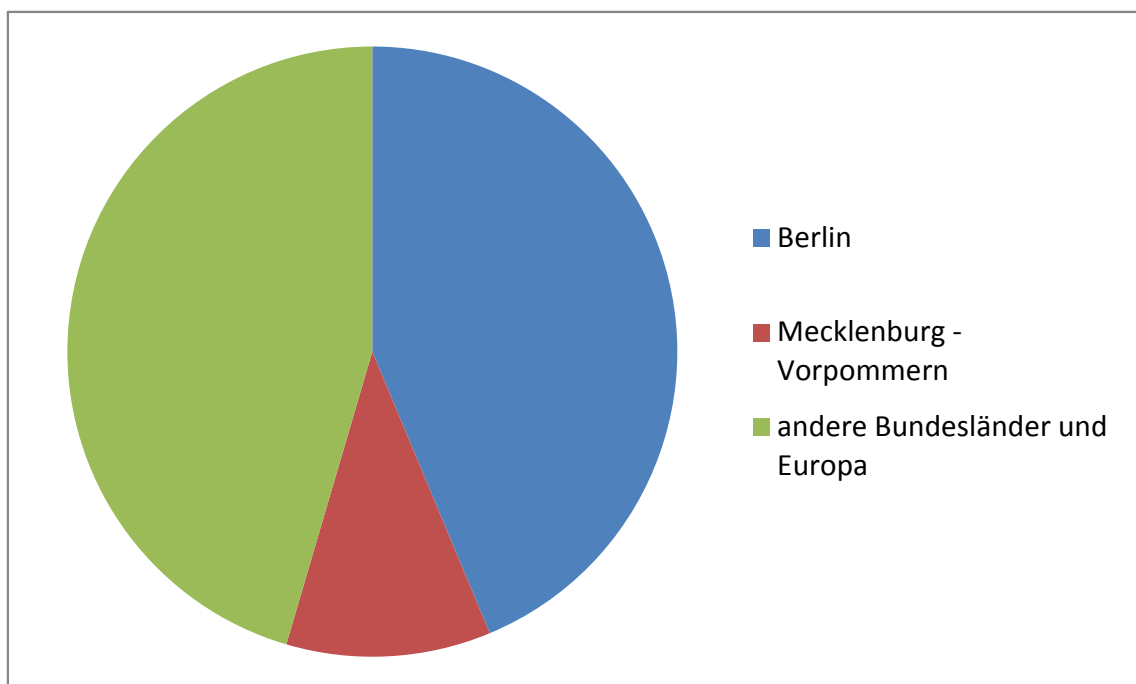
---

<sup>125</sup> vgl. Interview Stachow

lenburger Gäste separat aufgeführt. Mit 2.847 Verpflegungstagen bzw. einem Anteil von lediglich

10,84% entspricht die Anzahl der Gäste auch Mecklenburg – Vorpommern gerade einmal einem Viertel dem der Berliner.

Tabelle 13: Kreisdiagramm Gesamtbelegung<sup>126</sup>



Auffällig ist, dass die anderen Bundesländer und das restliche Europa einen hohen Anteil an Gästen im Jugendferienpark aufweisen. Mit einem prozentualen Anteil von 45,45% und einem absoluten Anteil von 11.933 Verpflegungstagen übertrifft die Menge dieser Gäste sogar die Anzahl der Gäste aus Berlin. Grund hierfür ist logischerweise das verhältnismäßig kleine Einzugsgebiet Berlins im Vergleich zum restlichen Deutschland. Berlin weist eine Einwohnerzahl von in etwa 3,5 Millionen auf. Im Vergleich hierzu leben im restlichen Deutschland ca. 78,5 Millionen Menschen<sup>127</sup>. Dass die Werte der

<sup>126</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

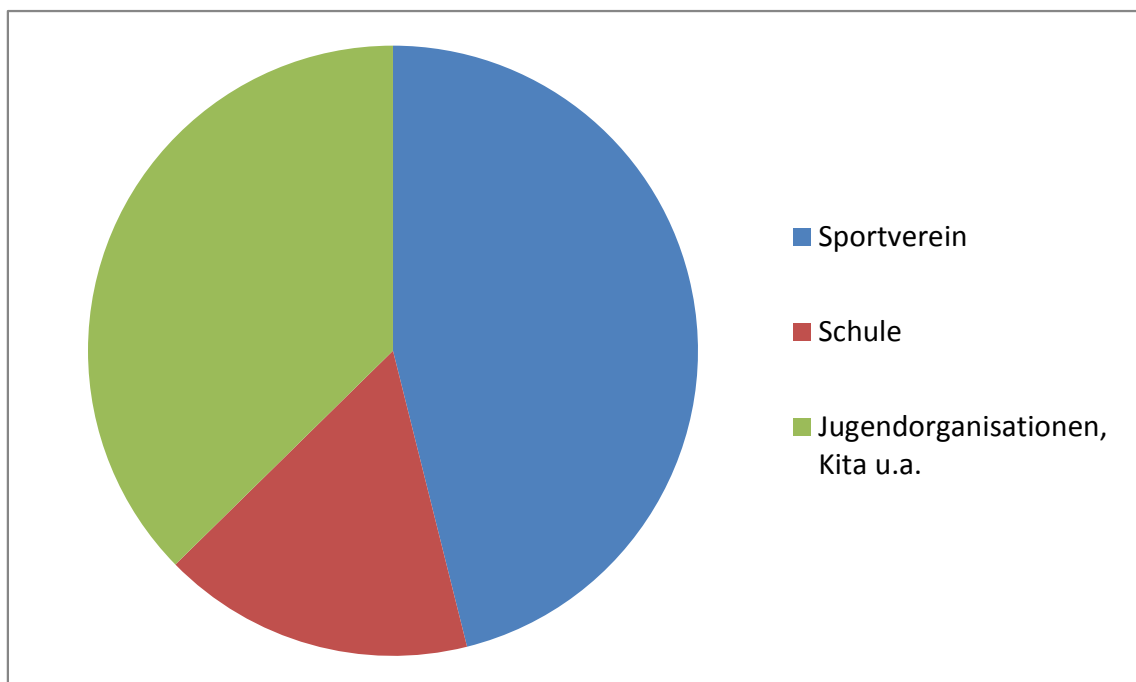
<sup>127</sup> vgl. <http://www.deutschland.de/>, zugegriffen am 20.07.2012

Verpflegungstage dennoch Vergleichbar sind, zeigt den Stellenwert und die Bekanntheit des Jugendferienparks in Berlin.

### Teilnehmerstruktur

Fast die Hälfte der Gäste des Jugendferienparks in Ahlbeck sind Mitglieder von Sportvereinen. Laut der Statistik der Sportjugend Berlin sind 12.102 der Verpflegungstage den Sportvereinen zuzuordnen, was einem Wert von 46,09% entspricht. Einen ähnlich hohen Anteil wie die Sportvereine weisen Jugendorganisationen, Kitas und andere gemeinnützige Organisationen auf. Mehr als ein Drittel der Besucher des Jugendferienparks in Ahlbeck im Jahre 2011 sind Mitglieder in diesen Organisationen, was einem absoluten Anteil von 9.808 Verpflegungstagen, und einem prozentualen Anteil von 37,36% der Gesamtverpflegungstage in diesem Jahr entspricht.

Tabelle 14: Kreisdiagramm Teilnehmerstruktur<sup>128</sup>



<sup>128</sup> vgl. Unterlagen Sportjugend Berlin

Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Schulen in dieser Statistik unerwartet gering ist. Klassenfahrten finden gewöhnlich außerhalb der Ferienzeiten statt, d.h. in der Nebensaison, wo Überbuchungen der Kapazitäten des Jugendferienparks nicht zu erwarten sind. Mit einem Anteil von lediglich einem Sechstel der Gesamtverpflegungstage weisen Schulklassen in Summe 4.346 Verpflegungstage auf. Zwar sind Schulen in der Regel nicht als Mitglied der Sportjugend Berlin verzeichnet, dennoch stellen sie für den Jugendferienpark in Ahlbeck eine wichtige Klientel dar.

### **Gesamtverpflegungstage im Jahresvergleich von 1997 – 2011**

Im Folgenden werden die Gesamtverpflegungstage des Jugendferienparks in Ahlbeck eines Jahres im Zeitraum von 1997 bis 2011 verglichen. Ziel dieser Untersuchung soll die Darstellung von Differenzen und Entwicklungen der Belegungszahlen der Anlage sein. Mit Hilfe dieser Werte soll die Akzeptanz des Ferienparks bei den Feriengästen überprüft werden.

Betrachtet man die Extrema, so stellt das Jahr 1998 das Maximum der Belegungszahlen eines Jahres dar. In diesem Jahr weist der Jugendferienpark in Ahlbeck 27.395 Gesamtverpflegungstage auf. Die wenigsten Verpflegungstage wies der Jugendferienpark im Jahre 2006 auf. Lediglich 23.610 Übernachtungen standen am Ende des Jahres zu Buche. Setzt man diese beiden Werte ins Verhältnis zum Mittelwert der Jahre von 1997 bis 2011, so weicht das Maximum um 5,98 % und das Minimum um 8,67 % vom Durchschnittswert, welcher 25.850 Gesamtverpflegungstagen entspricht, ab.

Werden Minimum und Maximum ins Verhältnis gesetzt, so ist die Anzahl der Gesamtverpflegungstage im Jahre 2006 um 13,82 % geringer als im Jahre 1998.

Über einen Zeitraum von 15 Jahren betrachtet, liegen die Extrema relativ nah beieinander. Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist nicht, wie viele andere Hotelanlagen, ganzjährig geöffnet, sondern lediglich im Zeitraum von April bis Oktober. Dementsprechend stellt sich die Abhängigkeit vom Wetter größer dar, da sich ein verregneter Sommer schwerwiegender auswirkt als bei der Konkurrenz. Hinzu kommt, dass die Anlage des Jugendferienparks bei Jahresverlust, durch die Mittel der Sportjugend ausgeglichen werden kann.

Grund für die stabilen Belegungszahlen im Jahresvergleich sind vor Allem die Stammkunden, welche im Rahmen der Saisonvorbereitung oder dergleichen nicht auf einen Aufenthalt im Jugendferienpark in Ahlbeck verzichten<sup>129</sup>. Eine Entwicklung oder Tendenz ist anhand der Belegungszahlen nicht zu erkennen. Man kann folglich nicht sagen, dass innerhalb der letzten Jahre die Anzahl der Gesamtverpflegungstage gefallen respektive gestiegen ist.

## 6 Lösungsvorschläge

Obschon der Jugendferienpark in Ahlbeck als arrivierte und akzeptierte Jugendeinrichtung auf Usedom zu sehen ist, gibt es dennoch einige Ansatzpunkte zur Optimierung. Diese werden im Folgenden dargestellt. Im Anschluss werden Lösungsvorschläge unterbreitet, welche kurzfristig bzw. langfristig wirken sollen.

### 6.1 Kurzfristige Maßnahmen

Das Merkmal kurzfristiger Maßnahmen zur Steigerung der Bekanntheit, des Umsatzes, der Akquise von Neukunden und dergleichen ist, wie es die Bezeichnung vermuten lässt, die kurzfristige Wirkung. Diese kurzfristigen Maßnahmen sind nicht automatisch auf jedes Unternehmen übertragbar, da die Individualität jeder Einrichtung zur gewählten Strategie beiträgt.

Ein probates Mittel zur Steigerung der Bekanntheit sind PR – Maßnahmen. Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit ist für den Jugendferienpark in Ahlbeck nicht nur sinnvoll, sondern unbedingt notwendig. In Form von Flyern und Broschüren wird der Bekanntheitsgrad der Anlage in Ahlbeck gesteigert, was im Idealfall eine erhebliche Steigerung der Buchungszahlen zur Folge hat. Der Vorteil, den PR – Maßnahmen wie das Verteilen von Flyern und das Auslegen von Flyern bieten, sind die Kosten. Je nachdem, welcher Anbieter gewählt wurde, sind 5.000 Flyer bereits für weniger als 50,00 € erhältlich<sup>130</sup>. Der Jugendferienpark in Ahlbeck profitiert hierbei von dem Mengenrabatt, der einheitlich ab einer gewissen Anzahl von Drucken gewährt wird. Darüber hinaus weisen Flyer

---

<sup>129</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>130</sup> vgl. <http://www.saxoprint.de/shop/flyer.aspx?adword=flyer/5000%20flyer&gclid=CP75sdHWr7ECFYXP3wodl2sAzg>, zugegriffen am 20.07.2012

den Vorteil auf, dass sie, im Gegensatz zu Broschüren, in erster Linie die potenziellen Feriengäste selbst ansprechen. Broschüren bieten vor allem den Vereinen und Organisationen die Möglichkeit sich über die Angebote des Jugendferienparks in Ahlbeck umfassend zu informieren. In Folge dessen ist der Informationsgehalt, der durch Broschüren an den potenziellen Kunden herangetragen werden kann, deutlich höher. Ferner haben Broschüren den Vorteil, dass sie dem Interessierten das Angebot in Form von Bildern anschaulich darlegen können. Dementsprechend hat man bei der Gestaltung von Broschüren mehr Möglichkeiten sein Produkt, in diesem Falle den Jugendferienpark in Ahlbeck, zu bewerben.

Der Nachteil dieser PR – Maßnahmen ist die kurzfristige Wirkung. Aufgrund von Neuerungen im Angebot oder überholten Informationen ist die Leitung des Jugendferienparks in Ahlbeck respektive die Verantwortlichen der Sportjugend dazu angehalten regelmäßig neue Broschüren und Flyer zu verteilen. Diese Umstände erfordern zwar einen hohen Aufwand, sind aber für den Erfolg des Ferienparks unabdingbar, da die Steigerung bzw. mindestens der Erhalt des Bekanntheitsgrades der Anlage diese Maßnahmen erfordert.

Hinzugefügt werden muss, dass die Sportjugend Berlin Flyer und Broschüren nutzt, um den Jugendferienpark bekannter zu machen und zu bewerben, dennoch erreicht man bisher nur einen Teil der Klientel. So nutzen beispielsweise Hockey – und Handballvereine die Anlage des Jugendferienparks kaum<sup>131</sup>.

Eine weitere sich bietende Möglichkeit, den Jugendferienpark in Ahlbeck populärer zu gestalten, wäre das gezielte Bewerben von Ferienmaßnahmen. Mit Sicherheit ist es nicht möglich, auf die individuellen Wünsche und Vorstellungen jedes einzelnen Mitgliedes der Sportjugend einzugehen, dennoch ist es sinnvoll, potenzielle Neukunden gezielter zu akquirieren.

Bisher bieten die Sportjugendreisen der Sportjugend Berlin zwei Ferienmaßnahmen in Ahlbeck an<sup>132</sup>. Beide Feriencamps finden in unmittelbarer Abfolge in den Sommermonaten Juni/Juli/August statt. Im Zuge der Sommerferien und des damit verbundenen warmen Stand – und Badewetters sind diese beiden Ferienmaßnahmen in der Regel ausgebucht. Aufgrund der bei Feriengästen besonders beliebten Reisezeit ist davon auszugehen, dass die Übernachtungsmöglichkeiten auch ohne diese beiden Ferienmaßnahmen ausgebucht wären. Das zeigen die Reservierungen des Ferienparks, die

---

<sup>131</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>132</sup> vgl. <http://www.lsb-berlin.net/index.php?id=340>, zugegriffen am 20.07.2012



derzeit bereits in das Jahr 2014 reichen<sup>133</sup>. Im Gegensatz dazu ist die Nachfrage innerhalb der Nebensaison deutlich geringer. Dies ist vor allem an den niedrigeren Buchungszahlen in den Monaten April und Mai, sowie September und Oktober festzumachen. Aus diesem Grund ist eine dritte Ferienmaßnahme außerhalb der Hauptferienzeit sinnvoll. So würde z.B. ein Surflager in den Herbstferien (In Berlin im Jahr 2012: 01.10. – 13.10.<sup>134</sup>) zusätzliche Gäste akquirieren und die Belegungszahlen in der Nebensaison anheben.

Dementsprechend kann durch das gezielte Bewerben von Ferienmaßnahmen die Nebensaison effektiver ausgefüllt werden, da Jugendliche und Schulkinder durchaus auch außerhalb der Sommerferien einen angenehmen Aufenthalt im Jugendferienpark in Ahlbeck genießen können.

Eine weitere Maßnahme zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Jugendferienparks ist das Veranstellen von besonderen Aktionen, wie z.B. einem „Tag der offenen Tür“, der einheimischen Kindern und Jugendlichen die Anlage des Jugendferienparks Ahlbeck näher bringt oder Feierlichkeiten, wie z.B. die im Jahr 2013 stattfindende 100-Jahr-Feier des Erholungsheimes<sup>135</sup>.

Zweck solcher Veranstaltungen ist zum einen das Werben für das eigene Produkt, zum anderen sind solche Anlässe prädestiniert um neue Kontakte zu knüpfen und somit Neukunden für den Jugendferienpark zu gewinnen. Nach wie vor ist die sogenannte Mund – zu – Mund – Propaganda ein wichtiger Bestandteil der Kundenakquise des Jugendferienparks in Ahlbeck<sup>136</sup>. Da die Sportjugend Berlin Träger der Einrichtung in Ahlbeck ist, hat die Akquise von Berliner Kindern und Jugendlichen zwar Priorität, dennoch ist das Werben im lokalen und regionalen Umfeld des Jugendferienparks in Ahlbeck nicht zu vernachlässigen.

---

<sup>133</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>134</sup> vgl. [http://www.schulferien.org/Schulferien\\_nach\\_Jahren/2012/schulferien\\_2012.html](http://www.schulferien.org/Schulferien_nach_Jahren/2012/schulferien_2012.html), zugegriffen am 20.07.2012

<sup>135</sup> vgl. Interview Stachow

<sup>136</sup> vgl. Interview Stachow

## 6.2 Langfristig Maßnahmen

Mit Hilfe langfristig wirkender Strategien sollen die Parameter, welche für den Erfolg eines Unternehmens unabdingbar sind, gesteigert werden. Das sind zum Beispiel die Belegungszahlen, der Umsatz, aber auch das Image der entsprechenden Einrichtung.

Ein möglicher Ansatzpunkt ist die Preispolitik des Jugendferienparks in Ahlbeck. Die Preise der Anlage sind nachweislich die niedrigsten in der näheren Umgebung, obwohl der Jugendferienpark eine QJM - Klassifizierung von drei Sternen vorweisen kann. Darüber hinaus sind die Schlafplätze der Anlage innerhalb der Hauptsaison, vor allem in den Sommerferien, in der Regel ausgebucht. Erschwerend hinzukommt, dass oftmals Reservierungsanfragen zurückgewiesen werden müssen, da es in der Hauptsaison keine freien Kapazitäten mehr gibt. Nimmt man diese Sachlage als Voraussetzung für eine Neugestaltung der Preise im Jugendferienpark in Ahlbeck, so kommt man zu dem Ergebnis, dass eine Preiserhöhung sinnvoll ist.

Dennoch muss die Preispolitik und die damit verbundene Preisgestaltung differenziert betrachtet werden. Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist in dieser Hinsicht nicht mit einem ordinären Hotelbetrieb vergleichbar. So hat zum Beispiel für den Jugendferienpark die Gewinnmaximierung nicht die oberste Priorität. Im Gegensatz zu den meisten anderen Hotels und Pensionen ist der Jugendferienpark in Ahlbeck in der komfortablen Situation, einen erwirtschafteten Verlust durch Subventionen in Form von Verbandsmitteln ausgleichen zu können. Dementsprechend können die Übernachtungs- und Verpflegungspreise niedrig gehalten werden. Grund für diese Vorgehensweise ist die Maxime des Jugendferienparks jedem Kind in Berlin preiswerte Ferien an der Ostsee zu ermöglichen<sup>137</sup>. Durch die Erhöhung der Preise wäre es finanzschwächeren Familien nicht möglich ihre Ferien auf der Anlage in Ahlbeck zu verbringen. Aus diesem Grund soll das niedrige Preisniveau beibehalten werden, zumal es dem Jugendferienpark in Ahlbeck ein Alleinstellungsmerkmal auf der Insel Usedom garantiert.

Im Besonderen sollte man sich darum bemühen, dass die Buchungszahlen in der Vor- und Nachsaison steigen. Hierbei sind v.a. langfristig wirkende Strategien sinnvoll. Eine Option stellt der Ausbau der Seminarmöglichkeiten dar. So könnten z.B. die Seminarräume der Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck von Kunden für Meetings, Tagungen und Seminaren genutzt werden. Des Weiteren könnten pädagogische Angebote, wie z.B. Kletterkurse oder andere teambildende Maßnahmen mit einheimischen Kin-

---

<sup>137</sup> vgl. Interview Stachow

dern und Jugendlichen die belegungsschwache Nebensaison ausfüllen. Darüber hinaus könnten in Zusammenarbeit mit der Aktion „Gut drauf“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung könnten Seminare für Kinder und Jugendliche mit pädagogischem Auftrag durchgeführt werden.

Eine weitere Maßnahme, welche dem Erfolg des Jugendferienparks in Ahlbeck langfristig zuträglich wäre, ist das Erstellen einer eigenen Website der Anlage. Bisher sind Informationen über den Jugendferienpark in Ahlbeck lediglich auf den Websites der Sportjugend und der Jugendreisen der Sportjugend dargestellt. Über einen eigenen Internetauftritt, der Informationen zentral und vollständig einsehbar aufführt, verfügt die Anlage in Ahlbeck derzeit nicht.

Dabei ist für eine Einrichtung wie den Jugendferienpark eine eigene Internetseite unabdingbar, da die Informationen, das Fotomaterial und Erfahrungsberichte auf den Seiten der Sportjugend und der Jugendreisen relativ knapp bemessen sind und man nur eine vage Vorstellung von den Möglichkeiten bekommt, die die Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck seinen potenziellen Feriengästen bietet. Vor allem für die Akquise von Neukunden wäre eine separate, attraktiv gestaltete Website mit umfassenden Informationen interessant, zumal diese mit Hilfe von Suchmaschinen unkompliziert zu finden wäre. Für die potenziellen Feriengäste ist das mühsame Zusammensuchen der gewünschten Informationen abschreckend, was ein weiteres Argument für eine zentral angelegte Website darstellt.

Für das Erstellen der Website müssten externe Anbieter bemüht werden, was mit gewissen Kosten verbunden ist, ebenso wie das Aktualisieren der Seite. Die Alternative wäre das Erstellen und Betreiben der Website in Eigenregie. Hierfür sind allerdings Mitarbeiter mit fortgeschrittenen IT – Kenntnissen vonnöten. Darüber hinaus ist das Nutzen von sozialen Netzwerken ein probates Mittel um Neukunden zu akquirieren und die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen. Mit Hilfe von Facebook, Twitter und Co. können Angebote, Fotos und Neuerungen des Jugendferienparks in Ahlbeck zielgerichtet und mit einem hohen Grad an Aktualität an den Nutzer weitergegeben werden. Derzeit verfügen lediglich die Sportjugend an sich und die Jugendreisen der Sportjugend über eine eigene Facebookseite. Mit Hilfe der sozialen Netzwerke wird vor allem die jüngere Klientel, wie z.B. Schulkinder und Jugendliche in Sportvereinen angesprochen.

Die Einbindung des Jugendferienparks Ahlbeck in die wirtschaftlichen Strukturen der Region, d.h. der Insel Usedom, ist ein weiterer wichtiger Baustein, der zum Erfolg der Anlage beiträgt. Der Leitung des Jugendferienparks in Ahlbeck, der Leiterin Frau Birgit Stachow ist es bereits gelungen durch eine Kooperation mit einem örtlichen Fahrradverleih Rabatte für die Feriengäste der Anlage zu erwirken, sofern diese sich

Fahrräder für eine Radtour leihen möchten. Darüber hinaus ist der Jugendferienpark dahingehend gut verflochten, dass er den Gästen des Jugendferienparks Informationsmaterial und diverse Freizeitmöglichkeiten anbietet und vorstellt.

Um die Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck für Sportvereine ansprechender zu gestalten, ist ein Ausbau der Sportplätze erforderlich. Einen ansprechenden Fußballplatz gibt es nicht. Darüber hinaus fehlen Anlagen für Leichtathletikvereine. So könnten beispielsweise ein Teil der finanziellen Mittel in eine Weitsprunggrube und eine Kugelstoßanlage investiert werden. Die Möglichkeiten, welche der Jugendferienpark in Ahlbeck bietet, beschränken sich weitestgehend auf Strandsportaktivitäten. Durch den Ausbau der sportlichen Anlagen und einer damit verbundenen Verbesserung des Angebots, steigt die Attraktivität des Ferienparks und somit die Buchungszahlen.

Das Zusammenarbeiten mit lokalen und regionalen Firmen, Betrieben und anderen Einrichtungen ist wichtig für den Jugendferienpark in Ahlbeck, da diese Kooperationen dazu beitragen, dass das Preisniveau niedrig bleibt. Rabatte und Vergünstigungen, z.B. in Form von Mengenrabatt, welche der Jugendferienpark durch solche Arrangements für die Feriengäste der Anlage erwirkt, haben einen positiven Effekt auf die Kundenzufriedenheit der Besucher.

Da die Insel Usedom, wie bereits im Hauptteil dargestellt, über eine Vielzahl regionaler Sehenswürdigkeiten und Touristenzielen verfügt, ist eine engere Zusammenarbeit mit den Anbietern sinnvoll. So ist z.B. das „Phänomena“ in Peenemünde, ein interaktives, naturwissenschaftliches Museum, ein ideales Ausflugsziel für jüngere Reisegruppen, der wichtigsten Klientel des Jugendferienparks in Ahlbeck. Hierbei wäre es sinnvoll, ein sogenanntes „Paket zu schnüren“. So könnte der Besuch eines oder mehrerer Ausflugsziele im Rahmen einer Ferienreise zum Jugendferienpark im Preis enthalten sein. Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Jugendferienpark innerhalb der Region bereits vernetzt ist, es aber dennoch Möglichkeiten zur Optimierung gibt.

## **7 Schlusswort**

Der Jugendferienpark in Ahlbeck dient zum einen als sportlich gestaltetes Feriencamp für Kinder und Jugendliche, zum anderen als offizielle „Europäische Begegnungsstätte“. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Standort – und Qualitätsanalyse zusammengetragen und das Fazit gezogen.

An der Ostsee, direkt an der Strandpromenade gelegen, verfügt der Jugendferienpark in Ahlbeck über eine ideale Lage. Vor allem in den Sommerferien bietet die Anlage den Gästen beste Voraussetzungen für einen erholsamen Aufenthalt auf der Insel Usedom.

Die Möglichkeiten der Anreise sind vielfältig. Während ein Großteil der Feriengäste den Zug als Verkehrsmittel nutzt, stellen Reisebus, im Rahmen einer Ferienreise der Sportjugend von den Jugendreisen der Sportjugend organisiert, und der PKW die beiden anderen bewährten Alternativen dar. Die Anfahrt ist in jedem Fall angenehm, da Reisebus und PKW bzw. Kleinbus bis auf das Gelände des Jugendferienparks gelangen. Der örtliche Bahnhof in Ahlbeck befindet sich unweit der Anlage des Jugendferienparks und ist in 10 min zu Fuß erreichbar, wobei das Gepäck der Gäste vom Bahnhof zum Jugendferienpark mit Hilfe eines Kleinbusses transferiert wird. Der Nahverkehr in Ahlbeck beschränkt sich auf ein dichtverzweigtes, bis Anklam reichendes, Busnetz. Die Feriengäste der Insel Usedom und des Jugendferienparks in Ahlbeck im speziellen haben eine entsprechend gute Anbindung und erreichen die gewünschten Ausflugsziele problemlos. Hierfür wurde eigens die „Entdecker – Linie – Usedom“ eingerichtet, welche die Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele auf Usedom anfährt. Zu beachten gelten die regelmäßigen, aber aber oftmals lediglich dreimal pro Tag stattfindenden Fahrten und der ungewöhnliche Tickerarif.

Gäste, die sich nicht auf Strand - und Badeurlaub beschränken möchten, finden in der Umgebung von Ahlbeck einige interessante Ausflugsziele. Weltbekannte Sehenswürdigkeiten weist die Insel Usedom zwar nicht auf, dennoch bietet die Ostseeinsel sehenswerte Tagesziele, wie z.B. die „Phänomenta“ in Peenemünde, das Wisentgehege in Prätenow oder das Wasserschloss in Mellenthin. Interessant sind diese Ausflugsziele sowohl für jüngere (z.B. „Phänomenta“), als auch für ältere (z.B. Wasserschloss in Mellenthin) Feriengäste des Jugendferienparks.

Aufgrund der Historie der Anlage ist der Jugendferienpark in Ahlbeck entsprechend in die Region und dessen Wirtschaft eingebunden. Bereits seit fast 100 Jahren existiert das Erholungsheim am Ahlbecker Ostseestrand, seit 1993 ist der Landessportbund Berlin Träger der Einrichtung. Kooperationen mit einem örtlichen Fahrradverleih und Ausflugszielen in der Umgebung bieten den Feriengästen des Jugendferienparks Rabatte und Vielzahl an Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Die Unterkünfte des Jugendferienparks in Ahlbeck entsprechen dem Standard einer QJM - Klassifizierung von 3-Sternen. Obschon die Zimmer über keinerlei Luxus verfügen (z.B. kein TV – Gerät und eigenes WC und Dusche), sind die Unterkünfte sauber und ordentlich. Ein Reinigungsdienst säubert die Räumlichkeiten der Anlage einmal täglich. Neben den vier Seitenhäusern bietet die Zeltstadt, vor allem bei jungen Gästen sehr beliebt, den Feriengästen eine Übernachtungsmöglichkeit. Darüber hinaus bilden

die beiden größten Gebäude, das Haupthaus und der Speisesaal, zusammen mit den Seitenhäusern das denkmalgeschützte Gebäudeensemble des Jugendferienparks in Ahlbeck.

Das Preisniveau des Jugendferienparks in Ahlbeck ist auf der Insel Usedom einzigartig. Aufgrund des bei Touristen beliebten Ferienziels, sind die Hotelpreise im Ostseebad Heringsdorf oftmals um ein vielfaches höher als im Jugendpark. Dieses Alleinstellungsmerkmal ist als ein wichtiger Bestandteil des Erfolges der Anlage zu werten. Das Preis – Leistungs – Verhältnis spricht für den Jugendferienpark in Ahlbeck, da die Anlage trotz der niedrigen Übernachtungs – und Verpflegungspreise, über einen entsprechenden Hotelstandart (3-Sterne) verfügt. Die Übernachtungspreise wurden stark differenziert. So unterscheiden sich die Preise nicht nur hinsichtlich des Alters der Gäste, der Unterkunft und der Saison. Der Jugendferienpark in Ahlbeck bietet Feriengäste aus Berlin und aktiven Sportlern hinsichtlich der Übernachtungskosten eine erhebliche Preisminderung. Aufgrund der Trägerschaft des Landessportbunds Berlin können die Preise auf diesem niedrigen Niveau gehalten werden.

Der Jugendferienpark in Ahlbeck verfügt als sogenannte „Non – Profit – Organisation“ über begrenzte Möglichkeiten der Finanzierung. Eine zusätzliche Einnahmequelle in Form von Spenden oder Sponsoring gibt es nicht. Der Umsatz der Anlage ergibt sich ausschließlich aus den erwirtschafteten Beträgen der Anlage selbst und, sofern dies aufgrund kostenintensiver Aufwendungen notwendig ist, Subventionen durch Verbandsmittel. Trotz dieser eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten ist die wirtschaftliche Lage des Jugendferienparks in Ahlbeck als solide zu bezeichnen. Dem Ferienpark erwirtschaftet aufgrund seiner Funktion keinen Gewinn, d.h. erwirtschaftete Finanzüberschüsse werden direkt in die Anlagen des Ferienparkes investiert. Auf der anderen Seite wird, wie bereits erwähnt, mit Hilfe der finanziellen Mittel des Landessportbundes Berlin Verluste aufgefangen und ausgeglichen.

Wie die meistens Feriencamps und Hotelanlagen unterliegt auch der Jugendferienpark in Ahlbeck einem gewissen Belegungszyklus, der sich an den Ferienzeiten und Wetterbedingungen orientiert. Der Jugendferienpark ist im Zeitraum von April bis Oktober für Feriengäste geöffnet. In der Hauptsaison, die vor allem die Sommerferien umfasst, ist die Anlage des Jugendferienparkes in Ahlbeck in der Regel ausgebucht und Reservierungen reichen bis in den übernächsten Sommer. Während die Monate Juni, Juli und August die beliebteste Ferienzeit darstellen, ist die Nachfrage in der Nebensaison demzufolge gering. Der Jugendferienpark in Ahlbeck muss sich um wachsende Buchungszahlen innerhalb der Nebensaison bemühen. Eine sich bietende Möglichkeit ist das Durchführen eines Surflagers in den Herbstferien.

Die Statistik des Jugendferienparks unterscheidet die Gäste in zwei Kategorien. Zum einen anhand ihres Wohnortes, zum anderen anhand der Aufstellung der Feriengäste, d.h. Schulen, Kindergärten, Jugendorganisationen und dergleichen. Der Anteil der Feriengäste des Jugendferienparks in Ahlbeck aus Berlin ist verhältnismäßig hoch. Grund hierfür ist die Trägerschaft der Sportjugend Berlin. Ferner wird der Anteil der Feriengäste aus Mecklenburg – Vorpommern, sowie den anderen Bundesländern und Europa aufgeführt. Das Werben in anderen Bundesländern um potenzielle Feriengäste des Jugendferienparks in Ahlbeck ist nur bedingt sinnvoll, da diese nicht von den vergünstigten Tarifen des Ferienparks profitieren. Die Statistik der Teilnehmerstruktur zeigt, dass die Gäste des Jugendferienparks vor allem Kinder und Jugendliche aus Sportvereinen und anderen Jugendorganisationen sind. Der Anteil von Schulkindern ist im Vergleich dazu relativ gering. Gerade einmal jeder 6. Feriengast besucht im Zuge einer Klassenfahrt die Anlage des Jugendferienparks in Ahlbeck. Schulklassen stellen für den Jugendferienpark in Ahlbeck eine wichtige Klientel dar, da Klassenfahrten außerhalb der regulären Ferienzeiten veranstaltet werden.

Obwohl der Jugendferienpark in Ahlbeck und die Sportjugend Berlin über begrenzte finanzielle Mittel verfügen, zeigt sich in einigen Punkten ein Optimierungsbedarf. Kurzfristig und langfristig wirkende Strategien können den Erfolg des Jugendferienparks sichern.

PR – Maßnahmen, wie beispielsweise das Verteilen von Broschüren und Flyern erhöht den Bekanntheitsgrad, während das Bewerben von speziellen Ferienmaßnahmen und das Veranlassen besonderer Aktionen (z.B. „100 Jahre Kinderferienheim in Ahlbeck“) Neukunden akquirieren. Diese Maßnahmen wirken kurzfristig, auch wenn durch PR – Maßnahmen eine Verbesserung des Images erfolgen kann.

Langfristig geplante Maßnahmen müssen dementsprechend nachhaltig wirken. Eine wichtige Maßnahme ist das Einrichten einer eigenen Website. Bisher sind einige Informationen des Jugendferienparks in Ahlbeck auf der Internetseite der Sportjugend Berlin nachzulesen. Kundenfreundlicher wäre es, die Informationen zentral auf einer eigenen Website zu platzieren, deren Inhalt sich auf den Jugendferienpark in Ahlbeck beschränkt. Darüber hinaus ist die Präsenz in den sozialen Netzwerken ratsam.

Eine weitere mögliche Maßnahme ist die Erhöhung der Preise des Jugendferienparks. Aufgrund der Buchungszahlen in den beliebten Sommermonaten sind die Kapazitäten des Jugendferienparks zu dieser Zeit regelmäßig erschöpft. Hinzu kommt, dass Reservierungen bis in den übernächsten Sommer reichen. Dennoch lehnt die Leitung des Jugendferienparks eine Preiserhöhung ab. Grund hierfür ist zum einen das Alleinstellungsmerkmal, welches auch in der Zukunft erhalten bleiben soll, zum anderen der soziale Auftrag, für den der Jugendferienpark steht. Priorität hat nicht, wie in den

meisten Hotelbetrieben, die Gewinnmaximierung, sondern Kindern aus finanzschwachen Haushalten eine Ferienreise an die Ostsee zu ermöglichen.

Um den Gästen des Jugendferienparks in Ahlbeck auch langfristig die niedrigen Preise bieten zu können, sind Kooperationen mit lokalen und regionalen Firmen und Betrieben wichtig. Aufgrund der hohen Zahl an Feriengästen stellt der Jugendferienpark für einige Betriebe, wie zum Beispiel den örtlichen Fahrradverleih oder den Kletterwald einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Der Jugendferienpark profitiert von dieser Situation, indem man Fahrräder aufgrund des Mengenrabatts günstiger anmieten kann. Demnach zahlen Feriengäste des Jugendferienparks einen geringeren Preis, als andere Urlauber. Solche Angebote sind als besonderer Service zu werten, was sich in einer gesteigerten Kundenzufriedenheit bemerkbar macht. Weitere Kooperationen, z.B. mit dem örtlichen Bootsverleih, Museen in der Umgebung und anderen Einrichtung ist durchaus erstrebenswert, da der Jugendferienpark somit kundenfreundlicher erscheint und sein Image verbessert.

Als ein Schwachpunkt des Jugendferienparks sind die Sportanlagen zu werten. Auf dem Gelände der Anlage finden sich außer einigen Tischtennisplatten und einem Bolzplatz keine Sportanlagen. Jugendgruppen nutzen aus diesem Grund häufig den Beachvolleyball- und Beachsoccerplatz am Strand.

**Fazit:** Der Jugendferienpark in Ahlbeck ist gut organisiert und bietet den Gästen der Anlage einen erholsamen Urlaub. Vor allem das gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist positiv zu erwähnen. Dennoch kann man das Angebot des Jugendferienparks in einigen Punkten verbessern. Besonders das Fehlen von adäquaten Sportanlagen mindert die Qualität des Jugendferienparks.

Aufgrund der finanziellen Situation des Jugendferienparks ist es nicht realistisch zeitnah größere Investitionen, wie z.B. den Bau der Mehrzweckhalle, zu tätigen. In jedem Fall würde der Jugendferienpark in Ahlbeck sowohl von neuen PR – Maßnahmen, als auch von neuen Sportanlagen profitieren.

Da es aufgrund der beschriebenen finanziellen Situation des Jugendferienparks nicht realistisch scheint, zeitnah größerer Investitionen tätigen zu können, sollte auch über neue Finanzierungs- und Kooperationsmodelle nachgedacht werden. So könnte die gewünschte Mehrzweckhalle in Kooperation mit der Gemeinde finanziert, gebaut und genutzt werden.



# Literaturverzeichnis

## Internetquellen

<http://www.autoplenum.de/>

<http://www.bahn.de/>

<http://www.benzinpreis-aktuell.de/>

[http://www.berlin.de/sen/jugend/freizeit\\_und\\_erholung/](http://www.berlin.de/sen/jugend/freizeit_und_erholung/)

<https://www.berlinlinienbus.de/>

<http://www.bernsteintherme.de/>

<http://www.booking.com/>

<http://www.deutschland.de/>

<http://www.ddr-wissen.de/>

<http://www.drei-kaiserbaeder.de/>

<http://www.fanprojekt-berlin.de/>

<http://www.grounded-art.com/>

<http://www.gruppenhaus.de/>

<http://www.hotel-usedom.de/>

<http://www.insel-usedom-wollin.de/>

<http://www.joachimgerhard.de/>

<http://www.jugendreisen-im-sport.de/>

<http://www.lilienthal-museum.de/>

<http://www.lsb-berlin.net/>

<http://maps.google.de/map>

<http://www.mobile.de/>

<http://neu.kib-online.org/>

<http://www.ostseebus.de/>

<http://www.phaenomenta-peenemuende.de/>

<http://reiseauskunft.bahn.de/>

<http://www.saxoprint.de/>

<http://www.schulferien.org/>

<http://swinemuende.eu/>

<http://www.usedom-urlaubinfos.de/>

<http://www.wasserschloss-mellenthin.de/>

<http://www.wisentgehege-usedom.de/>

## **Interviews**

Persönliches Interview mit Birgit Stachow, Leiterin des Jugendferienparks in Ahlbeck, geführt am 14.06.2012

## **Sonstiges**

Unterlagen und Archivmaterial der Sportjugend Berlin

---

## **Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Preisliste 2012 - Jugendferienpark Ahlbeck

Anlage 2: Etats 2010 und 2012 (Jahresbericht)

Anlage 3. Belegungsstatistik

Anlage 4: Flyer Feriensportangebote 2012

Anlage 5: Interview Birgit Stachow, Leiterin Jugendferienpark Ahlbeck

# Preisliste 2012 – Jugendferienpark Ahlbeck

JUGENDFERIENPARK AHLBECK / USEDOM  
DER SPORT-JUGEND BERLIN  
DÜNENSTRASSE 2 - 17419 SEEBAD HERINGSDORF / OT AHLBECK  
TELEFON: 038378 / 357 0 \* FAX: 038378 / 357 77  
E-Mail: buero@jugendferienpark-ahlbeck.de  
[www.jugendferienpark-ahlbeck.de](http://www.jugendferienpark-ahlbeck.de)



## PREISLISTE 2012

alle Preise pro Person & Tag, mit Vollverpflegung  
Der Preis der Kurtaxe ist vor Ort zu erfragen und direkt abzuführen.

		GRUPPENBELEGUNG (ab 9 Personen)				EINZELBELEGUNG				
Kinder u. Jugendliche unter 18 Jahre einschl. BetreuerInnen (3-17)		Junge Erwachsene 18 bis 27 Jahre einschl. BetreuerInnen (3-17)		Erwachsene ab 27 Jahre aktive Sportler (18-8. Trainingslager)		Erwachsene ab 27 Jahre mit Berliner Sportvereinen & Sportorganisationen		Kinder u. Jugendliche unter 18 Jahre	Junge Erwachsene 18 bis 27 Jahre	Erwachsene ab 27 Jahre
April										
Haupthaus	22,80 €	25,00 €	26,80 €	29,80 €	31,70 €	24,00 €	27,00 €	33,00 €		
Seitenhaus Ella	22,30 €	24,00 €	25,80 €	28,80 €	30,70 €	23,50 €	26,00 €	32,00 €		
Seitenhaus	19,20 €	19,70 €	21,00 €	23,40 €	25,40 €	20,20 €	20,70 €	26,50 €		
Zelle	16,50 €	17,00 €	18,10 €	20,30 €	22,10 €	17,50 €	18,00 €	23,20 €		
Mai										
September										
Haupthaus	24,20 €	26,40 €	29,00 €	33,00 €	40,00 €	25,30 €	27,60 €	42,00 €		
Seitenhaus Ella	23,70 €	25,40 €	28,00 €	32,00 €	39,00 €	24,80 €	26,60 €	41,00 €		
Seitenhaus	20,50 €	21,00 €	22,40 €	25,00 €	27,20 €	21,50 €	22,00 €	28,30 €		
Zelle	18,00 €	18,50 €	20,00 €	22,00 €	24,00 €	19,00 €	19,50 €	25,00 €		
Oktober										
Haupthaus	22,80 €	25,00 €	26,80 €	29,80 €	31,70 €	24,00 €	27,00 €	33,00 €		
Seitenhaus Ella	22,30 €	24,00 €	25,80 €	28,80 €	30,70 €	23,50 €	26,00 €	32,00 €		
Seitenhaus	19,20 €	19,70 €	21,00 €	23,40 €	25,40 €	20,20 €	20,70 €	26,50 €		
Zelle	16,50 €	17,00 €	18,10 €	20,30 €	22,10 €	17,50 €	18,00 €	23,20 €		
VEGETARISCHE KOST										
Aufpreis pro Person und Tag										
1,00 €										
Zusatzverpflegung für Kinder u. Jugendliche bis 27 Jahre										
Frühstück										
Mittag										
Abendessen										
Gesamt										
Zusatzverpflegung für Erwachsene ab 27 Jahre (inkl. 19% USt.)										
Frühstück										
Mittag										
Abendessen										
Gesamt										
Kleinkinder bis 3 Jahre										
0 bis 1 Jahr										
1 bis 3 Jahre										
Kleinkinder mitbringen										
frei										
15,00 €										
Telefongebühren pro Einheit										
Kopien (inkl. 19% USt. + 0,02+ 0,10)										
0,10 €										
0,10 €										
Bettwäsche, einmalig										
Kinder u. Jugendliche unter 27 Jahre										
Erwachsene ab 27 Jahre (inkl. 19% USt.)										
4,50 €										
5,50 €										
Die ausgewiesenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) aus Berliner Sportorganisationen Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Erwachsene Gruppe (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 7% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.; Erwachsene (ab 27 J.) Übernachtung inkl. 19% USt. und Verpflegung inkl. 19% USt.;										
*Die angegebenen Preise sind Nettopreise, die für gemeinnützige Organisationen und Träger des öffentlichen Rechts kalkuliert sind. Die Gruppen sind daher verpflichtet, zur Anreise TeilnehmerInnen mit Namen und Alter der Teilnehmer einzutauschen. Die Gruppenleiter geben darüber hinaus ihre volle Anschrift an. Ansonsten berechnen wir die gesetzliche Mehrwertsteuer.										
*Erwachsene Gruppen (ab 27 Jahre) aktive Sportler (inkl. 7% USt.); Erwachsene Gruppe (ab 2										

# Etats 2010 und 2012 (Jahresbericht 2012)

SPORT JUGEND BERLIN Etat 2010			Deckung des Ansatzes 2010 erfolgt durch:				
Pos. Nr.	Position	Etat 2010	Ausgaben 2010	DKLB	Verbandsmittel	Senat	TN-Beitr. div. Mittel
7110	Personalkosten	471.000,00	439.600,95	308.915,65	0,00	77.000,00	53.685,30
7210	Verbandsaufgaben / Sportjugendaufgaben	17.000,00	17.842,86	15.000,00	2.219,26	0,00	423,60
7310	Sportliche Aufgaben	41.000,00	38.261,38	26.028,92	8.482,46	0,00	3.750,00
7430	Außerschulische Jugendbildung	31.000,00	50.506,37	0,00	0,00	50.506,37	0,00
7510	Allgemeine Jugendpflege	15.000,00	14.816,38	0,00	3.416,38	11.400,00	0,00
7520	Überfachliche Jugendarbeit	62.000,00	47.788,34	0,00	47.788,34	0,00	0,00
7530	Internationale Jugendmaßnahmen	15.000,00	33.784,16	0,00	17.725,74	0,00	16.058,42
7540	Deutsch-Türkischer Kinder-, Mädchen- und Jungentreff	106.000,00	105.565,52	0,00	10.005,52	0,00	95.560,00
7550	Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund	52.000,00	51.692,00	0,00	1.534,00	50.158,00	0,00
7551	SJC Kreuzberg in der NaumyRitze	74.000,00	10.736,22	0,00	170,00	10.566,22	0,00
7560	Sonstige Jugendmaßnahmen	25.000,00	23.573,61	0,00	45,37	8.829,00	14.699,24
7570	Integration durch Sport	299.000,00	292.327,73	0,00	0,00	0,00	292.327,73
7571	Gesundheit und Bewegung - Mehr Migrantinnen in den Sport	27.000,00	29.150,77	0,00	0,00	0,00	29.150,77
7580	Schule und Verein/Verband	441.000,00	446.061,00	0,00	200,00	445.861,00	0,00
7590	Fan-Projekt	264.000,00	250.932,13	0,00	0,00	136.936,00	113.996,13
7591	weitere Projekte innerhalb des Fanprojekts	0,00	58.578,20	0,00	0,00	9.000,00	49.578,20
7610	Bildungsstätte	720.000,00	737.450,95	98.000,00	11.000,00	208.711,00	419.739,95
7620	Lehrarbeit	51.000,00	51.798,37	31.960,16	19.838,21	0,00	0,00
7640	Freiwilliges Soziales Jahr	1.008.000,00	851.649,41	0,00	0,00	55.413,64	851.649,41
7650	Mobile Stadteilarbeit	56.000,00	55.613,64	0,00	200,00	109.231,94	0,00
7661	SJC Lichtenberg	113.000,00	111.532,34	0,00	2.300,40	0,00	32.772,23
7662	Lichtenberg Hausverwaltung	17.000,00	32.772,23	0,00	0,00	0,00	0,00
7663	Hinreichende Jugendarbeit	87.000,00	86.564,43	0,00	823,83	0,00	85.740,60
7664	Ropes Course	32.000,00	29.042,87	0,00	0,00	0,00	29.042,87
7665	SJC Hellersdorf	86.000,00	46.863,34	0,00	0,00	0,00	46.863,34
7666	Kick on Ice, Kick im Boxing	158.000,00	144.817,60	0,00	0,00	0,00	144.817,60
7667	Kids in die Sportklubs	187.000,00	198.241,15	0,00	0,00	0,00	198.241,15
7710	Kinder- und Jugenderholung	408.000,00	275.736,55	0,00	4.000,00	47.726,50	224.010,05
7920	Jugendferienpark Ahlbeck	628.000,00	609.305,54	0,00	90.266,10	0,00	519.039,44
7980	Jugendhotel Kaiserdamm	618.000,00	499.736,66	0,00	0,00	0,00	499.736,66
<b>Zwischensumme Jugendetat</b>		<b>6.109.000,00</b>	<b>5.642.142,70</b>	<b>479.904,73</b>	<b>220.015,61</b>	<b>1.221.339,67</b>	<b>3.720.882,69</b>
3240	Sonderprogramm Bewegungserziehung im Vorschulalter	108.000,00	100.278,25	51.182,18	0,00	0,00	49.096,07
4480	Veranstaltungsdienste	116.000,00	117.074,69	100.000,00	10.000,00	0,00	7.074,69
<b>Gesamtsumme:</b>		<b>6.333.000,00</b>	<b>5.859.495,64</b>	<b>631.086,91</b>	<b>230.015,61</b>	<b>1.221.339,67</b>	<b>3.777.053,45</b>

SPORT JUGEND BERLIN Etat 2012			Deckung des Ansatzes 2012 erfolgt durch:				
Pos. Nr.	Position	Etat 2011	Ansatz 2012	DKLB	Verbandsmittel	Senat	TN-Beitr. div. Mittel
7110	Personalkosten	480.000,00	480.000,00	307.000,00		77.000,00	96.000,00
7210	Verbandsaufgaben / Sportjugendaufgaben	15.000,00	25.000,00	13.000,00	12.000,00		
7310	Sportliche Aufgaben	41.000,00	41.000,00	25.000,00	10.000,00		6.000,00
7430	Außerschulische Jugendbildung	31.000,00	31.000,00			31.000,00	
7510	Allgemeine Jugendpflege	15.000,00	15.000,00		4.000,00	11.000,00	
7520	Überfachliche Jugendarbeit	62.000,00	62.000,00		62.000,00		
7530	Internationale Jugendmaßnahmen	15.000,00	15.000,00		15.000,00		
7540	Deutsch-Türkischer Kinder-, Mädchen- und Jungentreff	106.000,00	114.000,00		10.000,00		104.000,00
7550	Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund	52.000,00	52.000,00		2.000,00	50.000,00	
7560	Sonstige Jugendmaßnahmen	25.000,00	25.000,00		2.000,00		23.000,00
7561	Ferienstapfkurse	8.000,00	8.000,00				8.000,00
7570	Integration durch Sport	298.000,00	295.000,00				295.000,00
7580	Schule und Verein/Verband	441.000,00	441.000,00			441.000,00	
7590	Fan-Projekt	262.000,00	297.000,00	*		137.000,00	160.000,00
7591	weitere Projekte innerhalb des Fan-Projekts	0,00	13.000,00			13.000,00	
7610	Bildungsstätte	733.000,00	751.000,00	98.000,00	11.000,00	209.000,00	433.000,00
7620	Lehrarbeit	50.000,00	50.000,00	30.000,00	20.000,00		
7640	Freiwilliges Soziales Jahr	961.000,00	801.000,00				801.000,00
7650	Mobile Stadtteilarbeit	56.000,00	56.000,00		1.000,00	55.000,00	
7661	SJC Lichtenberg	116.000,00	116.000,00		2.000,00	111.000,00	3.000,00
7662	Lichtenberg Hausverwaltung	18.000,00	18.000,00				18.000,00
7663	Hinausreichende Jugendarbeit	87.000,00	87.000,00		2.000,00		85.000,00
7664	Ropes Course	32.000,00	32.000,00				32.000,00
7665	SJC Hellersdorf	86.000,00	48.000,00				48.000,00
7666	Kick on Ice: Kick im Boxing	158.000,00	145.000,00				145.000,00
7710	Kinder- und Jugenderholung	329.000,00	300.000,00		4.000,00	45.000,00	251.000,00
7920	Jugendferienpark Ahlbeck	549.000,00	549.000,00				549.000,00
7980	Jugendhotel Kaiserdamm	626.000,00	626.000,00				626.000,00
	<b>Zwischensumme Jugendetat</b>	<b>5.652.000,00</b>	<b>5.493.000,00</b>	<b>473.000,00</b>	<b>157.000,00</b>	<b>1.180.000,00</b>	<b>3.683.000,00</b>
3240	Sonderprogramm Bewegungserziehung im Vorschulalter	102.000,00	102.000,00	51.000,00			51.000,00
4480	Veranstaltungsdienste	112.000,00	112.000,00	96.000,00	10.000,00		6.000,00
	<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5.866.000,00</b>	<b>5.707.000,00</b>	<b>620.000,00</b>	<b>167.000,00</b>	<b>1.180.000,00</b>	<b>3.740.000,00</b>

# Belegungsstatistik

## Gesamtbelegung Ahlbeck (Verpflegungstage = Übernachtungen)

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Gesamt
Haupthaus	960	992	960	992	992	960	992	6.848
Seitenh. Ella	660	682	660	682	682	660	682	4.708
Seitenhaus	2.430	2.511	2.430	2.511	2.511	2.430	2.511	17.334
Zelte		600	7.110	7.347	7.347			22.404
Max. Bettenanzahl	4.050	4.785	11.160	11.532	11.532	4.050	4.185	51.294

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Haupthaus	1.178	1.509	1.485	2.502	2.876	4.051	3.544	3.504	3.925
Seitenhaus	8.501	7.765	7.637	7.610	8.312	8.720	8.469	8.268	9.862
Zelte	15.971	18.121	17.622	16.880	13.699	13.858	13.596	13.997	12.825
Gesamt	25.650	27.395	26.744	26.992	24.887	26.629	25.609	25.769	26.612

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Haupthaus	3.941	3.792	3.892	3.328	3.601	2.955
Seitenh. Ella						259
Seitenhaus	7.599	8.008	7.614	8.805	7.952	8.578
Zelte	12.070	12.934	14.754	13.660	13.264	14.464
Gesamt	23.610	24.734	26.260	25.793	24.817	26.256

1997	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%Anteil
Haupthaus 97	18	108	130	270	414	194	44	1.178	17%
Seitenhaus 97	773	1.147	1.591	1.877	1.779	654	680	8.501	49%
Zelte 97		387	5.538	7.200	2.597	249		15.971	71%
Gesamt 1997	791	1.642	7.259	9.347	4.790	1.097	724	25.650	50%
	20%	34%	65%	81%	42%	27%	17%	50%	

1998	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%Anteil
Haupthaus 98	32	75	227	158	621	360	36	1.509	22%
Seitenhaus 98	632	1.010	1.365	1.800	1.716	547	695	7.765	45%
Zelte 98		662	3.591	7.841	5.853	174		18.121	81%
Gesamt 1998	664	1.747	5.183	9.799	8.190	1.081	731	27.395	53%
	16%	37%	46%	85%	71%	27%	17%	53%	

1999	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%Anteil
Haupthaus 99	55	100	262	466	309	169	124	1.485	22%
Seitenhaus 99	721	1.006	1.303	1.476	1.569	917	645	7.637	44%
Zelte 99		179	2.731	6.985	7.711	16		17.622	79%
Gesamt 1999	776	1.285	4.296	8.927	9.589	1.102	769	26.744	52%
	19%	27%	38%	77%	83%	27%	18%	52%	

2000	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%Anteil
Haupthaus 00	97	261	568	511	715	186	164	2.502	37%
Seitenhaus 00	84	1.273	1.659	1.794	1.226	1.317	257	7.610	44%
Zelte 00		56	1.473	8.239	6.875	237		16.880	75%
Gesamt 2000	181	1.590	3.700	10.544	8.816	1.740	421	26.992	53%
	4%	33%	33%	91%	76%	43%	10%	53%	

2001	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 01	105	465	351	716	760	438	41	2.876	42%
Seitenhaus 01	525	1.463	1.560	2.178	1.303	655	628	8.312	48%
Zelte 01		91	1.974	6.872	4.742	20		13.699	61%
Gesamt 2001	630	2.019	3.885	9.766	6.805	1.113	669	24.887	49%
	16%	42%	35%	85%	59%	27%	16%	49%	
2002	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 02	516	575	769	785	656	416	334	4.051	59%
Seitenhaus 02	894	1.139	1.506	1.880	1.521	969	811	8.720	50%
Zelte 02		358	1.894	7.966	3.640			13.858	62%
Gesamt 2002	1.410	2.072	4.169	10.631	5.817	1.385	1.145	26.629	52%
	35%	43%	37%	92%	50%	34%	27%	52%	
2003	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 03	172	660	682	590	619	502	319	3.544	52%
Seitenhaus 03	420	1.520	1.581	1.996	1.593	671	688	8.469	49%
Zelte 03		390	1.892	5.948	5.366			13.596	61%
Gesamt 2003	592	2.570	4.155	8.534	7.578	1.173	1.007	25.609	50%
	15%	54%	37%	74%	66%	29%	24%	50%	
2004	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 04	408	631	614	767	539	462	83	3.504	51%
Seitenhaus 04	220	1.676	1.657	1.897	1.714	846	258	8.268	48%
Zelte 04		690	3.834	4.969	4.504			13.997	62%
Gesamt 2004	628	2.997	6.105	7.633	6.757	1.308	341	25.769	50%
	16%	63%	55%	66%	59%	32%	8%	50%	
2005	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 05	631	463	478	777	800	584	192	3.925	57%
Seitenhaus 05	685	1.273	1.746	2.240	1.962	1.521	435	9.862	57%
Zelte 05		121	3.047	5.040	4.617			12.825	57%
Gesamt 2005	1.316	1.857	5.271	8.057	7.379	2.105	627	26.612	52%
	32%	39%	47%	70%	64%	52%	15%	52%	
2006	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 06	189	425	631	686	917	753	340	3.941	58%
Seitenhaus 06	192	847	1.347	2.119	1.888	938	268	7.599	44%
Zelte 06		129	253	6.209	5.479			12.070	54%
Gesamt 2006	381	1.401	2.231	9.014	8.284	1.691	608	23.610	46%
	9%	29%	20%	78%	72%	42%	15%	46%	
2007	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 07	371	407	470	869	670	648	357	3.792	55%
Seitenhaus 07	122	896	1.426	1.953	1.947	962	702	8.008	46%
Zelte 07		101	824	6.235	5.774			12.934	58%
Gesamt 2007	493	1.404	2.720	9.057	8.391	1.610	1.059	24.734	48%
	12%	29%	24%	79%	73%	40%	25%	48%	
2008	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	% Anteil
Haupthaus 08	47	659	479	870	837	608	392	3.892	57%
Seitenhaus 08	0	1.340	1.554	1.968	2.095	401	256	7.614	44%
Zelte 08		6	1.012	7.334	6.402			14.754	66%
Gesamt 2008	47	2.005	3.045	10.172	9.334	1.009	648	26.260	51%
	1%	42%	27%	88%	81%	25%	15%	51%	



2009	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%-Anteil
Haupthaus 09	54	486	561	811	591	445	380	3.328	49%
Seitenhaus 09	241	1.179	1.565	2.021	1.929	1.295	575	8.805	51%
Zelte 09		35	1.206	7.163	5.256	0		13.660	61%
Gesamt 2009	295	1.700	3.332	9.995	7.776	1.740	955	25.793	50%
	7%	36%	30%	87%	67%	43%	23%	50%	
2010	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%-Anteil
Haupthaus 10	105	595	590	899	595	439	378	3.601	53%
Seitenhaus 10	200	1.077	1.480	1.955	1.889	933	418	7.952	46%
Zelte 10		73	2.425	6.883	3.883			13.264	59%
Gesamt 2010	305	1.745	4.495	9.737	6.367	1.372	796	24.817	48%
	8%	36%	40%	84%	55%	34%	19%	48%	
2011	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Belegung	%-Anteil
Haupthaus 11	135	389	447	754	834	304	92	2.955	43%
Seitenh. Ella 11	0	0	0	22	170	19	48	259	6%
Seitenhaus 11	377	1.303	1.342	2.111	1.766	1.055	624	8.578	49%
Zelte 11		0	1.505	7.660	5.256	43		14.464	65%
Gesamt 2011	512	1.692	3.294	10.547	8.026	1.421	764	26.256	51%
	13%	35%	30%	91%	70%	35%	18%	51%	

## Flyer Feriensportangebote 2012



SPORTJUGEND BERLIN

# Feriensportangebote 2012

der Sportjugend Berlin in den Sommerferien

**Sport**

**und**

**Spaß**

**für**

**Daheimgebliebene**



## Interview Stachow

Um Informationen auf Erster Hand zu erhalten, war für die Arbeit ein direktes Gespräch mit der Leiterin des Jugendferienparkes in Ahlbeck, Frau Birgit Stachow, unabdingbar. Auf Grundlage des Interviews floss ein Großteil der Informationen in die Arbeit ein.

**Felix:** Vielleicht stellen Sie sich kurz vor und Ihre Funktion im Jugendferienpark dar.

**Stachow:** Ja, ich heiße Birgit Stachow, bin Leiterin des Jugendferienparks „Seebad Ahlbeck“, bin seit 2000 hier als Leiterin tätig. Das heißt, für den gesamten Ablauf zuständig, was Akquise betrifft, was das Team betrifft. Küche, Einkauf und und und. Dazu gehört, dass ich eigentlich Erzieherin bin - eine Weiterbildung gemacht habe, Freizeit und Tourismus und die in beiden Jobs hier sehr gut kombinieren kann und denke am richtigen Platz zu sein (lach). Reicht dir das?

**Felix:** Ja, das ist wunderbar. Können sie vielleicht, wenn sie schon seit 2000 hier sind, die Entwicklung in Ahlbeck allgemein skizzieren. Wo würden sie da anfangen, wo würden sie da aufhören und was ist Ihnen da besonders aufgefallen?

**Stachow:** Im Jugendferienpark?

**Felix:** Ja, im Jugendferienpark.

**Stachow:** Ähm, mir ist aufgefallen, dass wir innerhalb dieser Zeit mehr Struktur reingebracht haben. Logischerweise, da das 1993 gekauft wurde, musste sich das ja erst entwickeln. Also, das konnte ja auch nicht so in dieser Form, wie wir es jetzt vorfinden vorhanden sein. Zum einen reichten ja nun auch die Finanzen nicht immer so. Dann musste das Personal entsprechend eingeordnet werden. Das sind Abläufe, die man, also nicht mit einem Hotel vergleichen kann. Das ist... ja, eine Hotelgeschichte ist was ganz was anderes. Wir arbeiten hier nach Schichtplänen und haben also ihre Freizeit auch, was bei uns eben nicht zutrifft. Ja aber, es betrifft ja schließlich... unsere Gäste sind die Kinder und darauf sind wir ausgerichtet.

**Felix:** Okay. Jetzt zu den Betreuern. Inwiefern sie da vielleicht doch was sagen können. Auch wenn das jetzt nicht ihr Zuständigkeitsbereich ist. Wenn sie jetzt mal ins Verhältnis setzen: ehrenamtliche Mitarbeiter, Volontäre, hauptamtliche Mitarbeiter. Würden sie da sagen, vielleicht aufgrund der Finanzen müssen wir sehr stark wertlegen auf Volontäre und freiwillige Arbeit, oder wie würden sie die Situation darstellen?

**Stachow:** Das was ich einschätzen kann, sind die jugendlichen Betreuer, die mit der Sportjugend kommen, Sportjugend Rheinland-Pfalz, Sportjugend Berlin, Sportjugend Suhl... was auch immer. Es sind Sportgruppen, direkt auch, d.h. Fußball, Handball,

Tennis... was auch immer. Das sind maximal, vielleicht 20 % bei die auch wirklich professionell das sehen, also machen, ansonsten ist das ehrenamtlich. Die jungen Leute, was vor allem auch die Sportjugend betrifft, heißt, die müssen ihren Jahresurlaub nehmen, in dieser Zeit, wo es eben klappt unser Augenmerk ist darauf gerichtet, dass es den jungen Leuten als Betreuer eben auch gut geht. Ich denke, dass wir da sehr gute Voraussetzungen geschaffen haben. Das war auch alles noch nicht so gegeben, wie wir uns das vorgestellt haben. Jetzt ist es so, dass man sagen kann: Sie opfern schon ihre Freizeit, ihren Urlaub... wie auch immer und man kann nach 14 Tagen nach Hause fahren und sagen: es hat Spaß gemacht, trotz alledem. Das ist ja die Verantwortung, die man trägt für die Kinder. Es ist ja nicht ganz ohne. Also man nimmt sie den Eltern am Bus ganz ab und möchte sie auch in einem Stück ganz gerne abgeben, wenn man zurückkommt. Die Verantwortung seh' ich manchmal bei 18-, 19-jährigen, bin ich mir nicht so sicher, ob das so getragen wird, aber dafür ist dann eben das Team da, dass wirklich unterstützt und es sind ja eben auch Solche, die lernen müssen. Es gibt auch sicherlich manche die den Beruf ergreifen wollen, völlig egal in welcher Richtung, da ist das ein guter Einstieg.

**Felix:** Sie haben gerade angedeutet, dass es bei den Betreuern den Florian gibt, der das eben schon längere Zeit macht. Wie ist das mit den Betreuern? Gibt es Stammbetreuer? Gibt es da immer wieder Austausch? Wovon lebt der Jugendferienpark?

**Stachow:** Wir leben davon, gottseidank muss ich sagen, dass die also alle ihre eigenen Betreuer mitnehmen. Also das unterscheidet uns von anderen Kindereinrichtungen, oder Jugendeinrichtungen, die diese Pakete anbieten an Betreuer. Das geht bei uns also nicht. Das sind Gruppen die mit Betreuern kommen – generell. Ja, also wir haben hier keine Betreuer. Wenn du mich jetzt auf Florian ansprichst, Florian Bornstein, der dieses Jahr mit Camp 1 kommt, der auch als Betreuer einfach mal so angefangen hat... junger Mann, recht flippig und absolut sympathisch und der das jetzt hier deichselt, das Camp 1 nebenbei, vom Feinsten. Was für mich bedeutet, dass wir beide dann eben auch ein eingespieltes Team dann sind. Die Zeit ist nun mal in der Saison nicht gegeben, dass ich so ständig und immerzu auf Achse sein kann und überall sein kann, also da geht so ein Rädchen ins andere was eben auch das gesamte Team betrifft. Da muss ich meine Zeit eben auch ein bisschen einteilen und bei Florian weiß ich eben – der hat sein Team im Griff und so... Das ist ein Beispiel, es gibt auch andere Gute, Gott bewahre.

**Felix:** Zur Ausbildung der Betreuer und der Volontäre: Da weiß ich von der Sportjugend aus, dass die dort Sachen anbieten, z.B. eine Kletterausbildung, Rettungsschwimmer weiß ich jetzt nicht ganz genau. Aber vielleicht skizzieren sie mal innerhalb des Jugendferienparks wofür es Ausbildungen gibt und wie sich der Ferienpark engagiert, was die Sportjugend engagieren muss und wie das hier gehandhabt wird.

**Stachow:** Wir bieten ausbildungsmäßig gar nichts an. Also die Betreuer kommen her und müssen ausgebildet sein. Sonst geht es nicht. Vor Jahren, hatten wir mal einen Kletterkurs wo wir auch Jugendliche hier aus Vereinen mitausgebildet haben. Leider ist

das bestimmt schon 10 Jahre her. Die hat es jetzt schon in alle Welt zerstreut. Ich hab keinen Kletterverantwortlichen mehr, wo ich anrufen kann und sage: Du, ich brauch dich heut Nachmittag, da ist eine Gruppe die klettern möchte, so war es eben. Das fand ich ganz toll. Das haben wir leider nicht mehr. Wir sind jetzt darauf angewiesen, dass die Gruppen zum einen das selbst mitbringen. Dass sie auch Ihre Rettungsschwimmer mitbringen. Ansonsten, die Gruppen, die also nicht baden dürfen ohne Rettungsschwimmer, müssen zum Hauptrettungsturm vorgehen und sich anmelden. Das betrifft auch die Schulklassen. Da sind die Lehrer in der Verantwortung und das teile ich Ihnen auch so mit. Die dann zum Hauptrettungsturm gehen, sich als Gruppe dort anmelden und sind abgesichert, denn wie haben nun mal eben hier keine Rettungsschwimmer.

**Felix:** Also, äh, übernimmt der Jugendferienpark auch überhaupt keine Haftung?

**Stachow:** Nein, absolut nicht.

**Felix:** Dann geh ich gleich weiter über zur Infrastruktur. Und zwar, hab ich hier schon ein bisschen was gesehen, aber vielleicht sagen sie noch etwas dazu: Welche Möglichkeiten des Transfers es hier gibt und welche auch von den Schulklassen und von den Ferienvereinen oder Sportvereinen oder auch von der Sportjugend an sich wahrgenommen werden.

**Stachow:** Das ist einmal mit dem Bus die Anreise. Es ist verschwindend wenig muss ich sagen. Die Preise haben sich da ganz enorm hochgeschossen. Ich denke mal der größte Teil kommt mit dem Zug angereist, d.h. von Berlin oder was weiter südlich. Man reist bis Berlin und dann Züssow einmal umsteigen, dann ist diese Bäderbahn. Sie fahren bis Ahlbeck Hauptbahnhof. Wir, ich krieg dann eine Belegungsliste, da steht die Ankunftszeit drauf. Wir fahren zum Bahnhof, holen das Gepäck, und sie laufen dann die 10 Minuten. Das ist so ein Service, den wir anbieten. Oder sie kommen natürlich, was Sportgruppen betrifft oft mit diesen 8-, oder 9-Sitzern eben. PKW, wo dann 2 oder 3 Autos kommen, Fußball, Handball, je nach dem... klappt.

**Felix:** Wenn sie jetzt, äh, ich weiß ja, dass sie mit einem Fahrradverleih zusammenarbeiten. Können sie da darstellen, wie die Zusammenarbeit ist und wie das genutzt wird und wie lange, es die vielleicht schon gibt.

**Stachow:** Na gibt's Inzwischen mehrere auf der Insel. Also als ich angefangen habe, war das ganz, ganz knapp überhaupt an Fahrräder ranzukommen. Das hat sich jetzt sehr gut entwickelt, ja man muss rechtzeitig auch anmelden, denn das sind Tourenräder, die wir für 4,80 € bekommen. Dann versuch ich so im März unsere Partner, die wir hier so ringherum haben, zu besuchen und, ähm, Preise bissel auszuhandeln, denn in der Vor- und Nachsaison leben die schon recht gut von uns. Die sind in der Saison natürlich nicht auf uns angewiesen, aber in der Vor – und Nachsaison, wenn ich vor allem an den Kletterwald denke, das sind so Geschichten, wo wir versuchen eben auch

ein bisschen was preislich zu machen für die Gruppen und das klappt recht gut. Also nicht bei jedem, aber ich versuch´s immer wieder. (lach)

**Felix:** Also jetzt weiß ich ja von den FSJ'ern hier, das die gestern einen Ausflug gemacht haben, hier, nach Polen im Boot. Jetzt würd ich mal fragen, ob sie da vielleicht auch, ähm, solche Ausflugsziel vielleicht den Leuten darbieten und sagen, hier könnte man vielleicht was machen und da oder ob es da auch, ähnlich wie beim Fahrradverleih eine Zusammenarbeit gibt mit irgendwelchen Anbietern die Ausflugsziele nach ganz Usedom vielleicht anbieten?

**Stachow:** Das ist bei uns so, das hatte ich vorhin schon erwähnt, dass wir, also, keine Pakete schnüren. Das heißt, bei uns ist wirklich nur Übernachtung und Verpflegung. Aber die Gruppen sind so orientiert, bei Anreise, dass sie, sie bekommen eine Informationsmappe, die die jedes Jahr herkommen wissen schon, was sie wollen. Aber die neuen auch. So dann mache ich eine Termin für den nächsten Morgen und sie sagen mir einfach: Das, das und das möchte ich. Ob das, Peenemünde „Technisch-historische Museen“, die Phänomenta oder mit dem Bäderexpress, mit dem Schiff, mit... ist völlig egal. Ich muss erst wissen welche Möglichkeiten sind. Es hat nicht jeder mal locker 20 €. Dieses Budget müssen wir beachten und dann ist es für mich sehr wichtig... Entschuldigung, ich muss mal rangehen (Telefon klingelt).

**Felix:** Als nächstes Thema hätten wir die Gebäude und die Bauten. Vielleicht können sie da skizzieren, was der Jugendferienpark anbietet und was es hier für Gebäude gibt.

**Stachow:** Die Gebäude so in dieser Struktur, wie sie hier stehen, stehen seit 1913, das heißt, wir feiern nächstes Jahr 100 Jahre. Von Kaiser Wilhelm gestiftet. Und dieses bauliche Ensemble, diese Holzbauten sind also tatsächlich aus dieser Zeit. Damals schon für Kinder gemacht und gottseidank jetzt auch immer für Kinder geblieben, d.h. wir haben hier ein Haupthaus mit 32 Betten auf 12 Zimmer verteilt und zwei Seitenhäuser, insgesamt 81 Betten. Ein Seitenhaus Komfort wie das Haupthaus mit 22 Betten dazu kommen 38 Zelte, für je 8 bis 10 Personen, sodass wir im Sommer locker, gerade jetzt die erste Ferienwoche auf 440 Kinder kommen, wenn das also alles belegt ist und das ist belegt (lach). Ja das ist zu den Gebäuden praktisch.

**Felix:** Wann gab es hier zum letzten Mal eine Komplettrenovierung oder ist das immer Haus für Haus.

**Stachow:** Ja, das ist immer Stück für Stück. Das ist diese, der Außenanstrich. Musste extra ein Farbgutachten gemacht werden. Das steht ja alles unter Denkmalschutz und wir müssen uns sehr daran halten. Also der Denkmalschutz ist auch richtig so, wird natürlich auch gleich kontrolliert, gehören auch unter anderem auch diese Fenster hier dazu... sind alles Holzfenster, kann man nicht mal so schnell mit Plastefenstern austauschen. Das geht nicht. Das sind sehr große Auflagen und natürlich auch sehr große Mittel und das geht nur so, wie sie eben verfügbar sind. Es muss ja erhalten werden,

ist wichtig. Diese Malertätigkeiten jetzt zum Beispiel was Innenbereich ist, machen wir alleine, aber der Außenbereich, das müssen schon Firmen machen oder der Ausbau jetzt wieder „Haus Donna“, das war das letzte Haus, was ja jetzt im Frühjahr erst fertig geworden ist, als Spielraum und Sportraum, das sind nicht unerhebliche Mittel, aber es muss eben auch vorhanden sein und erwirtschaftet werden. Das ist logisch.

**Felix:** Dann weiß ich ja auch aus dem Gespräch mit Jürgen Stein, dass der Jugendferienpark als Non-Profit- Organisation, alles das, was er erwirtschaftet gleich wieder investieren muss, um dann die „Schwarze 0“ zu schreiben, wie man so schön sagt. Trotzdem gibt es ja vielleicht in Zukunft, vielleicht auch in naher Zukunft einige Bauvorhaben, die der Jugendferienpark gerne verwirklichen würde, oder die Sportjugend in dem Falle. Was ist denn da geplant, bzw. was würden sie sich wünschen, bzw. was heißt wünschen? Was würden sie vielleicht noch für sinnvoll erachten im Jugendferienpark. Was hier noch gebaut werden könnte, was renoviert werden könnte, oder wo noch investiert werden sollte.

**Stachow:** (lach) Wenn ich wünschen darf: Ich wünsch mir eine kleine Mehrzweckhalle, d.h. nicht Turniermäßig Fußball, Handball, sondern wirklich als Mehrzweckhalle, für jegliche Sportarten, was man in der Halle machen kann. Zwei, drei Aufenthaltsräume, die Unterbringung der Zeltstadt müsste ja dort mit rein. Da sind das so Zelte und Unterböden, also so wie unsere alte Halle dort hinten ist, das im Prinzip neu. Damit könnten wir natürlich auch dieses Klientel abdecken, was eben auf die Halle angewiesen ist und ich kriege in Vor – und Nachsaison keine Termine hier in der Pommernhalle, hier, da wir Schulsport haben und unser HSV Insel Usedom Handball spielt in der Dritten Liga und bei uns ist F-Jugend bis Männer hoch und dadurch natürlich sehr viele Trainingszeiten gebunden. Vormittags ist Schulsport, ist kaum mal eine Lücke, wo ich z.B. durch den Basketball Termine machen könnte, dadurch fehlen diese Gruppen mir völlig. Also auch Hockey fehlt mir völlig. Und wenn ich mir die Statistik angucke, wie viele beim Landessportbund organisiert sind dann frag ich mich, wo die alle sind. Ja also, ich hab gerade letztens erst wieder gelesen, der Handballsport ist der größte, wenn das so stimmt, der größte Verband mit, und da kommt mal gerade NARVA zu uns. Wo ich fragen muss, wo ist der Rest? Mach ich mir schon Gedanken, muss ich sagen. Entweder, ist dieses, es wird nicht vernünftig durchgestellt, oder, ich meine, ich glaub schon, dass da genug Werbung gemacht wird. Irgendwo ist da ein Haken, aber da bin ich noch nicht dahinter gekommen.

**Felix:** So zum nächsten großen Thema: Zu den Gästen hier in Ahlbeck. Ich hab mich da auch schon ein bisschen mit Jürgen Stein unterhalten. Wie ist denn das Verhältnis von Stammkunden, Gelegenheitskunden und Neukunden, gerade auch weil sie gesagt haben, dass die Akquise von Neukunden so ein bisschen in ihrem Kompetenzbereich liegt.

**Stachow:** Also Reservierung geht generell über meinen Tisch. Im Moment bin ich bereits bis 2014. Das betrifft aber hauptsächlich die Schulklassen. Die sind auf bestimmte Zeiten angewiesen. Das hat sehr zugenommen, dass also der Direktor sagt: In der

Woche dürft ihr verreisen. Und dann könnt ich hier so halb Berlin aufnehmen – geht natürlich nicht, logischerweise. Aber, es will eben dann auch jeder der erste sein und natürlich auch wenn's geht das Haupthaus reservieren. Das geht zuerst weg, das ist immer zuerst ausgebucht. Ja, wie will man's aber anders machen. Wir leben von Mund – zu – Mund – Propaganda. Das ist das Eine. Dann sind die großen Ferienlager, die jedes Jahr wiederkommen, das sind wirklich Stammkunden dann. Ob das jetzt selbst die Sportjugend ist, ob das Berolina ist, ob das Neustrelitz ist, die Volleyballer, ob das Wittenberg ist, Karate, Halle Karate, ob das... etliche Beispiele, so und ja Fußball haben wir festgestellt. Zunehmend, machen wir so ein Turnier, das ist nächstes Wochenende hier, F-, und E-Jugend. Und, sind wir nicht Veranstalter, die sind bei uns untergebracht, der Veranstalter geht über Eberswalde. Dort merk ich dann eben, dass nachfolgend, wenn die abgereist sind, Nachfragen nach Trainingslagern kommen. „So etwas Tolles habt ihr hier und so dicht am Wasser und zum Sportplatz nur 5 Minuten, ne?“ Das kenne ja viele gar nicht, logisch. Und das ist mein Plus. Deswegen mach ich auch diese Veranstaltungen. Das ist für mich ein sehr, sehr großer Aufwand. Und nicht nur die Kinder, die kommen mit Familien an, an dem Wochenende. Aber ich verspreche mir eben dann jedes Mal wieder, wenn von den 150 nur 30 wiederkommen, okay, haste wieder welche. So diese Geschichte. Ja, wir freuen uns über jeden Neuen und der das dann wieder in die Welt trägt. (lach). Da ist es schön. So einfach ist es.

**Felix:** Alles klar. Zur Altersverteilung der Gäste. Zur Zeit sind viele in meinem Alter da, die FSJ'ler die hier Ihre Abschlussfahrt machen, aber ich sehe auch, dass hier eine jüngere Schulklass ist. Wenn sie vielleicht sagen „die Gäste sind von... bis...“ wenn sie da vielleicht die Altersstruktur angeben und vielleicht Häufungen, wenn sie sagen, bei den Grundschulklassen kommt es besonders gut an, oder bei den Älteren kommt es besonders gut an. Wenn sie diese Situation vielleicht beschreiben könnten.

**Stachow:** Das Klientel erstreckt sich von 7 Jahre bis 70. Verteilt nach Saison natürlich. D.h., die Kindergärten vorwiegend im Mai und September da. Das sind natürlich die ganz Kleinen. Dann geht es mit Grundschulern los, die an keine Prüfungszeiten gebunden sind. Die dann schon mal so eine Lücke nehmen. Da sind auch Schulen, die jedes Jahr kommen. „Schule am Hamburger Platz“ – jetzt mal als Beispiel – wo zwei, drei Klassen kommen oder Grundschule an der Marie von Berlin, wie auch immer. Die haben jetzt auch schon wieder bis 14. gebucht, wo jetzt selbst wenn also die Lehrer keine Klasse haben im Folgejahr, wo man aber sagt „du, fahr mal dahin und bring mir gleich für nächstes Jahr wieder ein Termin mit.“ Was die Erwachsenen betrifft, das sind natürlich auch zum Teil Sportgruppen. Verteilung gibt es in so etwas, dass in den Sommerferien wir bemüht sind, so wenig als möglich Erwachsene auf dem Gelände zu haben, denn da ist Kinderferienlager und dafür gibt es bei uns auch einen Schlüssel, d.h. 9:1 ist unser Schlüssel. 9 Kinder, ein Betreuer und dort versuche ich das soweit zu regulieren, dass also nicht zu viele Erwachsene mit sind. Die Kinder sollen mal unter sich sein und sie sollen also ihren Ansprechpartner haben, Ihren Betreuer aber nicht noch Tante, Oma, Opa und was weiß ich noch alles mitschleppen. Sie sollen sich hier erholen und auch wirklich mal das genießen können, ohne das ständig Erwachsene irgendwie dazwischen gehen. Das ist natürlich eine andere Klientel, was in der Vor – und Nachsaison ist. Da ist eine Mischung aus Montag – Freitag Schulklassen und am Wochenende vorwiegend Sportgruppen. Das können Kinder oder auch Erwachsene



sein. Die hier Turniere hier in Ahlbeck haben, ob das nun Fußball, ob das Handball ist, die dann hier eben einbuchen oder, ein größeres Event, jetzt karatemäßig, die dann eben hier Termine machen. Es ist recht breit gefächert, ja.

**Felix:** Vielleicht können sie jetzt nochmal saisonal das beschreiben. Jetzt ist ja gerade die Sommer-, die Hauptsaison. Wie sieht es denn im Winter oder im späten Herbst, wie sieht es da aus? Haben sie da Probleme mit der Belegung und würden sie sich da mehr wünschen oder haben sie da eine Art Strategie entwickelt, dass hier doch mehr Leute in den Ferienpark kommen.

**Stachow:** Also, wir haben nur geöffnet bis Ende Oktober, dann sind ja 4 Monate geschlossen und die Herbst oder Frühjahrgeschichte ist also abhängig von, was ich vorher schon sagte, mit der Halle. Wenn wir eine kleine Halle hätten, wären andere Termine machbar für, v.a. auch für Sportgruppen. Da das nicht gegeben ist, beschränkt sich das also auf meistens Schulklassen, Erwachsenengruppen im Herbst. Die sind ja nun unabhängig. Die können verreisen, wann sie lustig sind. Aber in den Schulferien passiert, also, wenn das jetzt die Oktoberferien sind, wenn dann kommen wieder Sportler die Trainingslager machen, aber es ist eben begrenzt, da wir nun nicht solche Möglichkeiten haben um Hallenzeiten anzubieten.

**Felix:** Weiter zu den Gästen. Wer sind hier Ihre Gäste, gibt es da eine Verteilung zwischen Sportvereine, Klassen und Kindergartenfahrten und wie sieht da die Entwicklung aus, bzw. gibt es da irgendwie Ideen, wo sie sagen, ich möchte vielleicht mehr dort und dort akquirieren und dort vielleicht weniger, weil da gibt es eine Häufung, wie stellen sie da die Situation dar?

**Stachow:** Eine sehr korrekte Statistik dafür hat Frau Schwichtenberg. Da möchte ich sie bitten, sie sich dort bitte die Informationen holen Ansonsten würde ich sagen, es ist eine gleichbleibende Entwicklung, also, das was ich erwähnt habe, hängt jetzt allerdings wieder mit der Halle zusammen, diese Geschichte. Es sind so und so viele im Landessportbund vereint, würd ich mir wünschen, dass dort noch ein bisschen gezielter noch geworben wird. Inwieweit geworben wird, weiß ich nicht, ich hab das Gefühl, es könnte mehr sein.

**Felix:** Okay, Alles klar. Inwiefern holen sie sich Feedback der Gäste ein. Das kann jetzt professionell sein, wie Evaluationsbögen oder so etwas, oder einfach durch Gespräche mit den Verantwortlichen. Wie wichtig ist Ihnen da das Feedback und was machen sie um sich da Feedback einzuholen?

**Stachow:** Das sind wirklich diese Gespräche bei Abreise ganz wichtig und das kommt eigentlich nicht unbedingt von uns. Wir erfahren das sehr oft, also es erfolgt die Abreise: „Besten Dank und liebe Grüße an alle und lecker essen, und Mensch bei euch ist es so schön sauber und wir empfehlen euch weiter“ Und da müssen wir nicht groß Blabla machen und manche nehmen sich das Gästebuch – freuen wir uns natürlich

auch, wenn da mal wieder ein Satz drinsteht. Oder sie gehen über die Bewertung ins Internet rein. Da gibt es verschieden Portale haben wir festgestellt, das wussten wir gar nicht, dass da immer mal was drinsteht. Wir hatten bis vor zwei Jahren ständig Beschwerden gehabt, das also unsere Lehrer mit den Kindern duschen müssen, was, natürlich nun nicht so schön ist. Das betrifft die, die in den Zelten untergebracht waren. Das ist letztes Jahr abgestellt worden, das heißt, aus diesen Gesprächen ziehen wir auch unsere Erfahrungen, wo wir dann sagen „Mensch hier und so und so“. Das hat geklappt letztes Jahr. Zwei wunderbare Betreuerduschen dann eben auch für die Zeltstadt. Was dieses Jahr gleich wieder gesagt wurde, bei Anreise: „Oh klasse“ und „Ihr habt daran gedacht“ und „die sind super und schön sauber“ – freuen wir uns natürlich genauso, dass das zurückkommt und die, die jedes Jahr kommen, die haben ja auch diese Entwicklung. Die sehen das ja auch, dass da nicht mal irgendwo Geld verballert wird. Man sieht es ja und jetzt wurden die Häuser wieder ausgebaut oder der gesamte Speisesaalbereich, das ist ja nun nicht mal ebenso ein Hunderter, das ist schon sehr viel Geld. Wir hatten dort immer Holztische und darauf war nun immer das Buffet, und jetzt haben wir diese Buffetwagen, schön gekühlt alles, neue Bestuhlung, neue Schränke. Das macht was her, ist zum einen von der Hygiene notwendig, zum anderen auch die Optik für den Gast, ja, das ist ja, und das kommt zurück. Das erfahren wir und das freuen wir uns auch. So soll es ja auch sein.

**Felix:** Vielleicht noch ein kleiner Blick auf die Historie. Sie haben, ja schon gesagt, dass wir im nächsten Jahr die 100-Jahr-Feier in Ahlbeck haben. Wenn sie vielleicht etwas zu der 100-Jahr-Feier in Ahlbeck sagen, aber auch den Ferienpark, wenn sie sich den betrachten, wo kann man denn da sehen, dass das vor 100 Jahren mal der Jugendferienpark von Kaiser-Wilhelm war. Wo kann das auch der Gast sehen. Wo sind da auch historische Sachen, die man hier und da noch sieht?

**Stachow:** Diese Schränke, so wie wir sie hier sehen, diese Holzstruktur hier, ist also tatsächlich aus dem Jahre 1913 noch. Super erhalten! Super Qualität! Kann man nur sagen. Das ist so ziemlich das Einzige, was wir hier im Haupthaus sehen, außer den baulichen Dingen, d.h. die Erker, im Salon auch, diese Vorbauten, da ist nichts verändert worden. Gar nichts. Das ist wirklich so, nur, dass es einen anderen Anstrich hat, ja andere Materialeien von Innen sozusagen. Aber dieser Raum ist wirklich so, wie er eben war. Das ist das sogenannte Kaiserzimmer. Dann haben wir uns dieses Jahr in der „Dona“, im neuen Haus, bemüht. Die Decke ist mit Balken strukturiert und farblich abgesetzt, sodass man das auch, diesen Wiedererkennungswert hat. Alles andere erstreckt sich doch mehr auf diese äußere Hülle. Ja, denn es ist eben nicht kindgerecht, so wie es bei Kaiser war, dass eben 12-15 Mann da drin gelegen haben, in einem Raum. Das ist ja nun mal nicht so. Man muss die hygienischen Bedingungen ja beachten und da hat der Landessportbund ganz, ganz mächtig investiert. Also, dass es wirklich kindgerecht ist und natürlich auch so der Standard, was die Hygiene dazu sagt. Es gibt ja nun Bedingungen, die wir auch einhalten müssen. Find ich gut und spricht gut an.

**Felix:** Alles klar. Den kleinen Ausblick auf 100 Jahre Ahlbeck hätte ich vielleicht noch gern. Was ist da, was ist da geplant? Was heißt das, diese 100 Jahre Kaiser Wilhelm

Kinderheim? Was ist da geplant bzw. was sind da Ihre Ideen? Wer wird da vielleicht mitmachen? Vielleicht können sie das noch kurz beschreiben.

**Stachow:** Der genaue Termin ist 13.Mai., d.h. die Woche vor Pfingsten. Ein Plan wird im Moment in Berlin erarbeitet. Jürgen Stein sitzt mit in dieser Kommission, der Ihnen dazu sicher mehr sagen kann. Ich weiß insoweit, dass Berlin und Ahlbeck gefeiert werden soll, was konkret, weiß ich noch nicht, ich weiß auch nicht wer geladen ist. Ich würde mir sehr wünschen, auch diese älteren Herrschaften, die mich hier so besuchen, die das also nach 70 Jahren wiedererkennen und tolle Geschichten erzählen und die ich, mit denen ich mich sehr gerne unterhalte eben, das man den einen oder anderen vielleicht auch einladen kann. Ewig haben wir die Zeitzeugen nicht und das würde mir sehr gut gefallen. Das wäre auch so ein Vorschlag von mir.

**Felix:** Das hatten wir das schon mal in einer anderen Frage, trotzdem komm ich nochmal darauf zurück: Auf die Sportangebote. Die Sie ja jetzt schon beschrieben haben. Aber was machen die Kinder, vielleicht auch größere Gruppen, was gibt es denn da für Möglichkeiten, wenn das Wetter mal nicht so gut ist? Was gibt es hier denn, sag ich mal für Indoorsportangebote, und wo kann man sich da noch verbessern?

**Stachow:** Das leidige Thema: Die Halle (lach). Unsere alte Mehrzweckhalle, oder Halle steht ja dort, wenn die Zelte raus sind, stellen wir dort 5 – 6 Tischtennisplatten auf, die zum einen auch mal bei schönem Wetter für ein Turnier genutzt werden kann, aber ansonsten bei schlechtem Wetter heiß begehrt sind, ansonsten sind im gesamten Gelände Tischtennisplatten. Zum anderen haben wir diesen Sportraum, in der Vor- und Nachsaison steht da eine Tischtennisplatte drin, in der Hauptsaison zwei Kickertische. Die Gruppen bekommen von uns einen Sportgeräteschrank mit Schlüsselzugang zu dem Raum auch. Im Sportgeräteschrank sind Tischtenniskellen und Bälle. Basketball, Fußball, Volleyball, Boccia, Buddelschippen, was man so alles braucht und bei Abreise wird es kontrolliert, dass halt alles vollständig ist. Kommt sehr gut an, machen wir all die Jahre schon. Viele kommen ja mit dem Zug. Die können dann nicht noch sonst was mitschleppen. Das find ich sehr wichtig eben auch. Wird jederzeit eben auch nachgelegt, nachgekauft, das es eben auch vernünftiges Material ist, sicheres Material. Zum anderen gehört das Klettern mit dazu, hier bestimmte Gruppen haben ja dann eben auch einen mit dabei, der an die Kletterwand darf. Muss ich mir belegen lassen, dass es wirklich auch die Befähigung hat, dann kann ich also auch das Klettermaterial rausgeben. Macht ganz viel Spaß. Ansonsten Basketballplatz, Bolzplatz. Das könnte alles, weiß Gott, schöner, attraktiver sein, aber das sind wieder Mittel, die wir sicher auch in absehbarer Zeit in Angriff nehmen werden. Das ist immer nur wieder so ein „in-Ordnung-bringen“, aber ist nicht 100% eben. Ich muss dafür sorgen, dass nichts passieren kann, aber es ist natürlich kein, für einen Jugendferienpark ist es kein, kein Aushängeschild unbedingt. Da muss noch viel getan werden. Pläne sind vorhanden, das weiß ich. Pläne wurden bereits gemacht, auch für den Innenhof, aber das sind ja alles nun wieder finanzielle Dinge, die sicherlich auch nach und nach verwirklicht werden.

**Felix:** Alles klar. Gehen wir vielleicht über in die Kooperationen des Jugendferienparks und was es da so gibt. Gibt es da Zusammenarbeit mit, sag ich mal, lokalen Firmen oder, ich weiß ja das es die gibt mit dem Fahrradverleih, was gibt es denn da noch? Wie sehr ist denn der Jugendferienpark hier in die wirtschaftlichen in die Strukturen in Ahlbeck eingebunden?

**Stachow:** Na, zum einen, dass wir bemüht sind, Baufirmen, gleich welcher Art, hier einzubeziehen, ob das die Elektrik ist. Ob das bautentechnisch irgendwelche Dinge sind, ob das, keine Ahnung, Klempner muss ich nicht von Anklam oder Neubrandenburg holen. Wir haben hier gute Leute, ähm, zum anderen ist es natürlich die Mitarbeit, sie sagten schon, Im Fahrradverleih eben, oder im Kletterwald, da sind wir für die schon ein Wirtschaftsfaktor, also das ist nicht ganz ohne, wenn ich sage, nee, wir nehmen uns jetzt eine andere Firma und das musste vor 4 Jahren, so war das etwa, mit dem Fahrradverleih, dass so viele Beschwerden eben gekommen sind, dass die Fahrräder nicht in Ordnung waren, dass sie eben wirklich Unfälle auch passiert sind. Das hab ich denen auch so mitgeteilt „wir werden bei Ihnen nicht mehr bestellen, die Fahrräder“. Da geht natürlich die Sicherheit vor und ansonsten, wir machen so viel wie möglich, dass die Kinder Spaß haben, egal wie. Wir bemühen uns und versuchen, ob das Absprachen hier mit dem Schiff, Adlerschiff ist, egal wie. Funktioniert eigentlich.

**Felix:** Ja, jetzt haben sie das schon ganz gut skizziert. Würden sie sagen der Jugendferienpark Ahlbeck ist etwas sehr bodenständiges hier in Ahlbeck und sehr gut eingeflochten, vielleicht sogar so eine Art Aushängeschild auf Usedom, oder wie würden sie den Stellenwert des Jugendferienparks für Ahlbeck und für die Insel Usedom darstellen.

**Stachow:** Ich weiß, dass wir preislich einzigartig sind. Und das ist schon ein Faktor, warum man also erstmal bei uns anruft, ehe man dann vielleicht in der Jugendherberge anruft oder in Kamminke ist ja auch eine Begegnungsstätte oder in Karlshagen oder in Peenemünde, wo auch solche Einrichtungen sind, aber keiner dieses Preisniveau hat. und das ist eigentlich auch unser Anliegen, dass wir so wirtschaften, dass wir immer noch ungeschlagen sind in diese Richtung und was war noch?

**Felix:** Ob sie sagen würden, dass der Jugendferienpark ein Aushängeschild ist für Usedom.

**Stachow:** Ja, ich glaube, das ist ein bisschen hochtrabend, aber es ist etabliert, es sind, manche können mit dem Begriff gar nicht anfangen, das kann passieren. Das höre ich immer wieder „Oh, ehe man euch hier findet“. Der Begriff Jugendferienpark ist nicht unbedingt bei allen Ahlbeckern bekannt. Das ist zum einen der Boleslav Bierut, damals Kinderferienlager oder dann eben Kaiser-Wilhelm Kinderheim – das schon eher. Jugendferienpark heißt nicht, dass man, wenn man jeden Ahlbecker anspricht, dass der dann was damit anfangen kann (lach).

**Felix:** Wir sind ja nun relativ nah an der polnischen Grenze. Wie sehr nutzen sie das? Gibt es auch Polen, die herkommen und hier Ihre Ferien verbringen. Gibt es Austausch mit den Polen. Die Gäste, fahren die häufig nach Polen und machen dort mal einen Abstecher oder lebt man dort so ein bisschen separat voneinander?

**Stachow:** Es sind sehr viele Begegnungen, die bereits stattgefunden haben. Zum einen über das deutsch-polnische Frauenforum haben wir jedes Jahr ein Sporttreffen hier. Dann betrifft es die Kindergärten und Schulen in Ahlbeck, die ja mit polnischen Kindern haben und wo Treffen sind, wo auch die Polnischen Kinder dabei sind. Dann haben selbst das EURO-CAMP mehrmals schon gehabt, wo also auch polnische Gruppen dabei sind. Ich hab dieses Jahr auch das erste mal zwei Schüler aus Polen, die in der Küche arbeiten werden. Das ist diese Schülertätigkeit eben. Und die Gäste, sagen wir mal 70% gucken sich auch auf dem restlichen Teil der Insel Usedom um, und das ist ja nun mal bis zur Swine noch die Insel Usedom. Ob das nun Swinemünde ist, oder nicht, ja haste auch erfahren von den FSJ'lern. Man macht es schon, man tun es ist ja auch in Polen eine sehr große Entwicklung abzusehen, sehr, sehr gute Viertel, jetzt inzwischen, wo man sehr, sehr schön sich umschauen kann. Das alte Kurviertel zum Beispiel in Swinemünde, was ich empfehle oder einfach auch Sportgruppen, oder Gruppen, die eben nicht unbedingt an einem Hafen leben, wohnen, wo ich sage „Mensch, einfach mal hingehen, ne halbe Stunde am Hafen hinsetzen und auch dieses Geschehen: was passiert in einem Hafen“ dass man sich das auch mal ein bisschen anschaut. Finden die Kinder ganz toll und zum anderen, wenn wir zum Strand runtergehen, sehen wir ja schließlich unseren Nachbarn als, die Swine, die Einfahrt zum Hafen und dann natürlich auch die Nachbarhalbinsel Wolin. Ich bemühe mich dann eben oder wir, das bin ja nicht nur ich. Wir bemühen uns dann Hinweise zu geben und Karten eben zu zeigen, was man sehen kann, es ist ja trotzdem sehr, sehr schöne Gebiete gibt es dort, die man sich auch ansehen sollte.

**Felix:** Bin ich auch selber schon gewesen. Jetzt nochmal zu den Finanzen. Finanzierungsmöglichkeiten durch Spenden und Sponsoren, wie stellen die sich dar? Was haben sie da für einen Einfluss darauf und vielleicht haben sie da auch Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft, was sich dort noch ändern könnte bzw. was es da noch für Möglichkeiten geben könnte die vielleicht noch gar nicht genutzt werden.

**Stachow:** Da hab ich überhaupt keinen großen Einfluss drauf. Ich habe vor zwei, drei Jahren mal versucht. Ich wollte als Jugendferienpark selbst werben in der Pommernhalle und da wurde also gesagt, das ist nicht möglich. Wir selbst dürfen das nicht. Ich wäre jetzt praktisch als Sponsor dort aufgetreten, für 500€ hätte ich dort in unserer Handballhalle unsere Werbung anbringen können und da führte kein Weg rein, was auch immer. Ich hab es bis heute nicht verstanden. Dadurch habe ich diesen ganzen Geschichten auch absolut nichts zu tun, also... es ist einfach so.

**Felix:** Okay. Alles klar. Jetzt nochmal auf die Frage wie investiert wird: Gibt es eine Wertigkeit, wie und wo investiert wird?

**Stachow:** Also Reparaturen, also das ist das erste. Es muss alles in Ordnung sein, also das geht vor. Wenn dann noch Mittel übrig sind, denken wir zuerst, bzw. es ist jedes Jahr, wird vorgeplant, im Herbst für das folgende Jahr, sind die Anschaffungen Küche, Wäsche, Kleinmaterialien, Werkzeuge, solche Geschichte, das was weit über 1000 € ist. Das muss geplant werden, da kann man nicht einfach mal so sagen, ich kauf mir jetzt einen neuen Rasentraktor oder was weiß ich. Und dafür gibt es dann einen Finanzplan für das laufende Jahr und das ist abgezeichnet, was Berlin anschafft, was ich hier anschaffe. Da hab ich relativ viel Freiheit und ja, wenn dann auch nochmal irgendwo irgendwas übrig ist, kann ich auch nochmal sagen: „Ich hätte ganz gern ein neues Sportgerät, was nun mal sehr teuer ist, was man immer wieder rausschiebt oder, ich brauch draußen Tischtennisplatten, Außenplatten. Die sind sehr teuer eben und das merk ich, die schieb ich jetzt schon drei Jahre vor mich her, weil immer wieder immer mehr Reparaturen sind oder immer wieder durch den Ausbau des neuen Hauses, brauchte ich zwei Sportschränke rein. Ich kann nicht das Material auf dem Fußboden liegen lassen, also schiebste diese Platten, wenn ich sie jetzt richtig verstanden habe, so meinen sie das, jetzt wieder vor mir hin, bis ich sage, jetzt!

**Felix:** Also ich weiß ja. Ich weiß nicht, ob das letztes Jahr war, da hatte die Sportjugend hier eine relativ große Investition, als ein Keller ausgebaut wurde oder eine Bar eingebaut, oder so etwas. Belastet das den Ferienpark mittelfristig und kurzfristig, vielleicht sogar langfristig? Oder sagen sie, wir haben da auch schon einmal die Möglichkeit eine größere Investition zu machen, ohne das dann auch den Jugendferienpark auf Jahre hin belastet.

**Stachow:** Also für diese Investition kann ich nicht sprechen. Das geht dann also über den Landessportbund. Das geht nicht über die Sportjugend. Das ist Herr Grumpelt, der für diesen Bau zuständig ist bzw. Herr Krüger ja auch, der die Finanzen eben hat und im letzten Jahr war es eben eine größerer Summe. Deswegen konnten wir zwei Häuser ausbauen. Das waren eben auch die letzten Häuser und jetzt auch der Keller, musste trocken gelegt werden. Dort also auch wieder sehr viel Geld. Ich werde schon gefragt, was ist, was möchte ich, was soll, aber den Keller haben wir zum Beispiel auch ein paar Jahre vor uns hergeschoben. Das Geld war nicht da. Es ist ja nun auch nicht Kleingeld. So jetzt ist es gemacht worden. Der nächste ganz dringend, muss die Duschen und die Toiletten für die Zeltstadt gemacht werden und das ist das, wo ich jetzt drum kämpfen muss, dass es gemacht wird.

**Felix:** Okay, ich weiß ja, dass es auch diese Mehrzweckhalle, die sie schon mehrmals angesprochen haben. Dass das auch so eine Idee für die Zukunft ist, die gerne verwirklicht werden soll. Wenn sie das jetzt mal so einschätzen. Wie stehen denn da die Chancen, dass hier, sag ich mal, in ein paar Jahren so eine Mehrzweckhalle steht oder muss man da vielleicht doch einen anderen Weg suchen, hoffen, dass die Stadtverwaltung von Ahlbeck oder Usedom, dass die hier vielleicht doch noch irgendwo eine andere Halle hinstellen, die dann vielleicht nutzbar ist. Wie wurden sie die Situation einschätzen, bzw. wie Ihre Hoffnungen sind.

**Stachow:** Da wird in Ahlbeck nichts mehr passieren, denn wir haben eine sehr große Halle. Der Tennisverein hat eine eigene Halle. Also, das sind die großen Sportvereine, da wird nichts passieren. Und selbst Ahlbeck kooperiert mit Swinemünde. Die haben ja auch eine Halle, was verschiedene Sportarten betrifft, weil die eigene Halle nicht reicht, aber das sind Mittel... das kann ich mir nicht vorstellen, dass Ahlbeck sich das leisten kann, also das wird nicht passieren. Ja, mein Wunsch ist es sicherlich mein Traum, so eine kleine Halle, aber ich denk mal, da sind noch andere Dinge die erstmal noch dran sein müssen. Der Innenhof ist ja auch noch nicht gemacht. Der muss auch noch gemacht werden. Kann ich alles nachvollziehen. Wie gesagt, hat ja nun mal keiner einen Goldesel im Keller. Nach und nach und ich freu mich über jeden Cent den wir hier kriegen, damit es unseren Kindern gut geht.

**Felix:** Zur PR des Jugendferienparks in Ahlbeck: Was dann auch zuträglich wäre, damit hier der eine, oder andere Euro mehr reingehen könnte. Welche Form der PR werden denn vor Ort genutzt, von welchen haben sie vielleicht von der Sportjugend vielleicht schon gehört. bzw. was glauben sie denn könnte noch unternommen werden, dass gerade in den Belegungsschwachen Monaten noch mehr Besucher akquiriert werden könnten?

**Stachow:** Tja, also. Ich hab das Gefühl, dass wir größtenteils von der Mund – zu – Mund – Propaganda leben. Ich würde mir schon wünschen, dass in Berlin die Sportvereine mehr angesprochen werden. Hatte ich schon erwähnt. Das ist mir noch zu wenig. Es sind Sportarten, die bei mir überhaupt nicht erscheinen. Wo ich mich Frage: Wo sind die? Und für unsere Unterbringungsmöglichkeiten die wir hier haben, können wir mit allen auf der Insel konkurrieren. Also es ist ja auch preislich, ob das jetzt die Zelte für 18 Euro sind. Je nachdem, wie man es sich leisten kann oder jetzt Haupthaus für 24 Euro, aber ich kann ja auch unterscheiden: was kann ich mir leisten? Frag ich mich schon, wo die dann sind. Wie man es lösen kann... Ich weiß, dass die Sportjugend da sehr viel Öffentlichkeitsarbeit macht. Keine Ahnung, hab ich jetzt nicht so die rechte Idee. Ansonsten ist es mit der Schule, Kindergärten. Das ist ja auch umliegend. Der Hort und die Grundschulen kommen ja selbst hier auch, wo wir dann selbst hier Zuckertütenfest machen oder Abschlussfahrten, wenn sie dann in höhere Stufen eingestuft werden. Jedes Jahr Hort drei Übernachtungen oder der HSV selber kommt mit den kleineren Handballern die noch nicht nach sonst wohin fahren, sondern die testen erstmal zwei Nächte in der Zeltstadt mit ganz viel Spaß. F-Jugend. Solche kleinen, netten Mädchen zum Beispiel. Ansonsten wird mit der Kurverwaltung zusammengearbeitet und deswegen, weil ich die Erlaubnis jeden Monat brauch Lagerfeuer am Strand machen zu dürfen. Das ist immer ein bisschen mit Kniefall verbunden. Das ist nicht selbstverständlich, denn wir leben hier im Grenzgebiet. Und, muss ich sehr großen Wert darauf legen, dass diese paar Auflagen, die ich da bekomme, für dieses Lagerfeuer am Strand, dass das eben auch eingehalten wird, ansonsten entziehen sie uns diese Erlaubnis und nachfolgende Gruppen haben dann natürlich das Nachsehen und das möchte ich natürlich nicht. Ich bemühe mich immer, dass eben auch zu kontrollieren und es ist nicht immer schön, wenn man sagen muss: 22 Uhr muss das Feuer abgelöscht werden. Das ist aber so. Wir dürfen nur bis 22 Uhr und dann muss es eben, es geht nicht anders. Genauso, was Disko betrifft oder Kinoveranstaltungen. Fußball ausgenommen, da ist ja überall Lärm, halten wir uns an die Ortssatzung und auch un-

sere Hotels rechts und links, gibt es absolut keine Beschwerden. Also, das klappt. Ich habe immer darum gebeten, wenn etwas ist, sie möchten durchklingeln, dass ich eben das klären kann mit den Kindern oder Jugendlichen, wenn was sein sollte. Die letzten... Ich wüsste jetzt gar nichts was, mal ein paar Raucher hier vor dem Hotel, aber wenn er mich früh anruft und sagt, deine haben da den ganzen Abend gestanden und geraucht, dann sprech' ich mit denen und dann müssen wir eben eine andere Lösung finden. Aber das klappt wunderbar.

**Felix:** Nochmal eine kleine Nachfrage dazu: Ich weiß nicht, inwiefern sie da Einfluss auf die Preispolitik haben, aber sie haben ja schon anklingen lassen, dass dieser Nimbus, des Tiefpreises und der günstigen Verhältnisse, dass sie darauf stolz sind. Wäre es denn für sie eine Möglichkeit, den aufzugeben, wenn es im Sinne des Jugendferienparkes ist, oder sagen Sie: Den möchte ich eigentlich auf jeden Fall beibehalten?

**Stachow:** Das möchte ich schon. Also, es ist Anliegen des gesamten Teams, wir wünschen uns schon, dass sich jedes Kind so einen Aufenthalt leisten kann. Welches Kind freut sich nicht, an die Ostsee fahren zu dürfen? Wir sehen es ja selbst an unseren, hier die Ahlbecker, oder Zirchow, Korswandt. Was auch immer. Die Kleinen, ganz stolz. Sie haben also die zwei Nächte und sie können die zwei Nächte bezahlen. Sie dürfen wieder nach Ahlbeck fahren und das ist doch nicht anders, wenn ich dann die Stadtkinder sehe, die kommen erstmal meckern, weil kein Fernseher auf dem Zimmer ist und nach zwei Tagen das direkt vergessen ist, weil sie eben hier direkt am Wasser sind, weil sie in der Brandungszone leben, weil sie gesunde Luft haben, klares Wasser haben, weil das Essen schmeckt, weil die Betreuer toll sind. Dann ist vieles vergessen eben und das ist unser Anliegen und das natürlich preisgünstig und dafür Arbeiten wir im Team rund um die Uhr, also es ist ja nur ein Team. Wir sind nicht doppelt eingestellt, bei uns darf keiner krank werden, dann haben wir ein echtes Problem.

**Felix:** Wenn sie den Vergleich zu anderen Jugendferienparks heranziehen oder dort sich was anschauen. Denken die da, dass da der Jugendferienpark gut aufgestellt ist oder kann man sich da ein bisschen was abgucken oder wie, stellen sie sich das vor?

**Stachow:** Ja, diese sportlichen Begebenheiten, die ich, wenn ich unterwegs bin gerne mal angucke. Das ist noch nicht unser Aushängeschild. Das wir zum Landessportbund gehören und unsere Sportmöglichkeiten im Camp sehr begrenzt sind, also nicht wieder jetzt die Halle, sondern eben auch ein Bolzplatz, der Basketballplatz, oder auch ein Klettergarten oder auch, mal wieder ein Schachbrett oder eine kleine Kegelbahn oder so was. Ich glaube, da haben wir noch großes Potenzial. Da können wir noch dran arbeiten. Glaub schon, dass uns da noch mehr einfällt. (lach)

**Felix:** So jetzt zum letzten Punkt. Zur Perspektive und zu den Visionen des Jugendferienparks. Welche Bestrebungen gibt es denn jetzt bei Ihnen konkret für die Zukunft, die sie sich vorstellenkönnen, oder die sie vielleicht schon eingeleitet haben?



**Stachow:** Tja, für die Zukunft, einen habe ich schon gesagt. Das ist ein großes Team hier, das rund um die Uhr arbeite, fleißig, sauber, akkurat Arbeit und die das gerne für die Kinder tun und das möchte ich eigentlich nur, dass das so bleibt. Das man gerne auf Arbeit geht, dass man die Arbeit gerne macht und Abstriche auch macht, denn wir arbeiten nun mal mit Kindern und es ist auch nicht jedes Kind gleich, aber es sind Gäste. Ob der 7 ist, oder ob der 70 ist und dementsprechend muss ich mich verhalten. Das ist ein zahlender Gast und da muss ich schon zeigen, dass ich ein guter Gastgeber bin. Ob das der Koch ist, ob das die Raumpflegerin, ob das der Hausmeister oder ich bin und das haben wir uns auf die Fahne geschrieben und das funktioniert.

**Felix:** Als letzte Frage: Die Zukunft des Ferienparks, wie sie die sehen. Also es ist ja normal, dass es überall so ein paar kleine Probleme gibt, dass hier und da das Geld fehlt, aber glauben sie das der Jugendferienpark allgemein gut aufgestellt ist, dass da viele Sachen auch finanziell gesichert sind, dass es vielleicht gut ist, dass man jemanden, wie die Sportjugend und den LSB im Rücken hat, der da auch unterstützt. Wie würden sie die Situation beschreiben und vielleicht auch die Zukunft des Jugendferienparks ein bisschen auf ihre eigenen Zukunft und ihre Funktion hier in Verbindung bringen. Wenn sie das vielleicht mal so darstellen könnten.

**Stachow:** Würd' ich mich jetzt wiederholen, also, es ist einfach so, dass es, das ist eine ganz tolle Einrichtung und wir glücklich sein können, dass der Landessportbund diese Einrichtung gekauft hat. Es kann jeder sich vorstellen, wenn die Treuhand das irgendwo jemanden in Privathände gegeben hätte. Ich glaube nicht, dass dieses Ensemble noch so stehen würde, denn da sind sehr viele Ungereimtheiten auf der Insel passiert damals, und diese Geschichte, dass der Landessportbund das kaufen konnte und damit eigentlich Kaiser – Wilhelms Traum diese Einrichtung für Kinder zu schaffen, äh, erhalten geblieben ist. Das ist was ganz Tolles und das schätzen wir auch alle so und das möchte ich auch dass das so bleibt.

## **Eigenständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

---

Ort, Datum

Vorname Nachname

**Ende der Arbeit**